



## **Impressum**

Gemeindeverwaltung  
Schulackerstrasse 4  
4142 Münchenstein  
Tel. 061 416 11 00  
[oeffentlichkeitsarbeit@muenchenstein.ch](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@muenchenstein.ch)

### **Druckauflage**

300 Exemplare

### **Layout und Produktion**

bc medien ag, Münchenstein

### **Titelbild**

Impressionen vom Münchensteiner Dorffest im Juni 2016  
von Giorgio Lüthi, Simon Eglin, Stiftung Hofmatt

### **Druck**

bc medien ag, Münchenstein

# INHALT

---

<b>VORWORT DES GEMEINDERPRÄSIDENTEN</b>	<b>2</b>
<b>HIGHLIGHTS AUS DEN DEPARTEMENTEN</b>	<b>3</b>
<b>1. VOLKSABSTIMMUNGEN UND WAHLEN</b>	<b>7</b>
<b>2. GEMEINDEVERSAMMLUNG</b>	<b>9</b>
<b>3. KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN</b>	
<b>3.1 GEMEINDEBEHÖRDEN</b>	<b>13</b>
<b>3.2 KONTROLLORGANE</b>	<b>16</b>
<b>3.3 KOMMISSIONEN MIT BEHÖRDLICHEN BEFUGNISSEN</b>	<b>17</b>
<b>3.4 EINGESETZT DURCH GEMEINDERATSBESCHLUSS</b>	<b>18</b>
<b>4. GEMEINDEVERWALTUNG</b>	
<b>MÜNCHENSTEINER MEILENSTEINE 2016</b>	<b>24</b>
<b>4.1 STABSDIENSTE</b>	<b>27</b>
4.1.1 PERSONALLEITUNG & BERUFSBILDUNG	28
4.1.2 ASSISTENZ GESCHÄFTSLEITUNG / PROJEKTLEITUNG	29
<b>4.2 BAUVERWALTUNG</b>	<b>30</b>
4.2.1 RAUM & UMWELT	33
4.2.2 IMMOBILIEN & ADMINISTRATION	35
4.2.3 TIEFBAU	38
4.2.4 WERKHOF	45
<b>4.3 ALLGEMEINE DIENSTE &amp; SICHERHEIT</b>	<b>46</b>
4.3.1 EINWOHNERDIENSTE	47
4.3.2 GEMEINDEPOLIZEI	47
<b>4.4 FINANZEN &amp; RESSOURCEN</b>	<b>52</b>
4.4.1 BUCHHALTUNG	53
4.4.2 STEUERN	53
4.4.3 FINANZEN	54
<b>4.5 SOZIALE DIENSTE</b>	<b>56</b>
4.5.1 SOZIALDIENST	57
4.5.2 KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ	58
4.5.3 ASYLWESEN	59
4.5.4 ARBEITSINTEGRATION	60
4.5.6 JUBILAREN- UND 80PLUS-TREFF	61
<b>4.6 KIND, JUGEND &amp; FAMILIE</b>	<b>62</b>
4.6.1 ÜBERBLICK	64
4.6.2 TAGESHEIM	65
4.6.3 TAGESFAMILIEN	65
4.6.4 SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG	65
4.6.5 GEMEINDEBIBLIOTHEK	66
4.6.6 MITTAGSTISCH & KÜCHE	66
4.6.7 ROBINSONSPIELPLATZ	67
4.6.8 JUGENDARBEIT	68
<b>LEHRKRÄFTE</b>	<b>69</b>
<b>MUTATIONEN PERSONAL</b>	<b>71</b>

# VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN



«Panta rhei – Alles fliesst» (Heraklit ca. 5. Jh. v.Chr.)

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Der Rückblick auf die verflossenen Monate, Wochen und Tage im 2016 zeigt: Münchenstein ist in Bewegung – «Alles fliesst» auch in unserer Gemeinde!

Rund sechs Jahre dauerten die Vorbereitungen zur Gesamtrevision der Zonenvorschriften Siedlung. Dieses Planungsinstrument regelt mit detaillierten Massvorgaben die zulässige Bebauung in einem bestimmten Gebiet. Zusammen mit dem zugehörigen Zonenplan verfügt nun unsere Gemeinde über klare Vorstellungen, wie die vom revidierten Raumplanungsgesetz vorgegebene Innenentwicklung umgesetzt werden kann.

Alles in Fluss auch bei der Mehrwertabgabe. Hier hat das Bundesgericht entschieden, dass Münchenstein die von der Gemeindeversammlung beschlossene Abgabe einführen kann. Eine auch aus finanzpolitischer Sicht entscheidende höchstinstanzliche Rechtsprechung, plant doch Münchenstein eine ganze Reihe von Ein-, Um- oder Aufzonungen.

Entdecken Sie in den «HIGHLIGHTS AUS DEN DEPARTEMENTEN» weitere Dinge, die in Bewegung sind, z. B. beim «Bildungswesen» mit dem erweiterten Angebot der schulergänzenden Betreuung und beim «Hochbau/Immobilien» die Schulhaus-Neubauten, die aufgrund der landesweiten Harmonisierung der Volksschule (HarmoS) gebaut werden. Oder bei «Soziales/Gesundheit/Kultur und Freizeit» den Hinweis auf die Koordinationsstelle für das Alter. Alles in Fluss im «Tiefbau», der sich unter anderem darum kümmert, dass immer sauberes Wasser aus der Leitung fliesst. Zu guter Letzt fliesst auch alles bei «Finanzen/Steuern/Volkswirtschaft», seien dies Daten, die dank Hilfe der Informatik von Departement zu Departement fliessen, oder Informationen aus dem Gemeinderat, mit denen Sie sich auf der neuen Gemeinewebsite über aktuelle Geschäfte auf dem Laufenden halten können.

Viel zum «Fliesen» hat in der Gemeinde auch das Dorffest im Juni gebracht. Eindrücklich, wie die verschiedensten Vereine und Institutionen, Junge, Alte, alle zum grossen Erfolg beigetragen haben. Ohne ihren Einsatz, ohne ihre Leidenschaft, hätte dieses Fest nicht durchgeführt werden können. Beeindruckend auch, wie an drei Tagen die Begeisterung und friedlichen Emotionen überall auf dem Festgelände zu spüren waren.

«Alles fliesst» passt auch zur Münchener Verwaltung. Diese hat im vergangenen Jahr spürbar zum guten Gelingen beigetragen. Dafür danke ich allen Mitarbeitenden.

Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, danke ich für die auch im Jahr 2016 konstruktive Zusammenarbeit und hoffe, dass weiterhin alles im Fluss bleibt. Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, mit denen ich im Berichtsjahr an 41 Gemeinderatssitzungen (Vorjahr 42) mit insgesamt 102 (95) Sitzungsstunden zusammengesessen bin und 609 (583) Geschäfte bearbeitet habe.

**Ihr Giorgio Lüthi**

**Präsidialdepartement/Sicherheit/Verwaltung**

Stellvertretung: Jeanne Locher-Polier (Vizepräsidentin)

# HIGHLIGHTS AUS DEN DEPARTEMENTEN

## Departement Kind, Jugend und Familie

**Vorsteherin: Jeanne Locher-Polier**

Stellvertretung: David Meier



Veränderungen am Erscheinungsbild Münchensteins zeigen sich auch anhand des Bildungswesens – gut ersichtlich am Neubau des Löffelmattschulhauses und der Baustelle des Schulhauses Lange Heid. Im neuen «Löffeli» kann u. a. endlich eine Aula für vielfältige Projekte vom Kindergarten bis zur 6. Primarstufe genutzt werden. In ansprechenden Räumlichkeiten zeigt sich ein professionelles Team für das Angebot der Nachschulbetreuung und des Mittagstisches verantwortlich. Der Bau Lange Heid schreitet gut voran und wird 2018 abgeschlossen sein, ebenfalls mit Nachschulbetreuung und Mittagstisch. Auf die auch hier lange ersehnte Aula freuen sich Lehrerschaft samt Lernende, die im Berichtsjahr mit ihren Musikprojekten viel Aufsehen erregt haben.

Beim Angebot der Schulergänzenden Betreuung wachsen alle Standorte kontinuierlich. In geregelten Strukturen finden nebst dem Erledigen von Hausaufgaben auch Spiel und Spass ihren Platz. Beim Mittagstisch werden wöchentlich bis 400 schmackhafte und ausgewogene Menus für vier Standorte angeboten. Einer dieser Standorte ist der Robinsonspielplatz, der eine naturnahe Aufenthaltsmöglichkeit für Kinder ab vier Jahren darstellt. Hier werden bei einer sinn- und lustvollen Freizeitbeschäftigung auch die Sozialkompetenzen gefördert. Die rege Nutzung von Schulklassen für Projekte spricht für die hohe Akzeptanz der Einrichtung. Mit dem Pilot-Projekt «Robi mobil» besucht das Robi-Team auch Kinder in den Quartieren. Im Jugendhaus an der Tramstrasse hat das Team der Jugendarbeit neue Ideen entwickelt, die 2016 in zahlreichen Highlights gipfelten. Der Eigeninitiative der Jugendlichen wurde eine grosse Bedeutung beigemessen. Ob beim Open-Air-Kino, beim Sportprogramm «Nachtaktiv», auf der Skateranlage oder bei der Organisation der Jungbürgerfeier: Die Jugendlichen haben gezeigt, dass sie sich erfolgreich engagieren können und wollen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bildet für die Abteilung Kind, Jugend und Familie ein zentrales Element. Eltern von Kleinkindern steht ein breites Betreuungsangebot mit Tagesfamilien und Kindertagesstätten zur Verfügung. Eine gute Zusammenarbeit und Innovation sind wichtige Bestandteile bei diesen vielfältigen Aufgaben.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihrem Leiter, Philippe Anex, spreche ich meinen herzlichen Dank aus. Mit ihrem Einsatz und Engagement bilden sie einen wichtigen Bestandteil zum Wohle unserer ganzen Gesellschaft.

## Departement Finanzen/Steuern/Volkswirtschaft

**Vorsteher: David Meier**

Stellvertretung: Daniel Altermatt



Das bereits vorbildliche Dokumentationsangebot der Finanzverwaltung wurde im vergangenen Jahr nochmals ausgebaut. Neben der Einführung des Versands von Budget und Rechnung im Kleinformat an alle Haushalte gilt dies neu auch für den Aufgaben- und Finanzplan. Da Budget und Rechnung 2016 in ausführlichen separaten Berichten zur Verfügung stehen, verweise ich an dieser Stelle auf diese Dokumentationen.

Wenn es um die Finanzen der Gemeinde geht, stehen in der Regel die Resultate im Vordergrund. Es ist mir aber ein Anliegen, aufzuzeigen, dass hinter dem operativen Geschäft von Budget und Rechnung viel Arbeit steckt. Das wird z. B. ersichtlich, wenn man die Menge der zu verarbeitenden Zahlungen und Rechnungen betrachtet. Insgesamt wurden 2016 rund 10'000 Rechnungen versendet, also ca. 830 pro Monat. Bei den Zahlungen sieht es ähnlich aus: So wurden alleine im Bereich Sozialhilfe ca. 10'000 Zahlungen getätigt. Dazu kommen die rund 6'500 Zahlungen aus dem allgemeinen Rechnungseingang. Neben dem aufwendigen Kerngeschäft wurde 2016 leitend oder begleitend in wichtigen Projekten mitgearbeitet. Da die Finanzabteilung ebenfalls für die Informatik zuständig ist, fanden viele dieser Projekte an der Schnittstelle zur IT statt. So wurde 2016 das neue Zeiterfassungssystem «presento pro» eingeführt. Durch die teilweise heterogene Struktur der Gemeindeverwaltung mit unterschiedlichen Standorten war dies eine Herausforderung. Dennoch konnte das System erfolgreich eingeführt werden und läuft nun seit einigen Monaten zur besten Zufriedenheit aller.

Ein weiteres zentrales Projekt war die Einführung der neuen Gemeindeforum. Diese kommt in einem komplett überarbeiteten und frischen Design daher und ist auch für mobile Geräte optimiert. Dieser Schritt stellt einen grossen Gewinn bezüglich Informationsversorgung der Gemeinde dar. Hinzu kommt, dass Münchenstein einen optimierten Onlineschalter für ein breites Angebot von Dienstleistungen anbietet. Mit diesem Schritt rückt die Verwaltung virtuell näher an die Bürgerinnen und Bürger.

Von aussen weniger sichtbar ist die Einführung des sogenannten GRnet. Dabei handelt es sich um eine Plattform, die es Behördenmitgliedern ermöglicht, Daten zentral zu beziehen respektive zu speichern. Damit stellt Münchenstein seinen Behördenmitgliedern eine moderne und sichere virtuelle Datenablage zur Verfügung.

Mit dieser Aufzählung wird klar: Es gab 2016 neben dem operativen Geschäft einen erheblichen Anteil an Aktivitäten, die der Innovation und Erneuerung dienen. Gemäss Betriebswirtschaftslehre ist genau dieser Mix wichtig und ich danke allen Beteiligten für den geleisteten Einsatz im vergangenen Jahr.



## Departement Hochbau/Immobilien

**Vorsteher: René Nusch**

Stellvertretung: Giorgio Lüthi

Das Berichtsjahr zeichnete sich durch die Umsetzung der vorgängig beschlossenen Landpolitik aus. Die Erträge aus den Verkäufen und Baurechtszinsen sollen zur Entlastung der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler beitragen. Die Verkäufe decken einen Teil der geplanten Investitionen von Fr. 62,6 Mio., die in den kommenden Jahren anstehen. Es gilt jedoch nicht nur zu verkaufen oder zu verpachten, sondern – wo strategisch sinnvoll – auch Parzellen zu erwerben. So konnten etwa zwei Parzellen an strategisch wichtiger Lage im Gstad erworben werden.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsbaus der Schulanlage Löffelmatt konnte im Berichtsjahr mit dem Ausbau des Schulhauses Lange Heid begonnen werden. Eine Meldung aus der Tagespresse verursachte in diesem Zusammenhang kurzfristig etwas Unruhe bezüglich der Einhaltung des Terminplanes: Brannte doch die Produktionsstätte des Holzbaulieferanten in der Zentralschweiz ab. Bereits nach zwei Tagen konnte Entwarnung gegeben werden, da sich unsere Elemente glücklicherweise bereits ausserhalb des Brandplatzes befanden.

Neben der Planung und Umsetzung der Neubauten galt es auch erneut, im Werkhof notwendige Anschaffungen und Anpassungen vorzunehmen. So wurden unter anderem das obere Feld des Fussballplatzes Au erneuert und die Evaluation einer neuen Kehrmaschine durchgeführt. Neben den alltäglichen Arbeiten haben sich die Mitarbeitenden von Werkhof und Verwaltung auch ausserhalb der Arbeitszeiten für Anlässe in der Gemeinde engagiert, so etwa am grossen Dorffest und an den etablierten Events wie dem Flohmarkt und dem Naturschutztag. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön im Namen der Gemeinde.



## Departement Soziales/Gesundheit/Kultur und Freizeit

**Vorsteherin: Heidi Frei**

Stellvertretung: René Nusch

Rechtzeitig zur Einweihung der neuen Räumlichkeiten der Stiftung Hofmatt konnte die Koordinationsstelle für das Alter mit Herrn Joachim Bühler besetzt werden. Da das Büro der Koordinationsstelle in der Stiftung Hofmatt untergebracht ist, drängten sich die Feierlichkeiten nahezu auf, um der Bevölkerung diese neue Dienstleistung der Gemeinde vorzustellen. In der Folge wurde schnell klar, dass die Schaffung dieser Stelle einem grossen Bedürfnis entspricht.

Um die Alterspolitik gut in unserer Gemeinde einzubetten, hat der Gemeinderat der Gründung eines Seniorenrates und einer fachlichen Begleitgruppe Alter zugestimmt. Beide Gruppen haben im Berichtsjahr ihre Arbeit aufgenommen.

Im Bereich Integration wurden das von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe erstellte Strategiepapier ausgewertet und die daraus abgeleiteten Massnahmen definiert. Es hat sich gezeigt, dass das Angebot in unserer Gemeinde vielfältig ist. Damit die verschiedenen Projekte besser koordiniert werden und die neu zuziehenden Personen rascher erfasst werden können, hat Frau Vivian König im Sommer mit dem Aufbau der Fachstelle Integration begonnen. Diese ermittelt in enger Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Integration bestehende Lücken in der Integrationsförderung Münchensteins. Da oft grosse Sprach- und Kulturbarrieren bestehen, sind der Fachstelle Schlüsselpersonen aus verschiedenen Nationen zur Seite gestellt, die als Brückenbauer zwischen den Kulturen dienen. Damit wird erreicht, dass die Integration der ausländischen Bevölkerung rascher und besser vonstattengeht.

Ich möchte den Mitarbeitenden der Abteilung «Soziale Dienste» meinen herzlichen Dank aussprechen. Trotz diesen zusätzlichen Aufgaben wurde das Tagesgeschäft nicht vernachlässigt, sondern vorbildlich und zu grosser Zufriedenheit aller Anspruchspersonen erledigt.

## Departement Tiefbau

**Vorsteher: Daniel Altermatt**

Stellvertretung: Lukas Lauper



Man nimmt es als Selbstverständlichkeit, dass sauberes Wasser aus dem Hahn fliesst und das erzeugte Abwasser spurlos wieder verschwindet. Dass das eben doch nicht ganz so selbstverständlich ist, zeigten die starken Regenfälle im Mai und Juni des vergangenen Jahres. Dies war eine extreme Prüfung des ganzen Entwässerungssystems aber auch ein Risiko für die Wasserversorgung. Mit Freude und Stolz durften wir feststellen, dass unsere Anlagen Stand gehalten haben und es einzig am Bergweg zu lokalen Schäden kam, die eine Sanierung am Entwässerungssystem nach sich zogen.

Grundlage für diese erfreuliche Situation ist die kontinuierliche Prüfung, Pflege und Sanierung der Anlagen. Dies wurde auch im vergangenen Jahr mit der nötigen Sorgfalt weitergeführt: Sanierung der Schieber, Ersatz der Wasserrohre Schwertrain, Kanalisationssanierung Bergweg/Gruthweg/Hauptstrasse und Weidenstrasse, um nur einige zu nennen. Aber auch die Hauseigentümer müssen ihren Beitrag leisten, damit das Gesamtsystem optimal funktioniert.

Der notwendige Ersatz der alten Huber-Leuchten in den Quartierstrassen soll neben dem Energiesparen auch zu einer optimaleren Ausleuchtung der Strassenzüge führen. An der Schulackerstrasse wurden deshalb versuchsweise verschiedene Lampentypen installiert, um direkt die Leucht- und Blendwirkung erleben zu können. Es zeigte sich schnell, dass nur ein einziges Ersatzsystem bedingt befriedigen kann. An den stärker benutzten Sammelstrassen werden deshalb neue, höhere Masten mit einem nach unten gerichteten Leuchtkopf aufgestellt. In den kleineren Strassen werden die Huber-Leuchten gegen den neuen Kopf mit LED ausgetauscht. Dieser hat einen einstellbaren Lichtkegel, so dass die Lampen künftig mehr auf die Strasse und viel weniger in die Gärten respektive Gebäude leuchten.

Eine Betriebsanalyse der Ortsbuslinie 58 ergab, dass die neue Linienführung die erhoffte Wirkung zeigt. Die Passagierzahlen haben messbar zugenommen – was aber auf den Ertrag leider keinen Einfluss hatte. Trotzdem hat der Gemeinderat beschlossen, der Gemeindeversammlung den Ortsbus zur definitiven Einführung zu beantragen. Eine Folge davon wird allerdings sein, dass verschiedene Haltestellen noch behindertengerecht saniert werden müssen.



## Departement Raum und Umwelt

**Vorsteher: Lukas Lauper**

Stellvertretung: Heidi Frei

Mitte des Berichtsjahres konnte der Gemeindeversammlung nach langer, intensiver Arbeit und verschiedenen Infoveranstaltungen die Gesamtrevision der Zonenvorschriften Siedlung und der zugehörige Zonenplan vorgelegt werden. Nach kurzer Diskussion konnte die Gesamtrevision mit grossem Mehr gegen drei Stimmen verabschiedet werden. Inzwischen sind auch die wenigen Einspracheverhandlungen abgeschlossen und per Anfang 2017 konnten die Unterlagen dem Regierungsrat mit dem Antrag auf Genehmigung eingereicht werden.

Ein für die Umsetzung der zahlreichen in Arbeit befindlichen und vorgesehenen Quartierpläne äusserst wichtiger Entscheid veröffentlichte das Bundesgericht Mitte Dezember: Die Kompetenz der Gemeinde, die Bestimmungen zur Mehrwertabgabe in das Zonenreglement aufzunehmen, wurde vollumfänglich bestätigt. Diese Bestimmung gilt, bis auf Kantonsebene eine anderslautende Regelung rechtsgültig wird. Der Bundesgerichtsentscheid wird es nun der Gemeinde erlauben, die Mehrwertabgabe einzufordern oder Verträge im selben Umfang mit Investoren abzuschliessen.

Eine weitere Klärung brachte das Jahr 2016 bezüglich der Zufahrt zum Areal Läcklerli Huus /Teichweg. An der Gemeindeversammlung im März wurde dem Antrag zur Öffnung der Muttenerstrasse in Richtung Baselstrasse zugestimmt. Dagegen wurde das Referendum ergriffen und diesem an der Volksabstimmung im September stattgeben. Die Zufahrt mit Motorfahrzeugen ins Quartier Wasserhaus/Teichweg/Läcklerli Huus wird weiterhin lediglich über die Hardstrasse abgewickelt, und so müssen für diese Verbesserungen ermittelt werden.

Die Internationale Bauausstellung IBA führte letztes Jahr ihre Zwischenpräsentation durch. Im Rahmen der Präsentation des Projekts Birsparklandschaft konnte anlässlich einer Exkursion als wahres Münchesteiner Kleinod der Weiher in der Grube Blinden einem weiteren Kreis gezeigt werden.

# 1 VOLKSABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

## Volksabstimmung und Wahlen vom 28. Februar 2016

Stimmberechtigte: 7'736

Stimmbeteiligung: 62,9 %

Die Volksinitiative vom 5. November 2012 **«Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe»** wurde mit 2'491 Nein-Stimmen zu 2'174 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Volksinitiative vom 28. Dezember 2012 **«Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)»** wurde mit 3'087 Nein-Stimmen zu 1'703 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Volksinitiative vom 24. März 2014 **«Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!»** wurde mit 2'539 Nein-Stimmen zu 2'045 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Änderung vom 26. September 2014 des **Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STVG)** (Sanierung Gotthard-Strassentunnel) wurde mit 2'604 Ja-Stimmen zu 2'120 Nein-Stimmen angenommen.

Die detaillierten Ergebnisse zu den **Wahlen des Gemeinderates** und der Gemeindekommission sind auf der Website der Gemeinde Münchenstein [www.muenchenstein.ch](http://www.muenchenstein.ch) unter der Rubrik Politik/Wahlen und Abstimmungen/28.02.2016 zu finden.

## Volksabstimmung vom 5. Juni 2016

Stimmberechtigte: 7'734

Stimmbeteiligung: 45,7 %

### Eidgenössische Vorlagen:

Die Volksinitiative vom 30. Mai 2013 **«Pro Service public»** wurde mit 2'297 Nein-Stimmen zu 1'128 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Volksinitiative vom 4. Oktober 2013 **«Für ein bedingungsloses Grundeinkommen»** wurde mit 2'510 Nein-Stimmen zu 979 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Volksinitiative vom 10. März 2014 **«Für eine faire Verkehrsfinanzierung»** wurde mit 2'490 Nein-Stimmen zu 933 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Änderung vom 12. Dezember 2014 des **Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung** (Fortpflanzungsmedizinengesetz, FMedG) wurde mit 1'951 Ja-Stimmen zu 1'431 Nein-Stimmen angenommen.

Die Änderung vom 25. September 2015 des **Asylgesetzes (AsylG)** wurde mit 2'532 Ja-Stimmen zu 916 Nein-Stimmen angenommen.

### Kantonale Vorlagen:

Die formulierte Verfassungsinitiative vom 2. März 2012 **«Für eine bedarfsgerechte familienergänzende Kinderbetreuung»** wurde mit 2'276 Nein-Stimmen zu 830 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Änderung vom 24. September 2015 des Bildungsgesetzes (Parlamentarische Initiative vom 30. Januar 2014, **«Einführung Lehrplan 21»**) wurde mit 1'634 Nein-Stimmen zu 1'407 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Änderung vom 24. September 2015 des Bildungsgesetzes (Parlamentarische Initiative vom 8. Mai 2014, **«Verzicht auf kostentreibende Sammelfächer»**) wurde mit 1'743 Ja-Stimmen zu 1'305 Nein-Stimmen angenommen.

Die Änderung vom 3. Dezember 2015 des **Gesetzes über die Organisation der Gerichte** (Gerichtsorganisationsgesetz) wurde mit 2'466 Ja-Stimmen zu 549 Nein-Stimmen angenommen.

Der Landratsbeschluss vom 3. Dezember 2015 betreffend Universität Basel; **Umsetzung der Pensionskassengesetz-Reform beim Vorsorgewerk der Universität Basel** in der Pensionskasse des Kantons Basel-Stadt; Sicherung der Umsetzung der Strategie der Universität; Zusatzfinanzierung 2017 bis 2021; partnerschaftliches Geschäft wurde mit 2'166 Ja-Stimmen zu 944 Nein-Stimmen angenommen.

Die Änderung vom 28. Januar 2016 des Bildungsgesetzes aufgrund der nichtformulierten Volksinitiative **«Bildungsqualität auch für schulisch Schwächere»** wurde mit 2'695 Ja-Stimmen zu 434 Nein-Stimmen angenommen.

## Volksabstimmung vom 25. September 2016

Stimmberechtigte: 7'735  
Stimmbeteiligung: 42,5 %

### Eidgenössische Vorlagen:

Die Volksinitiative vom 6. September 2012 **«Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)»** wurde mit 1'882 Nein-Stimmen zu 1'354 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Volksinitiative vom 17. Dezember 2013 **«AHVplus: für eine starke AHV»** wurde mit 1'809 Nein-Stimmen zu 1'448 Ja-Stimmen abgelehnt.

Das Bundesgesetz vom 25. September 2015 über den Nachrichtendienst **«Nachrichtendienstgesetz, NDG»** wurde mit 1'935 Ja-Stimmen zu 1'272 Nein-Stimmen angenommen.

## Volksabstimmung vom 27. November 2016

Stimmberechtigte: 7'787  
Stimmbeteiligung: 44,8 %

### Eidgenössische Vorlagen:

Die Volksinitiative vom 16. November 2012 **«Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)»** wurde mit 1'906 Ja-Stimmen zu 1'540 Nein-Stimmen angenommen.

### Kantonale Vorlagen:

Die Ergebnisse der formulierten Gesetzesinitiative vom 21. Mai 2015 **«zur Verkehrs-Kapazitätssicherung der Rheinstrasse zwischen Pratteln und Liestal»** mit Gegenvorschlag:

Initiative		Gegenvorschlag		Stichfrage	
Ja	Nein	Ja	Nein	Initiative	Gegenvorschlag
672	2'381	1'592	1'420	580	2'111

Der Landratsbeschluss vom 14. April 2016 betreffend **Anpassung des Kantonalen Richtplans Basel-Landschaft (KRIP);** Anpassung Objektblatt VE 3.1 Deponien und Richtplan-Gesamtkarte (Festlegung neuer Deponiestandorte) wurde mit 1'736 Nein-Stimmen zu 1'345 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Änderung vom 16. Juni 2016 der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft betreffend **Einführung einer Energieabgabe zur Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich** wurde mit 1'701 Nein-Stimmen zu 1'453 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Änderung vom 16. Juni 2016 des Energiegesetzes Basel-Landschaft betreffend **Einführung einer Energieabgabe zur Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich** wurde mit 1'731 Nein-Stimmen zu 1'420 Ja-Stimmen abgelehnt.

### Kommunale Vorlagen:

Die Mutation Strassennetzplan Siedlung **«Öffnung Muttenerstrasse»** wurde mit 2'067 Nein-Stimmen zu 1'175 Ja-Stimmen abgelehnt.

## 2 GEMEINDEVERSAMMLUNG

### 2.1 BEHANDELTE GESCHÄFTE

An vier Versammlungen wurden folgende Geschäfte behandelt:

#### 14. März

- Tätigkeitsbericht der Geschäftsprüfungskommission vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015
- Verzicht auf die Überwälzung der anteiligen Krankentaggeldversicherungsprämien auf das Personal/Änderung von § 15 Abs. 2 des Personalreglements
- Mutation «Im Link» zum Bau- und Strassenlinienplan «Steinweg, Im Link, Im Hintenaus»
- Mutation Strassennetzplan Siedlung: Öffnung Muttenzerstrasse/Antrag nach § 68 des Gemeindegesetzes von Jürg Berger im Namen der Grünliberalen Partei (glp)
- Verschiedenes:
  - Vorinformation betreffend Zonenplanrevision
  - Information betreffend Sonderprüfungsbericht der PricewaterhouseCoopers AG zur Stiftung Hofmatt

#### 16. Juni

- Gesamtrevision Zonenvorschriften Siedlung und Zonenplan
- Jahresbericht 2015
- Jahresrechnung 2015
- Gemeindeinitiative für eine faire Kompensation der EL-Entlastung (Fairness-Initiative)
- Verschiedenes:
  - Verabschiedung Gemeinderäte Felix Bossel, Jürg Bühler, Christine Frey

#### 14. September

- Korrektur der Gesamtrevision des Feuerwehreglements der Einwohnergemeinde Münchenstein vom 16. September 2015
- Mutation Bau- und Strassenlinienplan, Waldbaulinien «Kappenrain»
- Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz von Raffaello Masciadri betreffend Abfallcontainerobligatorium für Liegenschaften/ Erheblicherklärung
- Verschiedenes:
  - Mündliche Information: Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz von Stefan Jegge-Strahm und 26 Mitunterzeichnenden betreffend Ausdehnung des Geltungsbereichs des Parkierreglements/Entgegennahme

#### 5. Dezember

- Aufgaben- und Finanzplan 2017 bis 2021 des Allgemeinen Haushalts
- Aufgaben- und Finanzplan 2017 bis 2021 der Spezialfinanzierungen
- Budget 2017
- Verschiedenes:
  - Mündliche Information: Beantwortung der Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Willy Müller i. S. Reinigung der Strassen und Trottoirs

## 2.2. ANTRÄGE GEMÄSS § 68 UND ANFRAGEN GEMÄSS § 69 GEMEINDEGESETZ

### Hängige Anträge aus den Vorjahren

- Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Arnold Amacher betreffend der Schaffung einer Parkierzone Dorf.

Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2014 entgegengenommen und an der Gemeindeversammlung vom 17. September 2014 zurückgewiesen. An der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2015 wurde erneut ein Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Arnold Amacher betreffend Schaffung einer Parkierzone Dorf eingereicht. Der Antrag wurde entgegengenommen.

Mit Verfügung vom 7. Juli 2015 hat der Gemeinderat festgestellt, dass der Antrag von Arnold Amacher nicht als Antrag nach § 68 des Gemeindegesetzes, sondern als unverbindlicher Wunsch des Antragstellers behandelt wird. Mit Entscheid vom 15. März 2016 hat der Regierungsrat die gegen diese Verfügung geführte Beschwerde abgewiesen und den Beschluss des Gemeinderates bestätigt. Der gestellt Antrag wurde von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

- Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Jürg Berger betreffend der Revision des Strassennetzplans zwecks einer anderen Erschliessung des Gebietes Teichweg/Läckerli Huus

Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2015 entgegengenommen und gleichzeitig informierte der Gemeinderat mündlich im Sinne eines Zwischenberichts. An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 informierte der Gemeinderat erneut mündlich im Sinne eines Zwischenberichts.

Die Gemeindeversammlung vom 14. März 2016 hat der Mutation Strassennetzplan Öffnung Muttenerstrasse zugestimmt. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen. Am 19. April 2016 hat der Gemeinderat das Referendum als gültig erklärt.

Die Mutation des Strassennetzplans Siedlung «Öffnung Muttenerstrasse» wurde mit der Volksabstimmung vom 27. November 2016 abgelehnt.

### Im Berichtsjahr eingereichte Anträge und Anfragen

#### 14. März

- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Bruno Raas betreffend Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK)

Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 14. März 2016 mündlich beantwortet. Zusammengefasst wurde zum Stand der Dinge Folgendes mitgeteilt:

Gemäss dem Pensionskassengesetz ist der Kanton als Arbeitgeber verpflichtet, allfällige Deckungslücken der BLPK über Arbeitgeberbeitragsreserven zu sichern und die Deckungslücken durch Kapitaleinlagen zu schliessen. Das Vorsorgewerk der Gemeinde Münchenstein beinhaltet ein Vorsorgekapital von rund Fr. 50 Mio., wobei rund 2/3 auf das Rentenskapital und rund 1/3 auf das Kapital der aktiven Versicherten entfällt. Per 1. Januar 2015 wurde die BLPK und damit auch das Vorsorgewerk der Gemeinde Münchenstein zu 100 % ausfinanziert. Die Gemeinde als Arbeitgeberin verfügt über eine Arbeitgeberbeitragsreserve von rund 1 Mio. Franken. Diese Reserve wurde mit einem Verwendungsverzicht belegt und dient somit als Sicherheit für die entstandene Deckungslücke. Die Ausfinanzierung bzw. Kapitaleinlagen für die Lehrpersonen sind noch zu klären. Die Arbeitnehmer selber haben auch schon einen Beitrag geleistet. Eine Kommission (paritätisch Arbeitnehmer/Arbeitgeber) kümmert sich darum. Es wurde zugestimmt, dass der verzinsbare Ersatz 0.5 % unter dem BVG-Mindestzinssatz liegt. Dieser beträgt zurzeit 1.75 %. Die Mitarbeitenden der Gemeinde akzeptieren, dass ihr Kapital nur mit 1.25 % verzinst wird.

- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Beat Loosli betreffend Fairness-Initiative

Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 14. März 2016 mündlich beantwortet. Zusammengefasst wurde zum Stand der Dinge Folgendes mitgeteilt:

Sobald die Gemeindeinitiative ergriffen wird, muss auch der Souverän gefragt werden, ob er einverstanden ist, dass die Gemeinde Münchenstein bei der Gemeindeinitiative mitmacht. Es ist nicht klar, wie es ausgeht, aber man geht davon aus, dass die Initiative zustandekommt.

- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Susan Wermuth betreffend der Stelen an den Ortseingängen Münchensteins

Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 14. März 2016 mündlich beantwortet. Zusammengefasst wurde zum Stand der Dinge Folgendes mitgeteilt:

Das «Räumliche Entwicklungskonzept 2030 (REK)» von 2011 sieht vor, die Münchensteiner Eintrittsorte durch besondere Gestaltungselemente aufzuwerten. Dazu wurde an der Budgetversammlung im Dezember 2014 der Investitionskredit von Fr. 100'000.00 bewilligt. Aus einem Wettbewerb unter sieben angefragten Künstlern hat der Gemeinderat das Projekt des Münchensteiner Künstlers Martin Raimann ausgewählt.

## 16. Juni

- Antrag nach § 68 des Gemeindegesetzes von Raffaello Masciadri betreffend Abfallcontainerobligatorium für Liegenschaften

Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2016 entgegengenommen und an der Gemeindeversammlung vom 14. September 2016 nicht erheblich erklärt.

- Antrag nach § 68 des Gemeindegesetzes von Stefan Jegge-Strahm und 26 Mitunterzeichnenden betreffend der Ausdehnung des Geltungsbereichs des Parkierreglements

Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2016 entgegengenommen. An der Gemeindeversammlung vom 14. September 2016 informierte der Gemeinderat mündlich im Sinne eines Zwischenberichts.

## 14. September

- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Sabine Zarini betreffend Verkehrsberuhigung der Bottmingerstrasse

Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 14. September 2016 mündlich beantwortet. Zusammengefasst wurde zum Stand der Dinge Folgendes mitgeteilt:

Ein Konzept, das aufzeigt, was möglich ist, bzw. wie man eine Zone 30 einführen kann, liegt vor. Es wurde jedoch noch nicht detailliert geprüft. In der Bottmingerstrasse ist momentan der Zustand des Belags das Hauptproblem, bzw. der Auslöser des grössten Lärms. Eine Tempo 30-Zone würde dies sicherlich etwas lindern. Die Sanierung der Strasse ist im Finanzplan enthalten. Das momentane Problem ist die Liquidität, die noch an der Budgetversammlung im Detail behandelt wird.

- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Willy Müller i. S. Reinigung der Strassen und Trottoirs

Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016 mündlich beantwortet. Zusammengefasst wurde zum Stand der Dinge Folgendes mitgeteilt:

Das Vorgehen des Werkhofs ist in der gesamten Gemeinde einheitlich und gilt somit für alle Strassen, die sich im Gemeindebesitz befinden oder die für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Die Aufgabe der Strassenreinigung ist es, alle Strassen in regelmässigen Abständen zu reinigen sowie mögliche Schäden frühzeitig zu erkennen und diese dem Werkhof zu melden, um mögliche Massnahmen vorzunehmen. Es gilt jedoch, Mittel und Aufwand im vernünftigen Rahmen zu halten. Es wird dreimal wöchentlich gewischt. Im Herbst ist ein Mitarbeiter mit der Wischmaschine täglich unterwegs. Es werden keine temporären Parkverbote installiert, um die Strassen zu reinigen. Um eine gleichmässige Reinigung der Strassen zu gewährleisten, ist die ganze Gemeinde in fünf Wischzonen aufgeteilt: Heiligholz, Gartenstadt, Loog, Wasserhaus und Berg. Weil der Fahrzeugbestand im Gebiet Lange Heid erheblich zugenommen hat, wurde neuer Parkraum geschaffen. Von der Längsparkierung wurde teilweise auf Querparkierung umgestellt. Zudem wurde das Parkierreglement eingeführt. In diesem Areal sind rund 100 Parkplätze, die mehrheitlich belegt sind (Tag und Nacht). Der Aufwand wäre sehr gross, um ein temporäres Parkverbot durchzusetzen. Es sind auch keine Ausweichparkplätze vorhanden. Würde ein Parkverbot durchgesetzt, könnte nicht im ganzen Bereich mit der Wischmaschine geputzt werden. Die Strasse hat teilweise keine Randabschlüsse. Ein maschinelles Reinigen ist aber nur mit einem guten Randabschluss möglich. Somit entstehen weder für die Anwohner noch für den Werkhof Vorteile beim Anwenden eines temporären Parkverbots. Es ist Ansichtssache, ob Grünwuchs oder Übergänge eine Verunreinigung darstellen. Ein grös-

seres Problem ist seit einigen Jahren der Grünwuchs an den Randabschlüssen sowie der Übergang zu privaten Geländen und Parkplätzen. Im Juli wurde z. B. die ganze Bottmingerstrasse auf Höhe Oberwilerstrasse bis Allschwilerstrasse von Hand von Unkraut befreit. Der Aufwand hat 50 Arbeitsstunden betragen. Heute sieht man keinen Unterschied mehr zur Binningerstrasse. Zurzeit bietet der Markt folgende Massnahmen an, um dem Grünwuchs Herr zu werden: Gas oder Wasserdampf (mässiger Erfolg), heisses Wasser (ungewiss und Fugen werden freigespritzt). Seit einigen Jahren darf im öffentlichen Raum kein Spritzmittel mehr verwendet werden. Seither versucht das Grün laufend wieder, seinen ehemals angestammten Platz zurückzugewinnen. Alternative Massnahmen zur Behebung vom Problem wären, die befallenen Randabschlüsse neu auszufugen. Das wäre nachhaltig aber sehr kostenintensiv und steht in keinem Verhältnis zum möglichen Schaden durch den Grünwuchs. Bei der Handarbeit hat sich gezeigt, dass diese zu arbeitsintensiv und ohne Langzeitwirkung ist. Ab 2017 verfügt die Gemeinde über ein neues Fahrzeug mit Unkrautbesen. Mit diesem Besen kann das Unkraut bedeutend besser kurz gehalten werden. Der Werkhof wendet für die Strassenreinigung (maschinell) rund 1'000 Stunden, die manuelle Reinigung (also mit Besen und Wagen) 2'800 Stunden, die IP-Betreuung 1'000 Stunden, das IP-Förderprogramm 3'000 Stunden und das Littering 850 Stunden auf. In der Gemeinde sind somit für die Strassenreinigung ohne jeglichen Unterhalt täglich fünf Mann im Einsatz.

## 5. Dezember

- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Willy Müller i. S. Parkplätze an der Münchstrasse

Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016 mündlich beantwortet. Zusammengefasst wurde zum Stand der Dinge Folgendes mitgeteilt:

Im Rahmen des Neubaus des Schulhauses musste Platz für den Kindergarten geschaffen werden. Es wurde ein Spielplatz erstellt. Als Folge ist die Böschung angestiegen, die mit Steinen gesichert werden musste. Dadurch wurde die Strasse verbessert. Vorher gab es dort Wasserfluss, wenn es geregnet hatte. Die Parkplätze mussten wieder gebaut werden, d. h. die Strasse musste erstellt werden, ebenso auch eine neue unterirdische elektrische Leitung. Im Rahmen der Baumassnahmen und Wiederherstellung wurden die Parkplätze erstellt. Besucher der Schule können diese Parkplätze nutzen. Sie gehören zum Schulareal, werden aber vielleicht auch hie und da am Samstag oder Sonntag von Leuten genutzt, die irgendwo anders zu Besuch sind. Es ist eine Aufgabe der Gemeinde, dass im Umfeld der Schule Parkplätze bestehen. Es gibt noch zwei weitere Parkplätze, wenn man den Steinweg hinunter fährt. Wenn jemand eine Besprechung, einen Schulbesuch oder einen ähnlichen Termin hat, kann er dort parkieren. Die Parkplätze sind explizit nicht mit einem Parkverbot oder einem Parkschild angeschrieben, sie sind auch nicht vermietet. Die Parkplätze waren bereits im Rahmen des Baugesuchs eingezeichnet.

## Resolutionen und Petitionen

Im Berichtsjahr ist folgende Petition beim Gemeinderat eingegangen:

5. August 2016: Petition für die Einrichtung einer Begegnungszone mit Tempo 20 für die Fichtenwaldstrasse.

Der Gemeinderat hat die Petition an der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2016 abgewiesen.

# 3 KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN

## 3.1 GEMEINDEBEHÖRDEN

### Gemeindekommission

Gemäss §88 des kantonalen Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesezt) können die Einwohnergemeinden mit der ordentlichen Gemeindeorganisation eine Gemeindekommission einführen. Diese berät die Geschäfte der Gemeindeversammlung, stellt ihr Antrag und kann entweder für sich alleine oder in Verbindung mit dem Gemeinderat oder anderen Gemeindebehörden als Wahlbüro für die nicht durch das Volk zu wählenden Behörden sowie für die Gemeindeangestellten eingesetzt werden.

Die Gemeindekommission hat im Berichtsjahr an vier ordentlichen Sitzungen die Geschäfte der Gemeindeversammlung vorbereitet und beraten. Traditionell standen an zwei Sitzungen die Finanzen im Vordergrund: im Juni die Diskussion des Finanzergebnisses des Vorjahres sowie im November der Aufgaben- und Finanzplan sowie die Budgets. Ein weiterer Schwerpunkt des Politjahres 2016 war die Behandlung der für die Entwicklung der Gemeinde wegweisenden neuen Zonenplanung mit Reglement, aber auch andere planerische Themen (z. B. Muttenzerstrasse, Änderung von Bau- und Strassenlinien). Zudem wurden verschiedene Anträge gemäss § 68 behandelt.

Im Juni fand zudem die konstituierende Sitzung der neu gewählten Gemeindekommission für die Amtsperiode 2016 bis 2020 mit den entsprechenden Wahlen statt. Im August hat sich die Gemeindekommission mit den fünf neuen Mitgliedern zu einer Retraite getroffen und sich dabei vertieft mit den Grundlagen der Tätigkeit auseinandergesetzt, Massnahmen zur Optimierung von Arbeitsabläufen und Kommunikation zusammen mit Gemeinderat und Verwaltung festgehalten, sowie den Umgang mit möglichen Interessenskonflikten definiert und die Geschäftsordnung auf mögliche Anpassungen hin überprüft.

Gesamthaft hat die Gemeindekommission an 6 Sitzungen 13 Stunden beraten.

### Mitglieder:

Knörzer Andreas (Präsident ab 1.7.), Altermatt Daniel (bis 30.6.), Ensle Robert (ab 1.7.), Fiechter Beatrice (bis 30.6.), Gehriger Monique (Aktuarin), Gerber Urs, Guex Sandra, Harder Berger Yvette, Haydn Stefan (ab 1.7.), Koller Adil (ab 1.7.), Locher Jeanne (bis 30.6.), Locher Miriam, Lüscher Ursula (ab 1.7.), Müller Karl (bis 30.6.), Raas Bruno (bis 30.6.), Rammelmeyer Dieter (ab 1.7.), Regez Catherine, Rehmann Dieter, Reich Markus, Suter Susanne, Viva Sergio

### Musikschulrat

Die gesetzliche Grundlage des Musikschulrates ist das Bildungsgesetz des Kantons Basel-Landschaft (SGS 640). Der Musikschulrat bearbeitete im Berichtsjahr während 3,25 Sitzungsstunden insbesondere folgende Themen:

- Budget und Rechnung
- Personelles (Pensionierungen, Kündigungen, Neuanstellungen, Weiterbildung der Lehrpersonen)
- Werbung/intensivierte Möglichkeiten, um den Musikunterricht bei der Jugend bekannt und beliebt zu machen/halten

### Veranstaltungen:

Die Musikschule Münchenstein engagiert sich für Anlässe verschiedenster musikalischer Couleur. Für das Jahr 2016 sind folgende Events bestimmt in bester Erinnerung geblieben:

- 23. April: Instrumentenbazar/Schnuppermöglichkeit für Kinder ab 2. Kindergarten bis 4. Primarschule
- 5.–8. Mai: Teilnahme des Kinderchors am EJCF (Europäisches Jugendchorfestival) und Beherbergung eines Chors aus Sion
- 5. Mai: Banntag mit der Jugendmusik und dem Musikverein Münchenstein
- 10.–12. Juni: Dorffest Münchenstein – Die Musikschule bespielte und betrieb das Kultur-Bistro im Kuspo. Während der drei Festtage präsentierten sich zahlreiche Ensembles der ganzen Instrumental- und Vokalbandbreite. Der ökumenische Erinnerungs- und Dankgottesdienst im APH Hofmatt wurde musikalisch untermalt und als Höhepunkt brachten Thomas Schild (Schulleitung Musikschule) und Salome Zumbrunn (Schulleitung Primar) in einem gemeinsamen Projekt mit der Primarschule Münchenstein ca. 350 Kinder zu einer Gesangsdarbietung vereint auf die Kuspo-Bühne.
- 18. Dezember: Jahresschlusskonzert der Musikschule mit Instrumentalensembles, Voices, Voices Junior, Kinderchor, Jugendmusik und Musikverein, Regio-Orchester

**Anzahl Kurse:**

<b>2. Semester 2015/2016</b>	722 Kursbelegungen (Vorjahr: 704)	38 Lehrpersonen (Vorjahr: 39)	328.5 Lektionen pro Woche (Vorjahr: 320.0)
<b>1. Semester 2016/2017</b>	709 Kursbelegungen (Vorjahr: 690)	36 Lehrpersonen (Vorjahr: 39)	315.0 Lektionen pro Woche (Vorjahr: 327.0)

**Mitglieder:**

Reich Eveline (Präsidentin ab 1.8.), Bereuter Katharina (Vertretung Lehrpersonen), Locher Jeanne (Gemeinderätin, Präsidentin bis 31.7.), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident, bis 30.6.), Sacharuk Nicole (Aktuarin), Schild Thomas (Schulleitung), Stoll Meret (Vertretung Schulrat), Suter Susanne, Zumbrunn Michael (ab 1.7.)

**Schulrat Kindergarten/Primarschule**

Der Schulrat ist die Aufsichtsbehörde des Kindergartens, der Primarschule und der therapeutischen Dienste in Münchenstein. Er nimmt dabei einerseits strategische Funktionen wahr, andererseits übt der Schulrat als Anstellungsbehörde oder Beschwerdeinstanz auch Arbeitgeberfunktionen aus. Im Berichtsjahr wurden an 14 Sitzungen 26,5 Stunden aufgewendet für folgende Geschäfte:

**Behandelte Geschäfte, jährlich wiederkehrend:**

- Klassenbildung und Schulhauszuweisungen von Kindern
- Budgets von Kindergarten, Primarschule, Logopädie
- Auswahl und Anstellung von Lehrkräften mit unbefristeten Anstellungsverträgen
- Interne Evaluation der Schulen
- Prüfung von Urlaubsgesuchen von Lehrkräften
- Dispensationsgesuche/Urlaubsgesuche von Schülerinnen und Schülern
- Beratung, Bewilligung und Anpassung der Schulprogramme

**Behandelte Geschäfte, nicht jährlich wiederkehrend:**

- Kooperation Kindergarten/Primarschule
- Unbezahlter Urlaub von Lehrkräften
- Öffentlichkeitsarbeit
- Erziehungszusammenarbeit Schule und Elternhaus
- Lösen von Schnittstellenproblemen mit Gemeinderat und Schulleitungen
- Einsitz in der Baukommission bezüglich Schulhausbau/Umbau Lange Heid
- Erarbeitung und Einführung Handbuch für Schulräte
- Struktur festlegen für Anstellung Schulleitungsmitglied im Jahr 2017

**Mitglieder:**

Guex Sandra (Präsidentin), Grüninger Cécile, Gugger Hanspeter, Locher Jeanne (Gemeinderätin, ab 1.7.), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident, bis 30.6.), Regez Catherine, Stoll Meret, Würsch Mathias

**Angaben Klassengrösse:****• Kindergarten:**

Im 2. Semester 2015/16 besuchten 198 (Vorjahr: 197) und im 1. Semester 2016/17 196 (211) Kinder den Kindergarten. Im 2. Semester 2015/16 und im 1. Semester 2016/17 wurden 11 (11) Kindergartenklassen von 22 (22) Kindergärtnerinnen mit Voll- und Teilpensen inkl. Deutsch als Zweitsprache geführt. Die Vorschulheilpädagoginnen arbeiteten mit einem Pensum von 130 %.

- **Primarschule:**

Im 2. Semester 2015/16 umfasste die Primarschule 572 (Vorjahr: 475) Schüler/innen in 32 (28) Klassen, nämlich 29 (24) Primar-, 2 (2) Einführungs- und 1 (2) Kleinklassen. Im 1. Semester 2016/17 umfasste die Primarschule 601 (564) Schüler/innen in 37 (33) Klassen, nämlich 33 (29) Primar-, 2 (2) Einführungs- und 1 (2) Klein- und neu 1 Förder- und Integrationsklasse.

Es unterrichteten im 2. Semester 2015/16 94 (94) Lehrkräfte und im 1. Semester 2016/17 86 (83\*) Lehrkräfte mit Voll- und Teilpensen, inkl. Deutsch als Zweitsprache, ISF, FU, Sozialpädagoginnen und Werklehrerinnen. Im Gegensatz zum Vorjahr sind es zahlenmässig weniger Lehrkräfte, die mehr Stellenprozente erfüllen. Der Grundkurs der Jugendmusikschule ist im Stundenplan Primarschule integriert.

\*Korrektur falsche Angabe aus dem Vorjahresbericht (109)

### **Bericht Logopädischer Dienst**

Beim Logopädischen Dienst Münchenstein teilten sich im Berichtsjahr wie im Vorjahr sechs Logopädinnen und ein Logopäde 3,3 Vollzeitstellen. Für die Leitung des Logopädischen Dienstes standen zusätzlich 4,5 Lektionen zur Verfügung.

Es wurden 53 (Vorjahr: 48) logopädische Abklärungen durchgeführt (109 (93) Einheiten à 50 Minuten). 18 (19) Mädchen und 35 (29) Knaben wurden abgeklärt. Zudem fanden 37 (37) logopädische Kontrollen statt (41 (38) Einheiten à 50 Minuten).

Mit insgesamt 143 (133) Kindern im Alter von 3 bis 18 Jahren wurden 2'878 (2'904) Therapiektionen durchgeführt.

Regelmässig logopädisch betreut wurden Kinder aus dem Kindergarten, aus den Regel- und Einführungsklassen, aus der Kleinklasse sowie 1 Jugendlicher aus der Sekundarstufe I und 2 Schüler der Sekundarstufe II. Auch 4 Kinder aus dem Integrationskindergarten und 3 Kinder der Integrationsklasse wurden regelmässig logopädisch betreut. Überdies wurde 1 Kind aus einer Privatschule behandelt. Auch bei 17 (18) Kindern im Alter von ca. 3 bis 5 Jahren (Vorkindergarten) wurde eine logopädische Massnahme eingeleitet.

### **Sozialhilfebehörde**

Im Berichtsjahr traf sich die Sozialhilfebehörde zu 11 (Vorjahr: 11) ordentlichen Sitzungen (20,5 Sitzungsstunden). Ergänzt wurden diese Sitzungen durch Anhörungen und Einzelabklärungen in besonderen Unterstützungsfällen. Die Behördenmitglieder besuchten auch mehrere Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen des Kantonalen Sozialamtes KSA und des Verbandes für Sozialhilfe Baselland VSO. Zudem finden regelmässig Besprechungen mit der Firma ORS statt, die für das Asylwesen in Münchenstein zuständig ist.

Im Zentrum der Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft stand im Berichtsjahr das Modul «Lookout», das spezifisch auf die Früherfassung der Fähigkeiten und Möglichkeiten eritreischer Flüchtlinge abgestimmt ist. Die ersten positiven Erfahrungen wurden mit dem Kanton besprochen. Das Projekt wird 2017 weitergeführt und auf Angehörige weiterer Nationen ausgedehnt sowie auch für weitere Gemeinden geöffnet. Die Kosten werden nach wie vor vollumfänglich vom Kanton getragen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Umsetzung der per 1. Januar 2016 revidierten kantonalen Sozialhilfegesetzgebung. In diesem Zusammenhang besuchten die Behördenmitglieder eine Weiterbildungsveranstaltung.

Die Umsetzung des neuen Gesetzes hatte einen nicht unerheblichen Mehraufwand für die Behörde sowie die Sozialen Dienste zur Folge, da sämtliche Fälle einer Neuberechnung unterzogen werden mussten und die behördlichen Grundsatzzentscheide an das neue Recht angepasst wurden.

Neben der ordentlichen Behandlung von Anträgen einer unvermindert hohen Zahl von Sozialhilfeunterstützungen im Rahmen des Exekutivauftrages wurden u. a. folgende Themen behandelt:

- Ausarbeitung von Vernehmlassungen zu Gesetzesrevisionen
- Behandlung von Einsprachen gegen Entscheide der Behörde
- Verfassen von Vernehmlassungen bei Beschwerden gegen Einspracheentscheide der Behörde zuhanden des Regierungsrates und des Kantonsgerichts
- personelle Belastung der Sozialen Dienste
- Nachforschungen in Verdachtsfällen von missbräuchlichem Sozialhilfebezug

Ein Hauptaugenmerk der Behördentätigkeit lag und liegt nach wie vor auch auf der Massnahmenplanung und -umsetzung zur Verringerung der hohen Sozialhilfekosten der Gemeinde Münchenstein. Ob die revidierte Sozialhilfegesetzgebung hier einen Beitrag leistet, kann noch nicht beurteilt werden. Stehen doch beispielsweise einem tieferen Grundbedarf auch Mehrausgaben für neue oder höhere Ansätze für durch die Sozialhilfe zu bezahlende Ausgaben der Klientel gegenüber.

#### **Mitglieder:**

Reich Markus (Präsident), Abegglen Cornelia, Bischofberger Anton, Frei Heidi (Gemeinderätin), Gallandre Ursula, Lüthi Sylvia (ab 1.1.2017), Mettauer Annemarie (bis 1.6.), Meyer Raffael

## **3.2. KONTROLLORGANE**

### **Geschäftsprüfungskommission**

Die gesetzliche Grundlage der seit 1972 bestehenden Geschäftsprüfungskommission (GPK) sowie deren Aufgaben sind definiert durch § 101 bis § 103 des Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft (Gemeindegesezt, 180). Die GPK fasst jährlich einen Tätigkeitsbericht, von dem in der Regel an der März-Gemeindeversammlung Kenntnis genommen wird. Der Bericht wird entweder im entsprechenden Ratschlag veröffentlicht oder an der Gemeindeversammlung aufgelegt. Er kann zudem von der Webseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

Die GPK traf sich im Jahr 2016 zu fünf ordentlichen Sitzungen mit acht Sitzungsstunden, um die laufenden Prüfungsgeschäfte zu organisieren und zu beraten. Die Prüfungen selbst wurden in Delegationen ausgeführt, was zu weiteren 42 Arbeitsstunden führte. Die GPK unterzog im Berichtsjahr folgende Geschäftsfelder einer vertieften Prüfung:

- Organisation und Geschäftsgang der Gemeindekommission (GKO)
- Information der Gemeindeversammlung durch den Gemeinderat betreffend Sonderprüfung Hofmatt

Das periodische Jahresgespräch fand mit dem Leiter Finanzen und Ressourcen, Michael Schiener, statt.

#### **Mitglieder:**

Lüscher Ursula (Präsidentin ab 1.7.), Altermatt Daniel (bis 30.6.), Harder Berger Yvette, Haydn Stefan (ab 1.7.), Knörzer Andreas (ab 1.7.), Locher Miriam, Raas Bruno (bis 30.6.), Viva Sergio (bis 30.6.)

### **Rechnungsprüfungskommission (RPK)**

Die Aufgaben und Befugnisse der RPK sind im Gesetz über die Organisation und Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesezt) des Kantons Basel-Landschaft geregelt. Die RPK prüft alle Anträge von finanzieller Tragweite an die Gemeindeversammlung, insbesondere Budget, Jahresrechnung, Aufgaben- und Finanzplan und Spezialbeschlüsse. Dabei wird unterschieden zwischen Prüfen und Beurteilen (Jahresrechnung) sowie Begutachten und Würdigen (Budget). Die RPK ist ein Organ der Legislative und übt in deren Namen die Oberaufsicht über die Exekutive im Bereich des Rechnungswesens aus. Die RPK ist ein unabhängiges Organ und somit nicht direkt vergleichbar mit anderen Kommissionen. Als Leitfaden für ihre Arbeit dient der RPK das «Finanzhandbuch der Baselbieter Gemeinden» in der jeweils aktualisierten Jahresversion. Die Daten und Analysen aus der Finanzabteilung der Gemeinde wurden der RPK erstmals elektronisch auf einen ShareFile-Server der Gemeinde übermittelt. Komplexere Prüfungen

durch die RPK erfolgen unabhängig von der Zeitskala, insbesondere auch über mehrere Jahre hinweg, was besonders bei der Schuldenentwicklung und dem Immobilienportfolio der Fall ist.

Mittels 45,5 gemeinsamen Sitzungsstunden ist die RPK im Berichtsjahr ihrem Auftrag nachgekommen.

#### **Mitglieder:**

Masciadri Raffaello (Präsident ab 1.9.), Ambord Zumbach Karin (ab 5.9.), Auderset Roland (bis 30.6.), Hänni Fritz (bis 30.6.), Knörzer Simon (ab 1.7.), Meier David (bis 30.6.), Scherrer Christa, Thomann Urs (ab 5.9.),

### **3.3. KOMMISSIONEN MIT BEHÖRDLICHEN BEFUGNISSEN**

#### **Feuerwehrkommission**

Die gemäss Gemeindeordnung bestimmte Feuerwehrkommission vereint Repräsentanten von Feuerwehr, des Gemeinderates sowie von den politischen Parteien. Diese haben die Möglichkeit, ihre Meinung einzubringen, Lösungen zu erarbeiten und dem Gemeinderat beratend zur Seite zu stehen.

Im Berichtsjahr fanden keine Sitzungen der Feuerwehrkommission statt. Weitere Informationen zur Feuerwehr Münchenstein sind dem entsprechenden Jahresbericht auf Seite 49 zu entnehmen.

#### **Mitglieder:**

Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident, Präsident der Kommission), Amacher Arnold, Buser Jürg, Nguyen van Hiep (stv. Kommandant Feuerwehr), Siegrist Guido (Leiter Allgemeine Dienste und Sicherheit), Waldvogel Fabian (Kommandant Feuerwehr)

#### **Gemeindeführungsstab**

Für die Sitzungen des Gemeindeführungsstabes (GFS), der auf dem kantonalen Gesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz basiert, wurden im Berichtsjahr 13 Sitzungsstunden aufgewendet.

Das Berichtsjahr war einerseits geprägt von den im März erfolgten Dreharbeiten von SRF1 für eine Dokumentation zum Thema «Blackout/Strommangellage» und andererseits von mehreren Unwettereinsätzen des Kernstabes «Hochwasser/Starkregen» im Frühjahr.

Nachdem die Unwetterereignisse alle mehr oder weniger glimpflich an Münchenstein vorbei gezogen waren, konnten nach den Sommerferien die «normalen» Aufgaben angegangen werden. In zwei Rapporten wurde die Überarbeitung der Einsatzdokumentation an die Hand genommen und die kurz- und mittelfristigen Zielsetzungen 2017–2019 definiert.

Walter Schäfer trat unter Verdankung seiner Dienste per Ende Jahr als Verantwortlicher für die Kommunikation altershalber zurück.

#### **Mitglieder:**

Bühler Jürg (Stabschef), Bättscher René, Haldemann Michel (Vertreter Zivilschutz), Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung), Kelterborn Peter (ärztlicher Dienst), Lauper Lukas (Gemeinderat), Lüthi Stephan, Schäfer Walter (bis 31.12.), Siegrist Guido (Leiter Allgemeine Dienste und Sicherheit), Stegmüller Rolf (Leiter Werkhof), Waldvogel Fabian (Vertreter Feuerwehr)

#### **Wahlbüro**

Basierend auf dem kantonalen Gesetz über die Politischen Rechte (SGS 120) ist das Wahlbüro gemäss Gemeindeordnung ein Hilfsorgan und besteht aus mindestens 15 Mitgliedern. Das Wahlbüro überwacht die Stimmenabgabe, kennzeichnet die Stimm- und Wahlzettel und ermittelt die Ergebnisse von Abstimmungen und Wahlen.

**Mitglieder:**

Gerber Urs (Präsident), Abegglen Cornelia, Buess Evelyne, Gallandre David, Gallandre Ursula, Götz Gerhard, Grass Lea (bis 22.2.), Grass Sina (ab 1.7.), Gröbli Jürg, Grossglauser Andreas, Guex Sandra (ab 1.7.), Gugerli Rebecca, Hänni Fritz, Haydn Stefan, Keller Valentin, Knörzer David (ab 1.7.), Knörzer Simon, Kohler Daniel, Koitka Pamela (ab 1.7.), Koller Adil, Koller Maurice (ab 1.7.), Kolter Viviane (ab 1.7.), Müller Willi (bis 30.6.), Raas Bruno, Rammelmeyer Dieter (ab 1.7.), Renz Nicole (ab 1.7.), Röthlisberger Hans (bis 30.6.), Söhnlin Eléonore (ab 1.7.), Stämpfli Brigitte (ab 1.7.), Stämpfli John (ab 1.7.), Stoppa Susanne (ab 1.7.), Suter Susanne, Viva Dario (ab 1.7.), Viva Isabelle, Viva Marco (ab 1.7.), Viva Sergio, Weber Doris, Weyermann Dragana (ab 1.7.)

### **3.4. DURCH GEMEINDERATS BESCHLUSS EINGESETZTE KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN**

#### **Arbeitsgruppe Label Energiestadt**

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt hauptsächlich auf der bereits vierten Rezertifizierung des Labels Energiestadt. So galt es, sämtliche Entwicklungen der Massnahmen in den sechs Themenfeldern (Raumplanung, kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation und Kommunikation/Kooperation) zu ermitteln und zusammenzutragen. Nachdem die Geschäftsstelle EnergieSchweiz die eingegebenen Entwicklungen der letzten vier Jahre geprüft und das Re-Auditgespräch stattgefunden hatte, durfte sich Münchenstein über ein sehr gutes Resultat freuen: Ganze sechs Prozentpunkte konnte sich die Gemeinde in der letzten Periode steigern und liegt somit aktuell bei 68 %.

Gleichzeitig wurden auch die neue Energiestrategie der Gemeinde sowie die dazugehörigen Ziele vom Gemeinderat gutgeheissen. Diese Ziele sollen nun bis zur nächsten Rezertifizierung in vier Jahren erreicht werden.

Nachdem bereits im Jahr zuvor Photovoltaikanlagen auf dem Feuerwehrmagazin und dem Asylheim montiert werden konnten, wurden im vergangenen Jahr auch auf dem Schulhaus Loog Photovoltaikanlagen installiert. Dadurch trägt die Gemeinde einen grossen Teil zur Zielerreichung bei.

Des Weiteren fand im Juni 2016 das Dorffest Münchenstein statt, an dem die Energiestadt an einem Stand gemeinsam mit dem Projekt KLAR vertreten war. Der sparsame Wasserverbrauch und die Wiederverwertung von diversen Materialien standen beim Auftritt im Mittelpunkt.

Gearbeitet wurde auch im Rahmen der Energie-Region Birsstadt. Beispielsweise wurden die drei Massnahmen Regionale Energieplanung, Konzept für eine nachhaltige Mobilität inklusive SlowUp und die Arbeitshilfe zur Umsetzung von Energievorschriften in Quartierplänen in die Phase II des Förderprojektes des Bundesamtes für Energie (BfE) eingereicht. Für alle Projekte hat das BfE einen Förderbeitrag für die nächsten vier Jahre gesprochen. Diese Massnahmen werden nun interkommunal weiterbearbeitet mit dem Ziel, einen möglichst grossen Effekt auf die Birsstadt zu haben.

Im Berichtsjahr wurden von der Arbeitsgruppe 5,5 Sitzungsstunden aufgewendet.

**Mitglieder:**

Lauper Lukas (Gemeinderat, Präsident der Arbeitsgruppe), Degen Séraphine (Praktikantin Raumentwicklung), Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung, ab 1.7.) Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Stöcklin Roger (bis 30.6.)

Von Fall zu Fall werden externe Berater beigezogen.

#### **Bauausschuss und Bauausschuss Dreispitz**

Der 1961 gegründete Bauausschuss befasst sich mit Bau- und Planungsfragen, wie z. B. mit Baugesuchen, für die ein Ausnahmeantrag notwendig ist. Auch grössere Bauvorhaben wie Überbauungen, Quartierplanungen und Teilmutationen beim Zonenreglement sind Themen, die im Bauausschuss diskutiert werden. Der Bauausschuss fällt selber keine Beschlüsse, sondern gibt Empfehlungen zuhanden des Gemeinderats ab.

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt auf der Begleitung und Prüfung von städtebaulichen Entwicklungen. Hervorgehoben sei hierbei das Hochhauskonzept Münchenstein, die Weiterentwicklung Stöckacker im Bereich des heutigen Quartierplanes Gartenstadt, Anfragen von Investoren für die Umsetzung von Gesamtüberbauungen mittels Quartierplan oder Ausnahmeüberbauung nach einheitlichem Plan. Letzteres im Hinblick auf das künftige neue Zonenreglement. Auch im Sportbereich der Brüglinger Ebene setzte sich die Kommission mit weiteren Projektanfragen auseinander unter dem Aspekt von Projektförderung contra Erholungsgebiet.

Im Rahmen der Entwicklungen auf dem Dreispitzareal wurde 2009 der Bauausschuss Dreispitz gegründet, der im Vergleich zum Bauausschuss zusätzlich Vertreter des Kantons Basel-Landschaft, Basel-Stadt und der Christoph Merian Stiftung (CMS) umfasst. Aufgrund der Lage des Areals – die Kantonsgrenze befindet sich auf dem Gebiet – ist eine Abstimmung über die Kantonsgrenze hinaus unumgänglich. Auch nach dem Planungsstopp bzw. dem Neustart der Planung durch die CMS bleibt der Bauausschuss Dreispitz weiterhin wichtig für die Koordination, insbesondere im Bereich des Quartierplans Kunstfreilager. Entsprechend hat er sich mit dem Hochhauskonzept Münchenstein auseinandergesetzt. In diesem Zusammenhang bildete das projektierte Hochhaus auf dem Spenglerpark-Areal einen Schwerpunkt aufgrund der Nähe zum Bereich Dreispitz.

Im Berichtsjahr fanden 10 Sitzungen des Bauausschusses und 2 Sitzungen des Bauausschusses Dreispitz statt.

#### **Mitglieder Bauausschuss und Bauausschuss Dreispitz:**

Lauper Lukas (Gemeinderat, Vorsitz Bauausschuss), Berger Andreas (Leiter Raumentwicklung, mit beratender Stimme), Desvoignes Roger (Baugesuchswesen, mit beratender Stimme), Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung, ab 1.7.), Nusch René (Gemeinderat), Rey Charlotte (Dipl. Architektin ETH SIA), Stöcklin Roger (bis 30.6.), Waldhauser Werner (HLK-Ingenieur HTL SIA)

#### **Zusätzliche Mitglieder Bauausschuss Dreispitz:**

Blanckarts Thomas (Bau- und Verkehrsdepartement BS, Leiter Hochbauamt), Weis Martin (Christoph Merian Stiftung, Leiter Abteilung Immobilien), Stebler Georg (Amt für Raumplanung BL, Ortsplaner).

### **Baukommission Lange Heid**

Im Berichtsjahr beschäftigte sich die Baukommission in insgesamt 4,25 Sitzungsstunden wie bereits im Vorjahr weiterhin mit der Materialisierung der Bauteile, ebenso mit den Listen jener Unternehmen, die zur Offertstellung eingeladen werden sollen. Zahlreiche Visualisierungen des Architekten haben dabei geholfen, die entsprechenden Entscheidungen für die Materialisierung und Farbgebung der Bauteile zu treffen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Erweiterungsbaus ist die Umgebungsgestaltung. Dabei wurde zusätzlich eine Arbeitsgruppe mit direkt betroffenen Personen (Lehrpersonen, Nutzer und Nutzerinnen, Schüler etc.) eingesetzt. Diese hat geholfen, die Bedürfnisse zu klären und Vorschläge für Massnahmen zu unterbreiten.

Des Weiteren orientierte sich die Kommission laufend über den Baukostenstand und durfte mit Genugtuung feststellen, dass der aktuelle Markt günstiges Bauen zulässt. Es wird damit gerechnet, dass die Baukosten gegenüber dem Kostenvoranschlag beträchtlich günstiger ausfallen werden.

Zum Sommerferienbeginn sind die Baumaschinen aufgefahren und haben die Abbrucharbeiten in Angriff genommen. Zum Ende des Berichtsjahres waren die Baumeisterarbeiten soweit fortgeschritten, dass zum Jahresbeginn 2017 mit den Holzbauarbeiten begonnen werden konnte. Die Planung sieht nach wie vor vor, dass die Erweiterungsbauten im April 2018 für den Schulbetrieb übergeben werden können.

#### **Mitglieder:**

Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung, Vorsitz der Begleitgruppe), Locher Jeanne (Gemeinderätin, ab 1.7.), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Näf Andreas (Schulleitung), Nusch René (Gemeinderat), Regez Catherine (Schulrätin), Weidmann Peter (Hauswartung), Zumbrunn Salome (Schulleitung)

## **Baukommission HarmoS Löffelmatt**

Zu Beginn des Berichtsjahres konnte das neue Schulhaus Löffelmatt für den Schulbetrieb freigegeben werden. Somit fanden keine weiteren Sitzungen mehr statt und die Kommission wurde daher mit bestem Dank an die Mitglieder für deren geleistete Arbeit aufgelöst.

## **Begleitgruppe Alter (Gründung 17. Juni 2016)**

Die ehemalige Kerngruppe Alter hat ihre Aufgabe – die Erarbeitung des Altersleitbildes – abgeschlossen und wurde somit per 31. Dezember 2015 aufgelöst. Um auch zukünftig den Bereich Alter nicht zu vernachlässigen, hat der Gemeinderat die fachliche Begleitgruppe Alter ins Leben gerufen.

Die Begleitgruppe hat sich im Frühjahr des Berichtsjahres zu einer ersten Sitzung getroffen. Geplant sind künftig zwei Treffen pro Jahr, bei denen auf strategischer Ebene die Fachfragen betreffend Alter koordiniert werden. Im Fokus stehen die Vorschläge des Seniorenrats, die gewürdigt und zu Händen des Gemeinderates verabschiedet werden.

### **Mitglieder:**

Frei Heidi (Gemeinderätin, Präsidentin), Bollinger Daniel (Geschäftsleiter APH Hofmatt), Fasel Roger (Präsident Verein Senioren Münchenstein), Holzemer Susie (Spitex Birseck), Iven Dorothée (Ärztin), Lüthi Sylvia (Seniorenwohngenossenschaft Münchenstein), Perrenoud Markus (Pfarrer Reformierte Kirche), Schwaiger Martin (Gemeinnütziger Verein für Alterswohnungen), Toggenburger Willy (Präsident Seniorenrat)

## **Dorfkernplanungskommission**

Bereits seit 1968 besteht die Dorfkerneplanungskommission, in deren Zuständigkeitsbereich Bau- und Planungsfragen im Dorfkerne (Teilzonenplan Siedlung Kernzone) sowie Fragen von bedeutenden schutzwürdigen Bauten im übrigen Gemeindegebiet fallen. Konkret behandelt die Kommission: Baugesuche für Neubauten, Anfragen respektive Baugesuche für Umbauten, Renovationsgesuche, Reklamegesuche, Antennengesuche sowie Einfriedungsgesuche. Ebenso wie der Bauausschuss gibt die Dorfkerneplanungskommission Empfehlungen zuhanden des Gemeinderats ab. Die Kommission steht dabei in der Regel stets in Kontakt mit der kantonalen Denkmalpflege resp. kantonalen Ortsbildpflege, was bei Projektanfragen die Arbeit für den Gesuchsteller vereinfacht.

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen der Dorfkerneplanungskommission statt. Schwerpunkt bildeten Anfragen zur Ausgestaltung einer grösseren privaten Gartenanlage sowie diverse Umbau- und Sanierungsvorhaben.

### **Mitglieder:**

Nusch René (Gemeinderat, Vorsitz), Brodbeck Adolf (Ingenieur i. R.), Desvoignes Roger (Bauverwaltung), Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung, ab 1.7.), Rütsche Yvonne (Dipl. Architektin HTL), Stöcklin Roger (bis 30.6.)

## **Fachgruppe Integration (Gründung 4. Oktober 2016)**

Gemäss Gemeinderatsbeschluss wird die neu geschaffene Fachstelle für Integration (Verwaltung) in eine Fachgruppe eingebettet. Das Gremium trifft sich voraussichtlich zweimal pro Jahr und koordiniert die Fachfragen im Bereich Integration.

Die Fachgruppe setzt sich aus Fachleuten von lokalen Institutionen zusammen und soll unter anderem auch dazu dienen, ein Netzwerk zu schaffen, um Synergien zu nutzen. Das Gremium hat sich im Herbst des Berichtsjahres zu einer ersten Sitzung getroffen.

### **Mitglieder:**

Frei Heidi (Gemeinderätin, Präsidentin), Ahmeti Blerim (Mitarbeiter Soziale Dienste), Anex Philippe (Leiter Kind, Jugend & Familie), Böhler Corinne (Rotes Kreuz BL), Dombos-Didak Sonja (ORS), Heitz Volker (Eckstein Birseck), König Vivian (Leiterin Fachstelle Integration), Lejeune Melanie (Mütter-/Väterberatung), Liechty Annina (Reformierte Kirche),

Portmann Ursula (Quartierverein Lange Heid), Sprysl Kristine (Leiterin Soziale Dienste), Wagner Sonja (Spitex), Willa Josef (Römisch-katholisches Pfarramt), Zotter Cristina (Jugend- und Familienberatung), Zumbrunn Salome (Schulleitung)

## **Personalrat**

Gemäss Verordnung über die Organisation, die Rechte, Pflichten und Aufgaben des Personalrats vertritt dieser das Personal in gesamtbetrieblichen Fragestellungen, welche die Mitarbeitenden betreffen. Der Personalrat ist die Vertretung sämtlicher Mitarbeitenden, die bei der Gemeinde Münchenstein angestellt sind.

Im Berichtsjahr hat der Personalrat 1,25 Sitzungsstunden für folgende Themen aufgewendet:

- Kompensationsvorschlag zur 1 %-Lohnreduktion des Kantons Basel-Landschaft
- Diskussion und Bearbeitung Anliegen Mitarbeitende
- Text Jahresbericht 2015

### **Mitglieder:**

Maier Alain (Präsident), Abt Cornelia, Anex Philippe, Eglin Simon (ab 24.11.), Kündig Daniel (ab 24.11.), Locher Jeanne (bis 30.6.), Scherrer Remo (bis 30.6.), Stegmüller Rolf (ab 24.11.), Suter Susanne (gem. §3 als Leiterin Personal ständiges Mitglied im Personalrat)

## **Planungskommission Revision Nutzungsplanung**

Um die Unterlagen zur Siedlungsplanung zu aktualisieren, hat der Gemeinderat 2007 die Planungskommission Revision Nutzungsplanung (PRN) ins Leben gerufen. Die Mitglieder der PRN vertreten die ortsansässigen Parteien und Interessenorganisationen. Gemeinsam haben sie auf der Grundlage des räumlichen Entwicklungskonzepts den neuen Entwurf für die Siedlungsplanung erarbeitet.

Die Kommission leistete im Berichtsjahr rund fünf Sitzungsstunden. Im Übrigen waren verschiedene Kommissionsmitglieder auch bei den verschiedenen Veranstaltungen in den Quartieren aktiv beteiligt.

Neben der Vorbereitung der Kommunikation für die Mitwirkung befasste sich die Kommission im Nachgang auch mit den Mitwirkungseingaben. In diesem Zusammenhang wurde auch das separate Verfahren der Schutz- und Schonzonen aufgegleist. Die Schutz- und Schonzonenthematik wurde aufgrund der vielen Mitwirkungseingaben und der damit verbundenen Komplexität von der Gesamtrevision abgekoppelt. Im Juni wurde die Gesamtrevision der Siedlungsplanung von der Gemeindeversammlung verabschiedet, womit die Hauptarbeit der PRN zu einem Abschluss gekommen ist.

### **Mitglieder:**

Lauper Lukas (Gemeinderat, Präsident), Grass Eduard, Gugger Hanspeter, Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung mit beratender Stimme, ab 1.7.), Knörzer Andreas, Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Müller Karl, Müller Peter, Naef Stephan, Oplatek Jiri, Schenker André, Stöcklin Roger (bis 30.6.), Tanner Roland

## **Schiessplatzkommission**

Die gemeinderätlich eingesetzte Arbeitsgruppe mit beratender Funktion ist ein Kontrollorgan für die durch die Gemeinde umzusetzenden gesetzlichen Bestimmungen.

Im Berichtsjahr hat die Schiessplatzkommission zwei Sitzungen abgehalten und sich unter anderem mit dem Unterhalt der Schiesssportanlage Au beschäftigt.

### **Mitglieder:**

Kohler Thomas (Präsident), Budmiger Peter (bis 31.1.), Cravotta Maurizio, Heyne Richard (ab 1.1.), Hünenberger Frédéric, Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Müller Andreas, Spichty Clive (Bürgerpräsident)

## Seniorenrat

Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe hat sich an der ersten Sitzung vom 26. Mai 2016 konstituiert. An drei weiteren Sitzungen wurden Vorschläge erarbeitet, wie der Seniorenrat künftig die ihm zugewiesenen Aufgaben erfüllen könnte. An den vier Sitzungen wurden insgesamt 5 Stunden und 25 Minuten aufgewendet.

Unter anderem wurden ein Katalog mit Vorschlägen (Kurse, Vorträge, Führungen) sowie ein Flyer mit den wichtigsten Informationen über den Seniorenrat erstellt, der neu an diversen Örtlichkeiten aufliegt. Die Mitglieder des Seniorenrates waren am Weihnachtsbazar der Reformierten Kirchgemeinde präsent, um Seniorinnen und Senioren im persönlichen Gespräch auf die Dienstleistungen des Seniorenrates aufmerksam zu machen. Durch die Öffentlichkeitsarbeit hat der Seniorenrat bereits einen bestimmten Bekanntheitsgrad erlangt, die Erfahrung hat aber gezeigt, dass die meisten Kontakte via der neuen Koordinationsstelle für das Alter der Gemeinde Münchenstein zu Stande kommen.

So ist die Weiterführung der Öffentlichkeitsarbeit zur Etablierung des Seniorenrates auch zukünftig ein Hauptanliegen.

### Mitglieder:

Toggenburger Willy (Präsident), Gallandre Ursula, Kessler Beatrix, Konzbul Josef, Krebs Edith (bis 31.12.), Müller Martin (Vizepräsident), Zweifel Meta

## Verkehrsausschuss

In den Zuständigkeitsbereich des Verkehrsausschusses fallen Bau- und Planungsfragen, insbesondere zur Verkehrssicherheit, zur Sanierung und dem Ausbau grösserer Strassenabschnitte, zur Strassennetzplanung und dem öffentlichen Verkehr.

Im Rahmen von vier Sitzungen im Jahre 2016 haben sich die Mitglieder des Verkehrsausschusses im Berichtsjahr mit folgenden Geschäften befasst:

### Verkehrssicherheit:

- Bottmingerstrasse, Machbarkeitsstudien Tempo 30
- Fusswegaufwertung Gstad- Dorf
- Tramstrasse, Fussgängersicherheit im Bereich KITA
- Buchenstrasse, Parkiervarianten
- Parkierreglement 4142, Ausdehnung «Bruckfeld»/Buchenstrasse
- Fichtenwaldstrasse, Antrag Tempo 20-Begegnungszone
- Gruthweg, Tempo 30, Anpassungen an «Verkehrsnase»
- Weidenstrasse, Aliothstrasse, Eichenstrasse

### Verschiedenes/Planungen:

- Info Sanierung Schänzli-Tunnel
- Bushaltestellen Projekt für Anpassungen nach BehiG
- Ortsbus-Linie 58

### Mitglieder:

Lauper Lukas (Gemeinderat, Vorsitzender), Altermatt Daniel (Gemeinderat, ab 1.7.), Bossel Felix (bis 30.6.), Dietwiler Rainer (Leiter Tiefbau, ab 1.8.), Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung, ab 1.10.), Karel Thomas (Externe Fachperson), Siegrist Guido (Vertreter Gemeindepolizei), Stöcklin Roger (bis 30.6.), Strübin Martin (bis 31.5.)

## **Vorsorgekommission**

Seit der Umstellung vom Leistungs- auf das Beitragsprimat der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) per 1. Januar 2015 wird die BLPK neu als Sammeleinrichtung geführt. Zum Vorsorgewerk der Gemeinde Münchenstein gehören alle aktiven Versicherten sowie die Rentnerinnen und Rentner der Gemeindeverwaltung.

Laut Pensionskassendekret §4 Abs. 1 muss jedes Vorsorgewerk über eine eigene Vorsorgekommission verfügen. Diese soll sich nach Artikel 2, Absatz 1 & 2 des Reglements für die Vorsorgekommission der PKBL aus gleich vielen Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite zusammensetzen. Die Vorsorgekommission bildet ein Entscheidungsgremium mit entsprechenden Kompetenzen und befindet jährlich über die Verzinsung des Sparkapitals der Versicherten und über allfällige Anpassungen der Renten an die Teuerung.

### **Mitglieder:**

Arbeitgebervertretung: Friedli Stefan (Geschäftsleiter, Präsident), Frei Heidi (Gemeinderätin), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Nusch René (Gemeinderat)

Arbeitnehmervertretung: Christian Binggeli (Finanzen), Gabriele Rentsch (Finanzen), Karl Spring (Soziale Dienste), Peter Weidmann (Bauverwaltung)

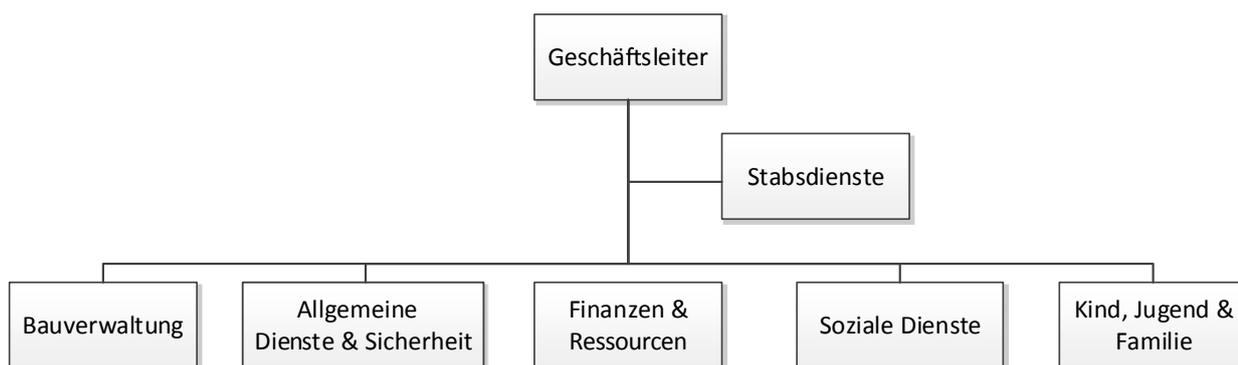
## **Wasser-/Abwasserkommission**

In den Zuständigkeitsbereich der Wasser-/Abwasserkommission (WABKO) fallen Planungsfragen die Wasserversorgung betreffend, insbesondere die Sicherstellung der Versorgung, die Wirtschaftlichkeit und Finanzierung sowie das generelle Wasserversorgungskonzept (GWP). Im Berichtsjahr fanden keine Sitzungen der WABKO statt.

### **Mitglieder:**

Altermatt Daniel (Gemeinderat, Präsident seit 1.7.), Bossel Felix (bis 30.6.), Bühler Jürg (bis 30.6.), Dietwiler Rainer (Leiter Tiefbau, ab 1.8.), Knöpfli Markus (Externe Fachperson), Meier David (Gemeinderat, ab 1.7.), Salvini Felix (Brunnenmeister, mit beratender Stimme), Strübin Martin (bis 31.5.), Stöcklin Roger (bis 30.6.), Stutz Walter (Externe Fachperson)

## 4 GEMEINDEVERWALTUNG



### MÜNCHENSTEINER MEILENSTEINE 2016

#### Januar

- An sieben Eintrittsorten Münchensteins werden die vom Münchensteiner Künstler Martin Raimann kreierten roten Stelen montiert.
- Nach mehrjähriger Planungsarbeit startet das öffentliche Mitwirkungsverfahren für die Revision Zonenvorschriften Siedlung.
- Die aktuellen Informationen zur Trinkwasserqualität Münchensteins werden veröffentlicht. Sämtliche untersuchten Proben erfüllen die strengen Anforderungen der schweizerischen Lebensmittel- und Hygieneverordnung.
- Der Erweiterungsbau des Schulhauses Löffelmatt wird vom Bauinspektorat ohne Beanstandungen abgenommen und für den Schulbetrieb freigegeben.
- Im Rahmen des Modernisierungsprogramms der öffentlichen Strassenbeleuchtung werden die Stöckackerstrasse, die Lärchenstrasse und der untere Teil des Gruthwegs mit neuen LED-Leuchten umgerüstet.

#### Februar

- Der Kindergarten Bündten zieht mit Unterstützung der Mitarbeitenden des Werkhofs in das neue Schulhaus Löffelmatt ein.

#### März

- Der Aktionsplan Birspark Landschaft wird von allen Gemeinderatsgremien der beteiligten Gemeinden verabschiedet.
- Die Wasserleitung Schwertrain-/Baselstrasse wird von der Kreuzung Emil Frey-Strasse bis Baselstrasse (Höhe Tramhaltestelle Neuwelt) komplett durch eine neue Polyethylenleitung ersetzt.

#### April

- Das Siegerprojekt des Studienauftrages Stöckacker wird gekürt. Gewonnen hat das Büro Bachelor Wagner Architekten. Das Projekt bildet die Basis zur Ausarbeitung des neuen Quartierplans.
- Auf dem Kompostplatz Lange Heid wird ein Quartiergarten angelegt, der von den Quartierbewohnern betreut wird.
- Im Stufenpumpwerk Weihermatt wird der Antriebsmotor ersetzt sowie die horizontal liegende Kreiselpumpe komplett revidiert.
- Der Werkhof erhält einen neuen Frontmäher des Typs Grillo FD 2200 4 WD.

## **Mai**

- Der vom Werkhof und der Bauverwaltung organisierte Flohmarkt mit rund 120 Verkaufsflächen und Pflanzentauschbörse zieht einmal mehr zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Münchenstein und Umgebung an.

## **Juni**

- Vom 10. bis 12. Juni steht Münchenstein voll und ganz im Bann des Dorffestes. Auf der Festmeile zwischen Stiftung Hofmatt und Kuspo herrscht drei Tage lang Hochbetrieb. Den Besucherinnen und Besuchern wird ein abwechslungsreiches kulturelles und geselliges Programm geboten.
- Die Koordinationsstelle für das Alter nimmt ihren Betrieb auf. Zeitgleich werden auch die neu gegründeten Gremien Seniorenrat und Fachgruppe Alter aktiv. Die drei Institutionen der Altersarbeit sind eng vernetzt.
- Das Raumkonzept Birsstadt wird im Juni von allen beteiligten Gemeinderatsgremien verabschiedet.
- Gemeinsam mit der Schülerschaft findet die «Ausweihung» des Zwischentraktes des Schulhauses Lange Heid statt. Eine Schatztruhe der Schülerinnen und Schüler wird in das Fundament einbetoniert, bevor in den Sommerferien die Abbrucharbeiten in Angriff genommen werden.
- Mit dem Einbau des Deckbelages wird die Sanierung der Lärchenstrasse längs des Waldstücks «Fiechtenhölzli» abgeschlossen. Die Entwässerung erfolgt nun grösstenteils in den Wald, so dass das Strassenwasser nicht mehr in die Kanalisation geleitet werden muss.
- In der Schulackerstrasse wird im Abschnitt Birken- bis Carl Geigy-Strasse das Trottoir erneuert.
- Im Rahmen des Studienauftrages zur Überbauung der beim Bahnhof gelegenen Parzelle 799 überzeugt das Projekt von Stähelin Architekten die Jury am meisten.

## **Juli**

- Per 1. Juli starte die neue Legislaturperiode 2016–2020. Neu gehören dem Gemeinderat Jeanne Locher (Vizepräsidentin), Daniel Altermatt und David Meier an. Felix Bossel, Jürg Bühler und Christine Frey werden verabschiedet.
- Das Bildungsprogramm des Natur- und Vogelschutzvereins Münchenstein, das örtlichen Schulkindern die unmittelbare Naturumgebung näherbringen will, wird finanziell von der Gemeinde unterstützt.
- Im Zuge des Modernisierungsprogramms der Strassenbeleuchtung werden die Kandelaber der Grubenstrasse und der Jurastrasse sowie der Lehengasse mit neuen, dimmbaren LED-Leuchtköpfen umgerüstet.

## **August**

- Die Fachstelle Integration nimmt ihren Dienst auf. Zu Beginn wird die Arbeit mit den Schlüsselpersonen vertieft – sieben Personen aus Syrien, Eritrea, Türkei, Afghanistan und dem Kosovo, die als Brückenbauer zu den Landsleuten dienen.
- Die Ahornstrasse wird einer Oberflächensanierung unterzogen. Reparaturen an Randabschlüssen und Verbesserungen an der Entwässerung gingen dem Einbau des Dünnschichtbelages voran.
- Beim Reservoir Gemeindeholz wird die Aussenfassade mittels Maurer- und Malerarbeiten saniert. Auf dem Dach wird eine zeitgemässe Absturzsicherung montiert.
- Das augenfällige Transitlager auf dem Dreispitz-Areal kann bezogen werden. Fast alle Wohnungen/Lofts sind bei der Eröffnung vermietet.
- Die Strassenbeleuchtung in der Pumpwerkstrasse und Buchenstrasse wird auf LED-Technik umgerüstet.

## **September**

- Die unterirdische Wertstoffsammelstelle in der Pumpwerkstrasse wird in Betrieb genommen.
- Die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Turnhalle Schulhaus Loog geht in Betrieb.
- Der Gemeinderat verabschiedet das überarbeitete Hochhausprogramm.
- Im Rahmen des Projekts KLAR wird gemeinsam mit fünf Primarschulklassen der Münchesteiner Clean-Up-Day durchgeführt. Im Nachgang findet der Frauen-Sprachtreff des Roten Kreuzes unter dem Motto «Abfälle richtig trennen und entsorgen» statt.

## **Oktober**

- Der beliebte Jubilaren- und 80-Plus-Treff der Gemeinde ist in diesem Jahr voll und ganz ein «Heimspiel» der Sozialen Dienste, da selbst die musikalische Unterhaltung durch einen Mitarbeitenden angeboten wird.
- Die Gemeinde Münchenstein kritisiert in einem Schreiben an die Sicherheitsdirektion die geplante Schliessung des Postens der Polizei Basel-Landschaft.
- Anlässlich einer Tagung mit der kantonalen Arealbaukommission sowie der Denkmal- und Heimatschutzkommission werden verschiedene laufende Münchesteiner Bauprojekte vorgestellt.

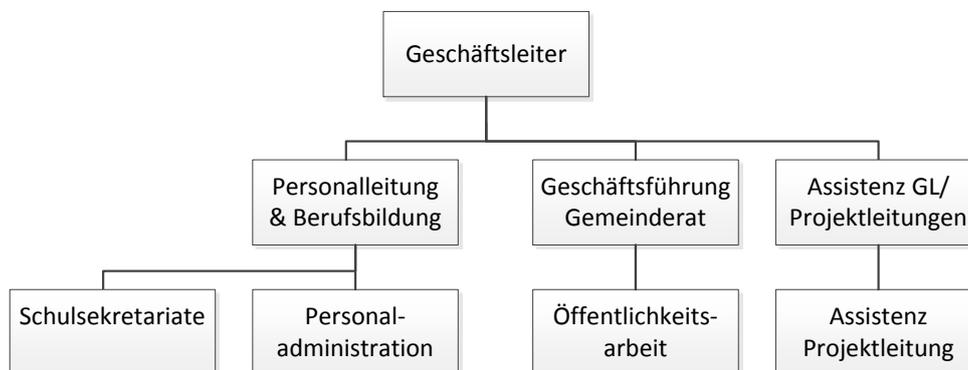
## **November**

- Die Münchesteiner Integrationsprojekte werden in der schweizweit erscheinenden Fachzeitschrift MIX vorgestellt. Gemeinderätin Heidi Frei präsentiert zeitgleich die Münchesteiner Integrationsbestrebungen an der Reinachertagung.
- Zur geplanten Revision der Quartierplanung Stöckacker (Gartenstadt) findet eine öffentliche Ausstellung statt, die auf grosses Publikumsinteresse stösst.
- Das Bundesgericht entscheidet, dass die eigenständige Regelung der Mehrwertabgabe der Gemeinde Münchenstein rechtmässig ist.
- Das Wasserspiel beim Vorplatz Kuspo Bruckfeld wird nach Anpassungen an der Steuerung und Installation wieder in Betrieb genommen.
- Das Label Energiestadt wird zum vierten Mal erfolgreich rezertifiziert. In der vergangenen vierjährigen Periode konnte sich die Gemeinde um sechs Prozentpunkte steigern und liegt somit nun bei einem beachtlichen Wert von 68 %.

## **Dezember**

- Die Arbeitsintegration Münchenstein begrüsst bereits den 24. Partnerbetrieb. Das grosszügige Angebot des Gewerbes aus Münchenstein und Umgebung ist ein wichtiger Eckpfeiler des Erfolgs des Projekts.
- Zum geplanten Hochhaus auf der Parzelle 799 (Gstad, Bahnhof) findet eine öffentliche Ausstellung statt.
- Das Modernisierungskonzept zum Ersatz der veralteten «Huberleuchten» der Strassenbeleuchtung wird vom Gemeinderat verabschiedet.
- Der Grabenweg, als wichtige Fussgängerverbindung zwischen Gstad und Dorfkern, wird beleuchtungstechnisch aufgerüstet. Die historischen Laternen leuchten dank LED-Einsätzen markant besser.

## 4.1. STABSDIENSTE



### Mitarbeitende per 31.12.

#### Geschäftsleitung Verwaltung

Friedli Stefan	Geschäftsleiter	100 %
----------------	-----------------	-------

#### Geschäftsführung Gemeinderat

Gehriger Monique	Geschäftsführerin Gemeinderat	80 %
Eglin Simon	Öffentlichkeitsarbeit	50 %

#### Assistenz Geschäftsleitung / Projektleitung

Mösli Vögeli Karin	Assistenz Geschäftsleitung	40 %
Glanzmann Sara	Assistenz Geschäftsleitung	Std.-Lohn

#### Personalleitung & Berufsbildung

##### Personaladministration

Suter Susanne	Personalleiterin/Berufsbildnerin	90 %
Siegrist Fabian	Personalassistent	50 %
Opitz Cédric	Lernender Kaufmann	100 %
Posocco Alessio	Lernender Kaufmann	100 %
Raether Dina	Lernende Kauffrau	100 %
Refojo Belen	Lernende Kauffrau	100 %
Täschler Lorena	Lernende Kauffrau	100 %
Thomann Laura	Lernende Kauffrau	100%

## Schulsekretariate & Sozialpädagogik

---

Sacharuk Nicole	Mitarbeiterin Sekretariat Musikschule	35 %
Schwyzer Evelyne	Mitarbeiterin Schulsekretariat Primarschule	70 %
Wick Yasmine	Mitarbeiterin Schulsekretariat Primarschule	100 %

### 4.1.1 PERSONALLEITUNG & BERUFSBILDUNG

**Im Berichtsjahr durften die folgenden Mitarbeitenden nach Personalreglement ein Dienstjubiläum feiern:**

---

Jäggi Hans Peter, Steuern	30 Jahre
Gruber Stefan, Werkhof	20 Jahre
Ahmeti Blerim, Soziale Dienste	10 Jahre
Brügger Hedwige, Werkhof	10 Jahre
Mayer Melanie, Tagesheim	10 Jahre
Principalli Anita, Mittagstisch	10 Jahre

**Folgende OR-Angestellten – also nicht dem Personalreglement unterstellte Personen – durften ein Jubiläum feiern:**

---

Brunner-Phanadorn Kruawan, Reinigung	20 Jahre
Canova-Rudin Silvia, Bibliothek	10 Jahre
Fröhlicher Thérèse, Reinigung	10 Jahre
Vögeli Fred, Reinigung	10 Jahre
Yorozlu-Basalioglu Vasfiye, Reinigung	10 Jahre

### Projekt Mitarbeiterkarussell

Vom April bis Dezember drehte sich in Münchenstein ein Mitarbeiterkarussell. In diesem Rahmen wurde den Mitarbeitenden der Gemeinde Münchenstein zweimal ein halbtägiger Einblick in eine andere Abteilung ermöglicht. Dabei sollte nicht nur über die Schulter geschaut, sondern wenn immer möglich auch mitangepackt werden. Das Projekt bescherte den Mitarbeitenden eine kurze Auszeit vom Berufsalltag und einen interessanten Einblick in andere Arbeitswelten, die bislang verschlossen waren. Damit wurde das Verständnis für andere Tätigkeitsbereiche erweitert und natürlich kam es auch zu persönlichen Kontakten zwischen Menschen, die sich sonst eher selten begegnen.

So wurde der Informatiker für einen halben Tag zum Raumplaner, der Werkhofmitarbeiter zum Koch für den Mittagstisch, der Buchhalter zum Gärtner und die Personalleiterin zur Sozialarbeiterin. Die Rückmeldungen zu den Erlebnissen waren auf beiden Seiten durchwegs positiv.

## 4.1.2 ASSISTENZ GESCHÄFTSLEITUNG / PROJEKTLEITUNG

### Redesign Website [www.muenchenstein.ch](http://www.muenchenstein.ch)

Der Gemeinderat hat sich 2015 entschieden, den Internetauftritt der Gemeinde zu aktualisieren und zu optimieren. Die neue Website soll der Bevölkerung einen direkteren Zugang zu den vielfältigen Dienstleistungen, Angeboten und Informationen verschaffen. Bei der Umsetzung war der Fokus stets auf die Dienstleistungsorientierung und die Anwenderfreundlichkeit gerichtet. Die Website wurde während neun Monaten gemeinsam mit dem Betreiberunternehmen i-web neu strukturiert und designt. Beim Design wurde darauf geachtet, Tradition mit Innovation zu verbinden. Die Vielfalt der Gemeinde präsentiert sich auf der neuen Website mit eindrücklichen Bildern. Im Februar des Berichtsjahres wurde die neue Website live geschaltet. Das Feedback auf den neuen Internetauftritt war extern wie intern durchwegs positiv.

Eine von vielen Neuerungen ist die integrierte Rubrik «News aus dem Gemeinderat», die wöchentlich kurz über die Beschlüsse des Gemeinderates informiert. Die News – wie auch weitere Informationen wie Veranstaltungshinweise, Entsorgungstermine etc. – können auch in Form eines Newsletters abonniert werden. Eine Website braucht jedoch Pflege, damit sie auf Dauer aktuell bleibt. Der Inhalt wird von der Verwaltung somit laufend optimiert und den technischen Möglichkeiten angepasst.

### GRnet

Eines der Anliegen des Gemeinderates im Bereich IT war ein direkter und vereinfachter Zugang zu Grundlageninformationen mittels eines «Intranets». Bislang wurden dem Gemeinderat sämtliche Dokumentationen, zum Beispiel für die Vorbereitung der Gemeinderatssitzung, über eine Weblösung zur Verfügung gestellt. Wunschgemäss wurden verschiedene Varianten durch die Informatik evaluiert. Für die Umsetzung eines GRnets wurde dem Gemeinderat ein Produkt namens Sharefile empfohlen, das den Zugang zu allen Daten über einen Web-Zugriff der Firma Citrix ermöglicht. Diese Lösung kann mit bekannten Diensten wie Dropbox oder weTransfer verglichen werden und basiert auf einer standardmässigen Verschlüsselung, wie sie bei E-Banking-Lösungen angewendet wird.

Das Projekt konnte zu Beginn der neuen Legislaturperiode erfolgreich umgesetzt werden.

### Corporate Design

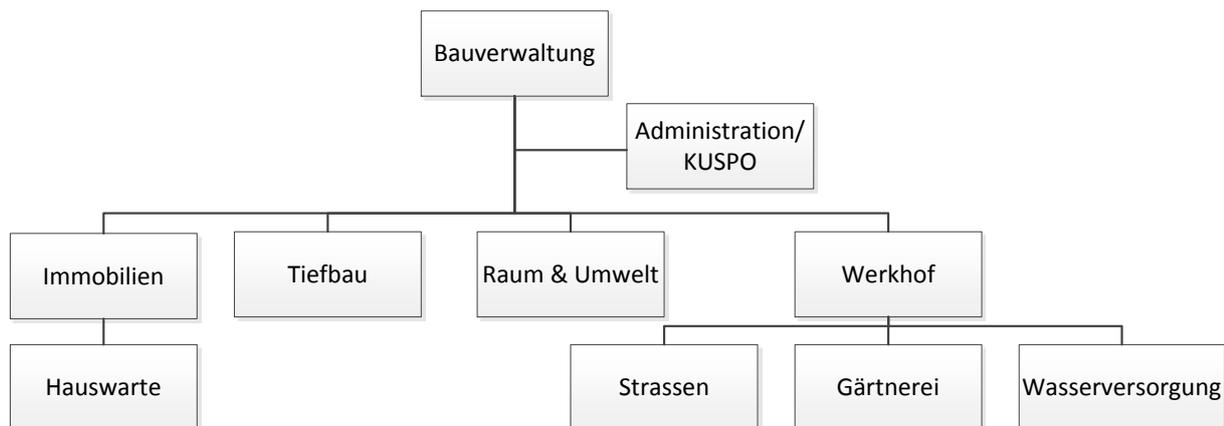
Im Zusammenhang mit dem Redesign der Website [www.muenchenstein.ch](http://www.muenchenstein.ch) hat der Gemeinderat einem einheitlichen Corporate Design zugestimmt und sich grundsätzlich für einen reduzierten, klaren und modernen visuellen Auftritt ausgesprochen. Das bestehende runde Mönchlogo und ein roter Balken sind die Basis des neuen Layouts. Mit der Umsetzung dieses Projekts wurde und wird auch laufend ein einheitliches Erscheinungsbild für alle Abteilungen und Angebote angestrebt. Inskünftig sollen auch die gemeindenahen Institutionen wie z. B. die Feuerwehr, die Musikschule etc. dem neuen Corporate Design sinnvoll angeglichen werden.

In einer ersten Phase wurden im Berichtsjahr mehrere hundert Arbeitsvorlagen, Dokumente, E-Mail-Signaturen und als weiteres Beispiel auch die Beschriftung der Gemeindefahrzeuge mit einem neuen, reduzierten Corporate Design versehen. Seit 1. Dezember arbeitet die Verwaltung nun erfolgreich mit den neuen Vorlagen. Die Einführung eines Corporate Designs ist ein rollender Prozess. So stehen auch nach dem Berichtsjahr noch weitere Definitionen an.

### Image-Broschüre

Im Einklang mit dem neuen Webdesign und der Anpassung des Corporate Designs wurde zusätzlich die Erstellung einer Image-Broschüre ins Leben gerufen. Der Gemeinderat wie auch die Mitarbeitenden der Verwaltung sollen mithilfe dieser Broschüre bei Kontakten mit Wirtschaftspartnern, potentiellen und effektiven Zuzüglern und Bewerbenden die Gemeinde und ihre vielfältigen Dienstleistungen repräsentieren. Dabei sollen alle Zielgruppen in Wort und Bild angesprochen werden. Gegen Ende des Berichtsjahres wurde das «Gut zum Druck» durch den Gemeinderat erteilt. Die Image-Broschüre ist für alle Interessierten zugänglich und kann am Empfang der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

## 4.2. BAUVERWALTUNG



### Mitarbeitende per 31.12.

#### Leitung Bauverwaltung

Heinzer Peter	Leiter Bauverwaltung	100 %
---------------	----------------------	-------

#### Administration / Kuspo

Wenger Sarah	Leiterin Sekretariat	100 %
Heinzer Barbara	Mitarbeiterin Sekretariat/Marketing Kuspo	70 %
Ludwig Claudia	Mitarbeiterin Sekretariat	50 %

#### Immobilien

Heinzer Peter	Leiter Bauverwaltung	100 %
---------------	----------------------	-------

#### Tiefbau

Dietwiler Rainer	Leiter Tiefbau	100 %
Stingelin Christoph	Mitarbeiter Tiefbau	100 %
Thomann Sandra	Mitarbeiterin Ver-/Entsorgung	70 %
Wick Peter	Mitarbeiter Entsorgung	80 %

#### Raum & Umwelt

Berger Andreas	Leiter Raum & Umwelt	100 %
Desvoignes Roger	Leiter Baugesuchswesen	100 %
Huber Katharina	Projektleiterin Raumplanung	50 %
Inneman Florian	Projektleiter Raumplanung	80 %

van Eekhout Dominique	Mitarbeiterin Baugesuchswesen	40 %
Degen Séraphine	Praktikantin	40 %
Lehmann Martin	Praktikant	100 %

### Werkhof

---

Stegmüller Rolf	Leiter Werkhof	100 %
von Arx Jasmin	Mitarbeiterin Sekretariat	60 %

### Strassen

---

Hügli Andreas	Gruppenleiter Strassen	100 %
Aegerter Philippe	Mitarbeiter Strassen	100 %
Moser Thomas	Mitarbeiter Strassen	100 %
Parente Helder	Mitarbeiter Strassen	100 %
Scherrer Remo	Mitarbeiter Strassen	100 %
Thommen Bruno	Mitarbeiter Strassen	100 %
Trummer Jürgen	Mitarbeiter Strassen	100 %
Feiner Daniel	Lernender Betriebsunterhalt	100 %
Lötscher Simon	Lernender Betriebsunterhalt	100 %

### Gärtnerei

---

Perret Stephan	Gruppenleiter Gärtnerei und Friedhof	100 %
Hofer Daniel	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Moser Fabienne	Mitarbeiterin Gärtnerei	100 %
Pursell Steven	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Raposo Filipe	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Riemer Daniel	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Schwendtner Stefan	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Bridge Solvey	Lernende Gärtnerei	100 %
Imhof Nadine	Lernende Gärtnerei	100 %
Matter Ramona	Lernende Gärtnerei	100 %
Merz Alain	Lernender Gärtnerei	100 %

## Friedhof

---

Raschle Daniel	Vorarbeiter Friedhof	100 %
Brügger Hedwige	Mitarbeiterin Friedhof	100 %
Engelmann Andreas	Mitarbeiter Friedhof	100 %

## Wasserversorgung

---

Salvini Felix	Gruppenleiter Wasserversorgung	100 %
Känel Hans Peter	Mitarbeiter Wasserversorgung	100 %
Urwyler Simon	Mitarbeiter Wasserversorgung	100 %

## Haus- und Betriebswartung

---

Bohni Markus	Schulhaus Neue Welt	100 %
Gasser Manuel	Mitarbeiter Pavillons Loog/Verwaltung	100 %
Götz Gerhard	Mitarbeiter Kuspo	Std.-Lohn
Joss Ernst	Pavillons Loog/Verwaltung/Schulhaus Loog	100 %
Rogers-Känel Françoise	Werkof Welschenmatt	
Schmid Rolf	Betriebswart Kuspo	100 %
Vögeli Maya	Schulhaus Löffelmatt/Alte Gmeini	80 %
Weidmann Peter	Schulhaus Lange Heid/Pavillon Dillacker	100 %
Zoller Thomas	Betriebswart Kuspo	100 %
Häfeli Yves	Lernender Hausdienst	100 %
Imhof Christoph	Lernender Hausdienst	100 %

## Haus-, Platz- und Standwarte

---

Bühler Edith	Gruthweg 3	
Buser Cyrill	Schiessstandwart Schiessanlage Au Stv.	
Buser Theodor	Schiessstandwart Schiessanlage Au	
Geiser Daniel	Sportanlagen Au/Welschenmatt	

## Mitarbeitende Reinigung

Brunner Kruawan	Jasari Redzije	Peluso Annamaria	Steiner Pia
Cinar Günnur	Joss Marie-Theresia	Peraic Marina	Ünlüyol Hatice
Ericek Elif	Joss Maria del Mar	hejluangsy-Nguyen Ngoc Hoa	Vicknarajah Vidyasry
Fröhlicher Thérèse	Kale Zeliha	Proietto Rita	Vögeli Fred
Garcia Cabaleiro Veronica	Mayer Rosemarie	Ranjan Kirubarajah Delcy	Weidmann Christine
Ingrao Teresa	Moser Karin	Reber Danielle	Wolf Andrea
Isik Zöhre	Nguyen Sineenat	Richard Miriam	Yorozlu Vasifiye
Jacovic Dragana	Peluso Annamaria	Sahin Rukiye	

### 4.2.1 RAUM & UMWELT

#### Gesamtrevision Zonenvorschriften Siedlung

Das Berichtsjahr begann mit dem Mitwirkungsverfahren der Revision Siedlungsplanung, in dessen Rahmen diverse Informationsveranstaltungen stattfanden. Aufgrund der Eingaben fanden verschiedene Anpassungen an Plan und Reglement statt. Eine prägende Änderung von der ursprünglichen Fassung ist die Loslösung der Schutz- und Schonzonenthematik vom restlichen Reglement. Dieses Themenfeld wird von einer Arbeitsgruppe separat bearbeitet.

Der Hauptteil der neuen Zonenvorschriften konnte im Juni 2016 der Gemeindeversammlung vorgelegt werden und wurde von dieser angenommen. In der darauf folgenden Planaufgabe wurden zwar Einsprachen erhoben, diese konnten jedoch bereinigt werden. Dementsprechend wird das Dossier im Folgejahr 2017 dem Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft zur Genehmigung weitergeleitet.

#### Quartierentwicklung Stöckacker

Da der aktuell geltende Quartierplan Stöckacker (Gebiet um das Einkaufszentrum Gartenstadt) schon 40 Jahre alt ist, und die planungsrechtlichen Rahmenbedingungen nicht mehr den heutigen Anforderungen genügen, ist eine Überarbeitung in die Wege geleitet worden. Zu diesem Zweck fand im Frühjahr des Berichtsjahres ein Studienauftrag statt, an dem sich vier Architekturbüros beteiligten. Ende April wurden die Projekte einem Beurteilungsgremium – bestehend aus Architekten, Gemeinderäten und Vertretern der Bauverwaltung – vorgestellt. Dabei schnitt das Projekt des Büros Bachelor Wagner Architekten am besten ab. Ende des Berichtsjahres konnte dann die Bevölkerung im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung alle vier Modelle besichtigen und ihre Meinung dazu kundtun.

#### Gstad: Entwicklung Parzelle 799

Nachdem die Parzelle 799, die direkt am Münchensteiner Bahnhof liegt, bereits im Vorjahr im Rahmen eines Bieterverfahrens verkauft werden konnte, wurde im Frühling des Berichtsjahres ein Studienauftrag durchgeführt. Federführend dabei war die Bricks Development AG, die Käuferin der Parzelle. Aus den drei teilnehmenden Architekturbüros wurde ein Sieger erkoren. Das Projekt wurde Ende des Berichtsjahres anlässlich einer öffentlichen Ausstellung der Bevölkerung vorgestellt. Auf Basis des Siegerprojektes wird nun ein Quartierplan ausgearbeitet.



Die Präsentationen sowie die Ausstellungen im Rahmen des Hochhausprogramms erfreuten sich grossen Zuspruchs der Bevölkerung.

### **Birspark Landschaft**

Im März des Berichtsjahres wurde der Aktionsplan Birspark Landschaft von sämtlichen Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden genehmigt. Dieser verbindet den Schutz und die Nutzung des Flussraumes und der Umgebung zwischen Angenstein und der Birmündung und zielt auf eine Weiterentwicklung des Natur- und Freiraums ab.

Weiter wurde das Projekt von der Internationalen Bauausstellung (IBA) 2020 für die Zwischenpräsentationen im Herbst 2016 nominiert. Im Rahmen dieser Präsentation fanden mehrere Begehungen einzelner Leuchtturmprojekte oder anderer Massnahmen des Aktionsplanes statt und wurden so der interessierten Bevölkerung näher gebracht.

### **Raumkonzept Birsstadt**

Das von der Regionalen Planungsgruppe (RPLG) Birsstadt erarbeitete Raumkonzept wurde im Juni von allen Gemeinderatsgremien der beteiligten Gemeinden verabschiedet. Das Raumkonzept soll eine abgestimmte Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung über die Gemeindegrenzen hinaus ermöglichen.

Noch vor der Genehmigung fand von Februar bis März ein Mitwirkungsverfahren zum Raumkonzept statt. Dazu wurden auch Begehungen angeboten, bei denen Areale besichtigt wurden, die in den nächsten Jahren eine entscheidende Entwicklung durchlaufen werden.

### **Nachführung der amtlichen Vermessung**

Per Ende 2015 hat das Amt für Geoinformation (AGI) die Erneuerung der amtlichen Vermessung ausserhalb Baugebiet inkl. Gebiet Brüglingen (3. Etappe der AV93) abgeschlossen. Neu ist das Unternehmen Jermann Ingenieure + Geometer AG in Arlesheim für Nachführungsarbeiten der amtlichen Vermessung Münchensteins zuständig.

Zur Nachführung der amtlichen Vermessung zählen unter anderem Grenzmutationen, Gebäudenachführungen sowie die Rekonstruktion von Lagefixpunkten und Grenzzeichen. Die Erhaltung der Qualität der amtlichen Vermessung steht im Vordergrund. Insofern üben die Nachführungsgeometer eine hoheitliche Tätigkeit im öffentlichen Interesse aus.

### **Quartierentwicklung Lange Heid**

Bei diesem langfristigen Projekt gilt es im Berichtsjahr vor allem den neu angelegten Quartiergarten zu erwähnen. Auf dem kleinen Areal des Kompostplatzes wurde einerseits eine Permakultur mit diversen Gemüsesorten – unter anderem Kürbis und Mangold – angelegt. Andererseits wurden fünf verschiedene Kartoffelsorten angepflanzt. Unter fachkundiger Betreuung wurde und wird der neue Quartiergarten von engagierten Quartierbewohnerinnen und -bewohnern gepflegt.



Im neuen Quartiergarten Lange Heid spriesst nicht nur das Gemüse, sondern auch der «Miteinander»-Gedanke.

## **4.2.2 IMMOBILIEN & ADMINISTRATION**

### **Kauf von Land/Liegenschaften**

Mit Antrittsdatum 31. Dezember 2016 wurde der Kaufvertrag für die Parzellen Nr. 827, haltend 452 m<sup>2</sup> und Nr. 833, haltend 683 m<sup>2</sup> aus strategischen Gründen notariell beurkundet. Die Parzellen waren im Eigentum des Kantons Basel Landschaft.

### **Abgabe von Land**

Am 27 Juni wurde der Baurechtsvertrag der Parzelle 947 im Seys, haltend 4'029 m<sup>2</sup>, zwischen einer Versicherungsgesellschaft und der Gemeinde beurkundet (Dauer bis 31.12.2066). Die Vergabe erfolgte nach Auswertung des erfolgten Bieterverfahrens. Die Parzelle Nr. 799, haltend 1'891 m<sup>2</sup>, an der Bahnhofstrasse (Verkauf mit Quartierplanpflicht) und Parzelle Nr. 962, haltend 1'878 m<sup>2</sup>, am Steinweg wurden ebenso im Verlaufe des Jahres verkauft.

Für die zum Verkauf vorgesehene Parzelle Nr. 2122 am Steinweg wurde ein Erschliessungskonzept erarbeitet. Sollte sich ein bestehender Interessent entschliessen, ein Angebot abzugeben, würde die Parzelle bevorzugt als Gesamtparzelle verkauft werden. Parallel wird die Variante einer Abparzellierung weiterverfolgt.

### **Mietzinsanpassungen**

Aufgrund eines Mietzins-Senkungsbegehrens wurde eine Mietzinsanpassung bei den gemeindeeigenen Liegenschaften durchgeführt.

### **Schulhaus Löffelmatt und Schulhaus Lange Heid**

Infolge eines Gewitterregens ist im Kellergeschoss des Altbaus des Schulhauses Löffelmatt ein Wasserschaden entstanden. Die Kosten sind durch die Gebäudeversicherung gedeckt. Ansonsten wurde lediglich der nötigste Unterhalt durchgeführt.

### **Schulhaus Neue Welt**

Neben dem ordentlichen Unterhalt wurde die in die Jahre gekommene Mutteruhr ersetzt, damit die Schülerinnen und Schüler auch künftig rechtzeitig aus der Schulstunde entlassen werden können.

### **Schulhaus Loog**

Die bestehende Heizungsverteilung war störungsanfällig, daher musste diese durch neue Apparaturen ersetzt werden. Zeitgleich wurden die Heizkreise optimiert. Darüber hinaus wurden diverse defekte Lamellenstoren ersetzt. In einem Schulzimmer wurde die alte Beleuchtung ersetzt.

### **Musikschule**

Im Winter wurde unter der Regie des Werkhof-Schreiners im unbeheizten Kellerraum die Decke isoliert. Dadurch wurde nebst einem angenehmeren Raumklima in den Musikstundenräumen auch das Ziel erreicht, den Heizenergieverbrauch zu reduzieren.

### **Jugendhaus**

Die Elektro-Verteilung im Keller wurde ersetzt, da sie nicht mehr den heutigen Vorschriften entsprochen hatte.

### **Gruthweg 3**

Infolge eines nicht reparierbaren Schadens an der Heizungsanlage, die auch die Liegenschaft Gruthweg 1 mit Wärme versorgt, musste diese notfallmässig kurz vor Weihnachten ersetzt werden. Provisorisch kamen Elektroheizgeräte zum Einsatz.

### **Loogstrasse 7 (ehemaliges Tagesheim)**

Nach diversen Abklärungen wurde die Liegenschaft im Sinne einer Zwischennutzung per 1. Mai an eine junge Familie vermietet. Für diesen Zweck wurden vorgängig die nötigsten Unterhaltsarbeiten (Böden und Malerarbeiten) ausgeführt.

### **Werkhof (Pumpwerkstrasse 7)**

Die Baubewilligung für einen Container «Betriebsstofflager für hochbrennbare Stoffe» wurde vom Kanton erteilt. Damit können diese gefährlichen Stoffe an einem sicheren Ort ausserhalb des Werkhofes gelagert werden.

### **Renovations- und Instandstellungsarbeiten in verschiedenen Gebäuden**

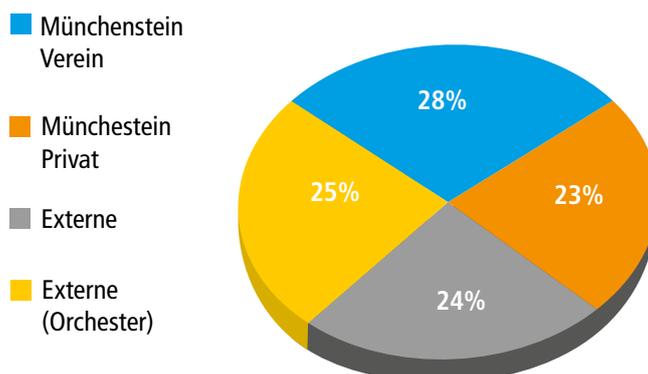
An vorgängig nicht erwähnten gemeindeeigenen Gebäuden wurde der laufende ordentliche Unterhalt ausgeführt.

### **Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld (Kuspo)**

In der Küche des Kulturbereichs wurden die defekte Friteuse und die kaputten Gusskochfelder durch ein Cerankochfeld ersetzt und das Geschirr auf den Sollbestand ergänzt. Die Umgebung des Kuspo wurde erneuert. Nebst neuen Sitzgelegenheiten wurde auch der bestehende Springbrunnen wieder reaktiviert. Neu können Passanten mittels eines Knopfdruckes das Wasserspiel für einen definierten Zeitraum aktivieren.

In Bezug auf die Belegung des Kuspo bot das Berichtsjahr wieder ein interessantes Repertoire an zahlreichen Grossanlässen im Bereich Musik und Kultur. Auch die zwei etablierten Grossanlässe MariNatal (Hochzeitsmesse) und der grosse Hundeagility-Event fehlten nicht. Aufgrund der Renovierungsarbeiten im Stadtcasino Basel fanden im Berichtsjahr sämtliche Proben des Sinfonieorchesters Basel im Kuspo statt. Aus diesem Grund erfreute sich das Kuspo auch an den Werktagen einer guten Auslastung.

### Belegung im Kuspo 2016



#### Hauptstrasse 50 («Alti Gmeini»)

Im Berichtsjahr war die Alti Gmeini an 112 Tagen ausgelastet (2015: 127). Nicht berücksichtigt sind hierbei die sich wöchentlich wiederholenden Vermietungen.

Aufgeschlüsselt nach Anlassgruppen	2016	2015
Vereinsanlässe von Ortsansässigen	54	60
Vereinsanlässe von Auswärtigen	1	4
Privatanlässe von Ortsansässigen	52	55
Privatanlässe von Auswärtigen	5	8

#### Bewilligungen Turn- und Sportplätze sowie Schulräumlichkeiten (ausserhalb Schulbetrieb)

	2016	2015
Sportplätze Au und Welschmatt	143	147
Schulräumlichkeiten (Aula, Turnhalle, Schulzimmer)	81	88
Turnhallen- und Schulzimmer an Wochenenden	0	6

#### Photovoltaikanlagen

Nachdem im Jahr 2015 auf den Dächern der Liegenschaft Loogstrasse 17 (Feuerwehmagazin) und Pumpwerkstrasse 27 (Asylheim) je eine Photovoltaikanlage (PVA) installiert wurde, wurde im vergangenen Jahr auf den Dächern der Turnhalle Loog eine Indach-PVA und auf dem Erweiterungsbau vom Schulhaus Löffelmatt eine weitere PVA installiert. Zudem ist auf dem Dach des Erweiterungsbaus Schulhaus Lange Heid eine neue PVA geplant. Diese soll im Verlauf dieses Jahres installiert werden.

## 4.2.3 TIEFBAU

### Wasserversorgung

#### Bauprojekte

Seit Beginn des Sanierungsprogramms im Jahr 1983 wurden total 39'390 Meter Wasserleitungen saniert.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 217 Meter Leitungen saniert, respektive neu verlegt:

- Im Rahmen der Fahrbahnsanierung Schwertrainstrasse/Baselstrasse durch das Tiefbauamt Basel-Landschaft wurde die bestehende Gussleitung von der Wasserversorgung durch eine Polyethylen-Leitung HDPE ersetzt.
- Im Zusammenhang mit der Schieberrevision wurde die bestehende Gussleitung in der «Langen Rütli» inkl. Schieber ersetzt und in öffentliches Areal verlegt.

#### Sanierung / Erschliessung

Strasse	Baujahr	Länge	Sanierungsart
Schwertrain-/Baselstrasse Ø 160 Stationsweg (Haus Nr. 18 – Bruderholzstrasse)	1965	175 m	Ersatz PE (Polyethylen)
Lange Rütli Ø 180 (Teilstück)	1974	42 m	Ersatz PE (Polyethylen)

#### Wasserversorgung allgemein

In diversen Anlagen und im Netz wurden externe elektrische Sicherheitskontrollen durchgeführt, die einige Mängel zum Vorschein brachten. Diese wurden umgehend behoben und mit Sicherheitsnachweisen gemäss Niederspannungs-Installationsverordnung bestätigt.

Im Schacht Heiligholzstrasse mussten drei Elektroklappen, die über das Prozessleitsystem gesteuert werden können, wegen Feuchtigkeitsschäden und Undichtheit ersetzt werden.

#### Unterhalt Pumpwerke

Im Pumpwerk Ehinger 2 wurde der Treppenabgang und Vorraum neu gestrichen.

In diversen Pumpwerken mussten defekte Drosselspulen und Softstarter für die Pumpen in Garantie ersetzt werden.

Im Stufen-Pumpwerk Weihermatt wurde der 30-jährige Motor der Pumpe 1 wegen eines Lagerschadens ersetzt. Die dazugehörige Pumpe wurde komplett revidiert.

#### Unterhalt Reservoirs

In den Reservoirs wurden die periodischen und jährlichen Kontrollen durchgeführt. In beiden Reservoirs musste die Kammerbeleuchtung wegen Feuchtigkeitsproblemen in Garantie ersetzt werden. Im Anschluss wurden beide Reservoirs chemisch gereinigt und desinfiziert. Beim Reservoir Gemeindeholz wurden an der Aussenfassade Maurer- und Malerarbeiten vorgenommen. Auf dem begehbaren Dach wurde eine Absturzsicherung aus einem Drahtgeflechtzaun montiert, die den heutigen Schutzvorschriften entspricht.

#### Brunnen

Die 18 öffentlichen Brunnen wurden durch die Wasserversorgung gereinigt und unterhalten.

## Löschwasserversorgung

Für die Löschwasserversorgung stehen rund 440 Hydranten zur Verfügung, die jährlich kontrolliert und gewartet werden. Im Berichtsjahr wurden zwei Hydranten komplett erneuert, elf Hydranten revidiert und drei Oberteile ausgetauscht. Die Massnahmen wurden finanziell durch die Gebäudeversicherung subventioniert. Für allfällige Löscheinsätze der Feuerwehr stehen in den Reservoirs stets 1'120 m<sup>3</sup> Wasser zur Verfügung.

## Wasserzähler

Durch die Wasserversorgung wurden ein Fünftel aller Haus-Wasserzähler (ca. 512 Stk.) und alle Schacht- und Brunnenzähler vor Ort abgelesen. Die Liegenschaftsbesitzer wurden teilweise von den Ablesern auf Mängel in der Hausinstallation hingewiesen, die durch sie behoben werden müssen. Der Wasserverbrauch stieg gegenüber 2015 aufgrund des Wachstums der Bevölkerung und lang anhaltender Trockenheit um 0.8 %.

## Abwasserbeseitigung

### Sanierungsprogramm

Der Schwerpunkt richtete sich wiederum auf die Fortsetzung von Sanierungs-Massnahmen in der Hangzone ober- und unterhalb des alten Dorfkerns. Je nach geografischer Lage fällt in Sauberwasserleitungen unterschiedlich viel Kalk an. Dabei handelt es sich vor allem um Rückstände und Ausschwemmungen aus dem Regenwasser sowie aus unterirdischen Sickerleitungen, die Oberflächen- und Hangwasser abführen. Trotz regelmässigen Reinigungszyklen lässt es sich nicht vermeiden, dass sich abgelagerter Kalk in solchen Abwassersystemen stark verfestigt und nur unter beträchtlichem Aufwand entfernt werden kann. Die betroffenen Leitungen am Berg- und Gruthweg waren extrem stark verkalkt. Die Ablagerungen mussten unter grossem Aufwand entfernt werden.

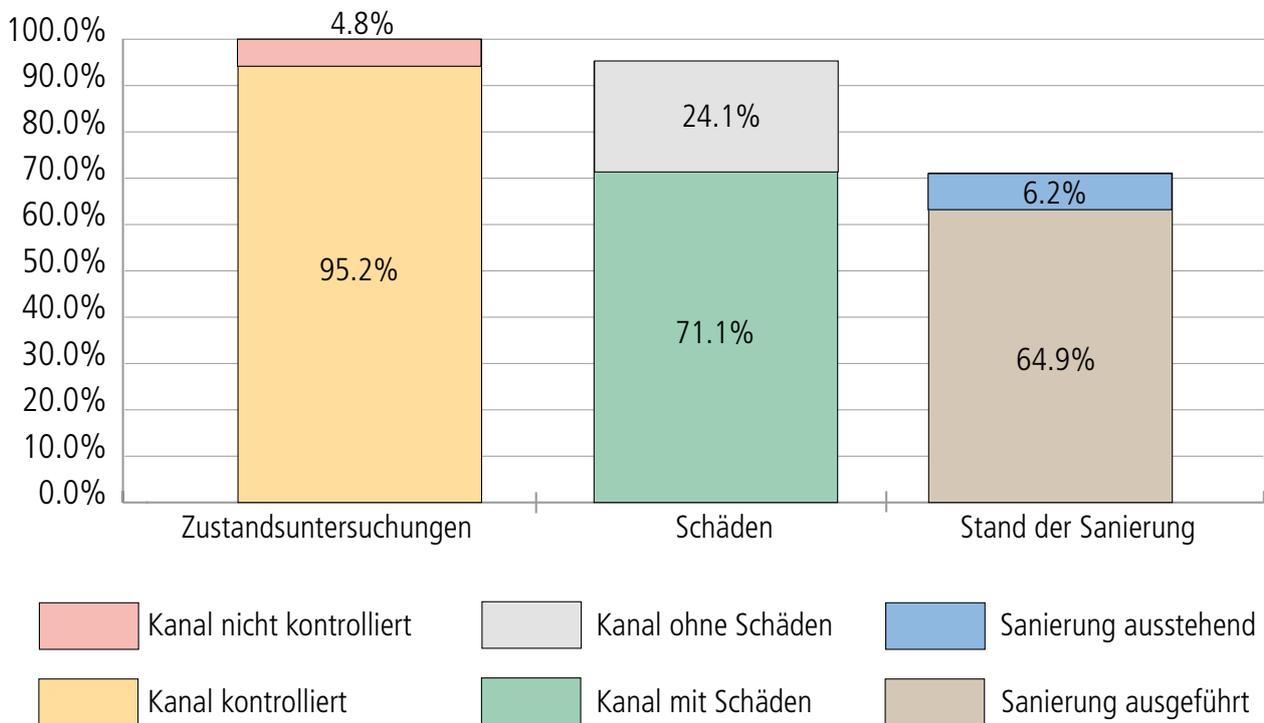
Die Sanierungsetappe 2016 umfasst 4 Kanalisations-Abschnitte von rund 400 m Gesamtlänge:

Strasse	Durchmesser	Baujahr	Leitungslänge	Sanierungsart
Bergweg	40 cm	1987	92 m	Robotersanierung
Gruthweg	35 und 40 cm	1985	83 m	Robotersanierung
Hauptstrasse/Gruthweg	60 cm	1932	47 m	Robotersanierung
Weidenstrasse	90 cm	1945	182 m	Manuelle Sanierung

Robotersanierung = Sanierung lokaler Leitungsschäden mit Kleinroboter und Fräsmaschine

Manuelle Sanierung = Reparatur in begehbarem Kanal durch Fachmann direkt am Schaden

**Sanierungsprogramm gesamte kommunale Mischwasserkanalisation  
Stand: 31.12.2016**



**Private Liegenschaftskanalisationen**

Im Berichtsjahr wurden keine privaten Hausanschlüsse untersucht, da sich die Sanierungen der schadhafte Haupt-sammelkanäle auf Strassenabschnitte konzentrierten, in denen die privaten Hauskanalisationen bereits auf Dichtigkeit überprüft wurden.

**Beleuchtung**

Aufgrund des durch den Gemeinderat Ende 2014 verabschiedeten Modernisierungsprogramms zur Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung wurden folgende Strassenzüge auf LED-Beleuchtung umgestellt:

- Stöckackerstrasse
- Lärchenstrasse
- Gruthweg (unterer Bereich)
- Grubenstrasse
- Jurastrasse
- Lehengasse

Rund die Hälfte der Strassenleuchten Münchensteins (ca. 800 Stück) bestehen aus veralteten Pilzleuchten vom Typ «Huber». Diese Leuchten sind vor allem in den Sammel- und Erschliessungsstrassen anzutreffen. Die Abstände der Kandelaber sind im Verhältnis zu den Lichtpunkthöhen viel zu gross, was zur Folge hat, dass die Ausleuchtung unregelmässig und auch viel zu schwach ist. Der Gemeinderat hat Ende 2016 beschlossen, dass in den kommenden Jahren diese Quartierstrassen mit neuen, energieeffizienten LED-Leuchten modernisiert werden sollen. Dies soll einerseits durch die Erhöhung der Leuchtpunkte (Sammelstrassen), andererseits mittels Austausch der Leuchtköpfe (Erschliessungsstrassen) geschehen.



«Es werde LED!», heisst das Motto zurzeit in den Münchensteiner Quartierstrassen.

## **Verkehr**

### **Buslinie 58**

An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2014 wurde der Testbetrieb der Buslinie 58 als Ortsbuslinie Münchenstein vom 1. Juni 2015 bis am 31. Dezember 2017 beschlossen.

Für den 2 ½-jährigen Betrieb der Ortsbuslinie wurde der BLT ein entsprechender Auftrag erteilt. Die Kosten für den Busbetrieb werden vollumfänglich von der Gemeinde Münchenstein getragen.

Anlässlich des Reportings 2016 der BLT zeigte sich, dass sich die Buslinie 58 insbesondere wegen der angepassten Liniennführung sehr gut etabliert hat. Im Verhältnis zum verwendeten Niederflurkleinbus wird die Anzahl der beförderten Passagiere von 186'064 für das ganze Jahr 2016 auch von der BLT als sehr erfreulich gewertet. Die Linie 58 ist somit der im ganzen Betriebsnetz der BLT am besten ausgelastete Ortsbus.

Dementsprechend wurde eine Vorlage für die definitive Einführung der Ortsbuslinie 58 anlässlich der Gemeindeversammlung vom 21. März 2017 vorbereitet.

### **Ausdehnung Geltungsbereich Parkierreglement «Bruckfeld»/Buchenstrasse**

An der Gemeindeversammlung vom 14. September 2016 wurde von Herrn Stefan Jegge-Strahm und 26 Mitunterzeichnenden ein Antrag nach § 68 Gemeindegesetz betreffend der Ausdehnung des Geltungsbereichs des Parkierreglements gestellt.

Die Ausdehnung des Geltungsbereichs des Parkierreglements im Bereich Schulstrasse, Grubenstrasse und Gartenstrasse im Flurgebiet «Bruckfeld» wurde anlässlich einer Meinungsumfrage vom Dezember 2016 von den Anwohnern klar bestätigt.

Die provisorische Parkplatzanordnung und das Einbahnregime an der Buchenstrasse sind zeitlich befristet, der Rückbau dieser Massnahmen ist ausstehend. Trotz der negativen Umfrageresultate empfahl die Bauverwaltung dem Gemeinderat die Einführung der Parkierzone 4142.

### Ahornstrasse

Die Oberfläche der Ahornstrasse wurde mit einem Dünnschichtbelag saniert. Zuvor wurden die Randabschlüsse instand gestellt und Verbesserungen an der Entwässerung vorgenommen.

### Buchenstrasse

Im Bereich der Buchenstrasse wurden im Zusammenhang mit der Baustelle Stiftung Hofmatt zusätzlich 22 provisorische Parkfelder eingerichtet. In Folge der engen Strassenverhältnisse wurde diese Anordnung zusätzlich an ein Einbahnsystem gekoppelt. Da die Bauarbeiten abgeschlossen werden konnten, galt es noch, den Umgang mit den provisorischen Parkfeldern und dem Einbahnregime zu klären.

Durch die Gemeindepolizei wurde die bestehende Parkiersituation analysiert. Es sind hauptsächlich Arbeitnehmer und Pendler, welche die Parkfelder besetzen. Der Gemeinderat hat deshalb auf Empfehlung des Verkehrsausschusses beschlossen, keine weiteren Gratisparkplätze anzubieten. Die blauen Parkplätze sollen wieder in Längsrichtung markiert und das provisorische Einbahnregime aufgehoben werden. Mit der Einführung der Parkierzone 4142 kann die Benutzung dieser Parkflächen wieder anwohnergerecht geregelt werden.

Dementsprechend wurde die Vorlage für die Ausdehnung der Parkierzone 4142 für die Bereiche «Bruckfeld» und «Buchenstrasse» für die Gemeindeversammlung vom 21. März 2017 vorbereitet.

### Schulackerstrasse

In der Schulackerstrasse wurde im Abschnitt Birkenstrasse bis Carl Geigy-Strasse das Trottoir saniert. Erneuert wurden die Randabschlüsse sowie der Belag.

### Lärchenstrasse

Die Sanierung der Lärchenstrasse entlang des Waldstückes «Fiechtenhölzli» wurde abgeschlossen. Erneuert wurde der ganze Strassenkörper bestehend aus Kieskoffer, Belag und Randabschlüssen. Entwässert wird die Strasse nicht mehr über die Kanalisation. Das anfallende Wasser wird im Bankett in Richtung Wald versickert.

## Statistik Tiefbau

Aufgrabungen	2016	2015
EBM	13	7
IWB	21	31
Swisscom	19	13
Diverse	6	3

## Statistik Verkehr

Allmendbenützung	19	35
Reklamen	15	10

## Abfallbeseitigung

Der getrennt gesammelte, nicht verwertbare Siedlungsabfall (162 kg pro Kopf im Vergleich zu 161 kg im Jahr 2015) nahm im Berichtsjahr um 0.7 % zu. Die getrennt gesammelten Wertstoffe nahmen um insgesamt 5 % ab. Besonders ins Gewicht fällt die erneute Abnahme von Altpapier und Karton um insgesamt 65 Tonnen.

Das Verhältnis der Wertstoffe (inkl. Grünmengen) zu Kehricht und Sperrgut verschob sich gegenüber 2015 (52:48) um einen Prozentpunkt auf neu 53:47.

### Getrennt gesammelter, nicht verwertbarer Siedlungsabfall

	2016	2015	Zu-/Abnahme
<b>Kehricht- und Sperrgutabfuhr in Tonnen</b>	<b>1'948</b>	<b>1'934</b>	<b>+0.7 %</b>

### Getrennt gesammelte Wertstoffe

	2016	2015	Zu-/Abnahme
	in Tonnen	in Tonnen	
Altpapier/Karton	826	891	-7.3 %
Altglas	412	417	-0.2 %
Alu/Weissblech	26	26	±0 %
Altmetall	19	17	+1.8 %
<b>Gesamte Abfallmenge</b>	<b>1'283</b>	<b>1'351</b>	<b>-5.0 %</b>

### Grün-/Bioabfallabfuhr und Häckseldienst ohne individuelle Kompostierung

	2016	2015	Zu-/Abnahme
	in Tonnen	in Tonnen	
Organische Abfälle der privaten, gemeinschaftlichen Kompostierungsanlagen	30	30	±0 %
Kompostierungsanlage Arlesheim und Pratteln			
– Grüngut- und Bioabfallabfuhr Haushalte	628	548	+14.6 %
– Grünmengen Gemeindewerkhof	172	150	+14.6 %
Total	800	698	+14.6 %
Häckseldienst	74	46	+60.8 %
<b>Gesamte umgesetzte Grünmenge</b>	<b>904</b>	<b>774</b>	<b>+16.8 %</b>

### Gemeinschaftskompostierungsanlagen

Im Berichtsjahr bestanden 2 (2015:5) Plätze mit bis 50 und 2 (2015:2) Plätze mit mehr als 50 angeschlossenen Haushaltungen. Die Betriebsgruppen (ca. 46 freiwillige tätige Personen mit insgesamt rund 680 Arbeitsstunden) haben rund 30 Tonnen organische Reststoffe aus Küche und Garten von insgesamt 174 (184) Haushaltungen zu qualitativ hochwertigem Kompost verarbeitet.

An zwei Aktionstagen wurden in den Zentren Gartenstadt und Zollweiden 159 (173) Säcke Kompost und Blumenerde sowie durch Coop Gartenstadt insgesamt 92 (102) Säcke Kompost verkauft. Weiterer Kompost wurde direkt ab den Plätzen an Private abgegeben.

Während fünf Tagen besuchten 232 Kinder von zwölf Primarschulklassen und einem Kindergarten das Kompostmobil auf dem Schulhausplatz Loog und erhielten so einen Einblick in Naturkreisläufe, in die Abfalltrennung, in die Vielfalt der Bodenlebewesen und in die Umwandlung von organischen Materialien zu Komposterde.

### **Unterirdische Wertstoffsammelstellen**

Aufgrund eines Neubauprojekts auf der Parzelle Nr. 4864 musste die bestehende oberirdische Wertstoffsammelstelle, die sich unmittelbar vor der Parzelle befand, verschoben werden. Als Übergangslösung wurde in der Loogstrasse ein Provisorium aufgestellt, bis die Unterflursammelstelle auf dem Werkhofgelände fertiggestellt werden konnte. Bei der Standort- und Systemauswahl wurde neben abfalllogistischen, finanziellen und ästhetischen Kriterien das Augenmerk besonders auch darauf gelegt, dass die neue Sammelstelle einen Beitrag zur Verkehrsberuhigung leistet. Es wurden zwei Halteplätze für den Umschlag erstellt. Dadurch wurde die Fahrbahn der Pumpwerkstrasse im Bereich der Anlage um 1.5 m auf 6.00 m reduziert. Damit trägt die neue Anlage zur Verkehrsberuhigung in der Pumpwerkstrasse bei. Im September konnte die neue Wertstoffsammelstelle in der Pumpwerkstrasse in Betrieb genommen werden.

### **Neuausschreibung Abfallsammeltouren**

Da die Laufzeit der Verträge der Abfallabfuhrer per 31. Dezember 2016 endete, wurden im Berichtsjahr alle Abfallabfuhrer neu ausgeschrieben. Die Submission erfolgte gemeinsam mit den Gemeinden Arlesheim und Reinach, um Synergien ausschöpfen zu können. So wurde ein externes Büro mit der submissionsrechtlichen Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und der Auswertung der eingegangenen Offerten beauftragt. Der Gemeinderat hat sich dem Vergabevorschlag des externen Büros angeschlossen, das für die Teillose Kehricht/Sperrgut, Gewerbekehricht und Grobsperrgut, Bioabfälle (Grün- und Küchenabfälle), Papier und Karton (getrennt), die Angebote der Anton Saxer AG und für das Teillos Glas (Bruchglas) und Alu/Weissblech, die der Firma H. Vogelsanger AG als die technisch und wirtschaftlich günstigste ausgewiesen hat.

## 4.2.4 WERKHOF

### Allgemeine Werkhofsarbeiten

Der Werkhof führte im Berichtsjahr neben den alltäglichen Standardarbeiten folgende Projekte aus:

- Im April wurden ausserplanmässig Sanierungsarbeiten durch eine Drittfirma anlässlich der Schäden auf dem Rasenplatz Au durchgeführt.
- Im Juni/Juli wurde auf dem nicht öffentlich zugänglichen Spielplatz des Kindergartens Ameisenhölzli die Sandgrube mit einer neuen Holzumrandung versehen und das Kaninchengehege des Kindergartens neu erstellt.
- Dank der Sanierung des Sand-/Trainingsplatzes Au im September/Oktober wird gewährleistet, dass dieser nun das ganze Jahr bei jedem Wetter (ausser Frost) bespielbar ist.
- Im Oktober wurden Baumpflegearbeiten durch externe Baumpfleger an der Lindenallee/Wasserhäuser ausgeführt.
- Die neue unterirdische Glas-, Öl- und Alusammelstelle beim Werkhof konnte im Oktober in Betrieb genommen werden. Mit den Lernenden wurden die Anpassungsarbeiten werkhofseitig wie Sichtschutzrandabschlüsse und Belagsarbeiten erstellt.
- In der Musikschule wurden im Dachgeschoss die alten Bühnenelemente mit Parkett ergänzt.
- Anlässlich zweier Unwetterereignisse mussten diverse Aufräum- und Sanierungsarbeiten ausgeführt werden.
- Von September bis Dezember wurden mit den Lernenden die Eingangsbereiche im Kuspo mit Sickersteinen erweitert und saniert. Der geschädigte Baumbestand wurde mit drei neuen Eichen ersetzt. Das Wasserspiel wurde mit Anpassungen der Steuerung und Installation wieder ökologisch sinnvoll für die Öffentlichkeit in Betrieb genommen und es wurden neue und zusätzliche Sitzbänke montiert.

### Dorffest

Das Dorffest vom 10.-12. Juni stellte für den Werkhof eine grosse Herausforderung dar. Die Vielzahl an zusätzlichen Arbeiten beim Aufbau, Betrieb und Abbau des Festgeländes konnten gewährleistet werden, ohne dass dabei das Tageschäft vernachlässigt worden wäre.

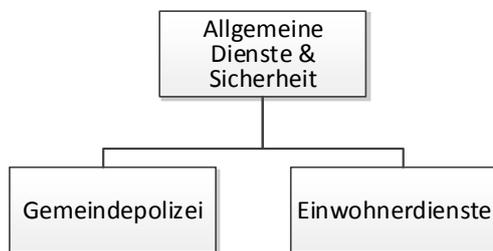
### Bestattungen

Im Berichtsjahr ereigneten sich in Münchenstein 121 Todesfälle (Vorjahr 156). Davon fanden 70 Bestattungen in Münchenstein statt (95). Dreimal wurde die Asche von Verstorbenen auf dem Friedhofareal verstreut. Per 31.12. bestanden insgesamt 563 Grabverträge (590).

### Erd- und Urnenbestattung:

	2016	2015
Erdbestattung	6	7
Urnengrab	13	18
Urnennische	5	9
Gemeinschaftsgrab	28	35
Familiengrab Sarg	1	2
Familiengrab Urnen	1	1
Urne in bestehendes Grab	14	22
Sarg in bestehendes Grab	1	1
Kindersarg- Urnengrab bis 6 Monate	1	0

### 4.3. ALLGEMEINE DIENSTE UND SICHERHEIT



#### Mitarbeitende per 31.12.

Siegrist Guido	Abteilungsleiter	100 %
----------------	------------------	-------

#### Gemeindepolizei

Gerber Thomas	Teamleiter Gemeindepolizei	100 %
Bongni Franziska	Gemeindepolizistin	100 %
Kündig Daniel	Gemeindepolizist	100 %

#### Einwohnerdienste

Kropf Sonja	Teamleiterin Einwohnerdienste	100 %
Dietrich Daniela	Mitarbeiterin Empfang	40 %
Lehmann Carmen	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	100 %
Schaad Laura	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	100 %
Studer Gabriela	Mitarbeiterin Empfang	60 %
Thüring Annouk	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	100 %

### 4.3.1 EINWOHNERDIENSTE

#### Bevölkerungsstatistik

Per 31. Dezember 2016 lebten **12'177 Einwohnerinnen und Einwohner** (Vorjahr: 11'929) in der Gemeinde Münchenstein (Anteil Bevölkerung ohne Schweizer Pass: 25,9 %, Vorjahr: 25,0 %), die sich folgendermassen auf die Alterskategorien aufteilen:

Alter	männlich CH	weiblich CH	männlich nicht CH	weiblich nicht CH
0–10	416	403	195	202
11–20	453	397	192	155
21–30	501	544	270	234
31–40	487	440	275	292
41–50	561	638	303	304
51–60	686	757	220	157
61–70	516	580	93	99
71–80	389	484	65	43
81–90	233	404	30	22
91–100	44	87	1	4
101–110	0	1	0	0
<b>TOTAL</b>	<b>4'286</b>	<b>4'735</b>	<b>1'644</b>	<b>1'512</b>

### 4.3.2 GEMEINDEPOLIZEI

#### Zahlen

##### Hundehaltung

Im Berichtsjahr waren 497 Hunde in Münchenstein angemeldet (Vorjahr: 463), wobei es zu 86 (54) Neuanmeldungen und 77 (56) Abmeldungen kam. Es mussten 36 (39) erste Mahnungen und 11 (18) zweite Mahnungen ausgesprochen werden. In wenigen Fällen musste die Gemeindepolizei zur Eintreibung der Hundegebühr aufgeboten werden.

Per 1. Januar 2016 wurde die Hundedatenbank ANIS im ganzen Kanton Basel-Landschaft von der Hundedatenbank AMICUS abgelöst. Dementsprechend erfolgte ein intensiver Abgleich zwischen dem gemeindeeigenen Hunderegister und der neuen Hundedatenbank durch die Einwohnerdienste.

Bewilligungen / Gesuche	2016	2015
Gelegenheitswirtschaftspatente	124	121
Freinacht	42	40
Lautsprecherbewilligungen	15	19
Stellungnahmen Pass- und Patentbüro	3	10
Zufahrtsbewilligungen (Tag)	521	463
Zufahrtsbewilligungen (Jahr)	132	137

<b>Eingaben und Beanstandungen aus der Bevölkerung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Abfall	16	23
Nachbarn, Lärm, Umwelt	12	21
Tierhaltung (ohne Hunde)	8	14
Mahnungen und Zwangsanordnungen	0	1
Hilfeleistungen Kanton (neu)	17	–

### **Ruhe und Ordnung, Sicherheit**

Anhaltungen von polizeilich gesuchten Personen (neu)	5	–
--	---	---

### **Zustellungen**

Gerichtsakten	33	21
dafür notwendige Gänge	22	27
Aufenthaltsnachforschungen	3	1
Führungsberichte	1	39
Rechtshilfesuche andere Polizeistellen	1	4

### **Ordnungsbussen**

Abfall/Lärm	27	11
Hunde	1	7
Strassenverkehr	1'993	2'295

### **Strassenverkehr**

Verzeigungen	9	17
Meldungen	84	87
Verkehrskontrollen (neu)	62	–
Ausserbetriebnahme (Auto/Mofa)	1	1
Verkehrsschulungen	0	5
Rotlichtkontrollen	0	6
Kontrollen mit anderer Gemeindepolizei	0	2
Kontrollen mit Polizei BL	7	1

<b>Geschwindigkeitskontrollen</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
stationäre Kontrollen	55	103
mobile Kontrollen	258	140
mit gemeindeeigener Anlage erfasste Motorfahrzeuge (stationär)	944'228	1'220'538
mit gemeindeeigener Anlage erfasste Motorfahrzeuge (mobil)	162'679	41'224
davon mit Ordnungsbussen belegt (mobil und stationär)	5'956	3'770
Busseneinnahmen Gemeindekasse	487'410	345'730
Verzeigungen an die Staatsanwaltschaft	242	213
Schriftliche Befragungen und Sachverhaltsanerkennungen im Zusammenhang mit Geschwindigkeitsanzeigen (neu)	68	–
Sofortige Führerausweisabnahmen durch die Gemeindepolizei (neu)	3	–

## **Jahresbericht Feuerwehr**

Der Mannschaftsbestand zählte zu Beginn des Berichtsjahres 50 Feuerwehrleute (45 Männer, 5 Frauen). Im Verlauf des Jahres traten 2 Rekruten, 1 Soldat und per Hauptübung 4 weitere Angehörige aus dem Dienst bei der Feuerwehr Münchenstein aus, aufgrund von Alter, Wegzug oder berufshalber.

Im Berichtsjahr standen die Fertigstellung des neuen Tankfahrzeuges und die Überarbeitung der Verordnung zum neuen Feuerwehrreglement im Vordergrund.

Highlight des Jahres war die Fahrzeugeinweihung des neuen Tanklöschfahrzeuges TLF2016. Nach genau zwei Jahren Planungsphase und Bauzeit durfte das Fahrzeug anlässlich der Hauptübung eingeweiht und in Betrieb genommen werden.

Durch die sehr erfolgreiche durchgeführte Rekrutierung im November durfte die Feuerwehr Münchenstein 12 Neueintritte verzeichnen und startete somit mit einem Mannschaftsbestand von 55 aktiven Feuerwehrmännern und -frauen ins neue Jahr 2017.

Im Berichtsjahr rückte die Feuerwehr 102 Mal (Vorjahr: 105) ernstfallmässig aus. Die Einsätze lassen sich in folgende Gruppen aufteilen:

- 10 Brände
- 41 Fehlalarme
- 27 Elementarereignisse
- 1 Personenrettung
- 4 Oel- / Chemiewehr
- 17 Technische Hilfeleistungen
- 2 Diverse

Durch die deutliche Zunahme bei den Elementarereignisse auf 19 (Vorjahr: 8) wurde die Feuerwehr Münchenstein stark gefordert. Die Ereignisse sind auf die grossen Unwetter im Juni zurückzuführen. Total leistete die Feuerwehr Münchenstein 1'736 Personenstunden für die Sicherheit der Gemeinde Münchenstein.

Die Ausbildung von Kader und Mannschaft erfolgte an:

- 2 Offiziersrapporten
- 6 Kaderübungen
- 5 Atemschutzübungen
- 10 Pikettübungen
- 8 Fahrtrainingsstunden für die Fahrer C1
- 4 Fahrtrainingsstunden pro Fahrer C1 für das neue Tanklöschfahrzeug
- 1 Maschinistenübung für die Fahrer C1
- 2 Ausbildungstage «PSAGA» für die Absturzsicherungsgruppe
- 1 Brandausbildungstag in Andelfingen für die ganze Mannschaft

Es wurde wiederum an allen Wochenenden und Feiertagen sowie zusätzlich an den drei Tagen der «Basler Fasnacht» von den Offizieren und höheren Unteroffizieren ein Pikettdienst zur Sicherheit der Gemeinde geleistet.

Innerhalb des laufenden Feuerwehrjahres haben folgende Mutationen stattgefunden:

#### **Beförderung zum Offizier:**

- Marc Lindenmann

#### **Beförderung zum Wachtmeister:**

- Martin Wagner
- Daniel Hammer

#### **Beförderung zum Korporal:**

- Raphael Laubi
- Dominique Stebler
- Christine Ceccone-Vogel

#### **Beförderung zum Gefreiten:**

- Claudio Abbt
- Adrian Schwab

#### **Somit besteht das neue Feuerwehrkader 2016 aus:**

- 1 Kommandant
- 1 Kommandant-Stellvertreter
- 5 Offiziere
- 1 Feldweibel
- 1 Fourier
- 4 Wachtmeister
- 12 Korporale



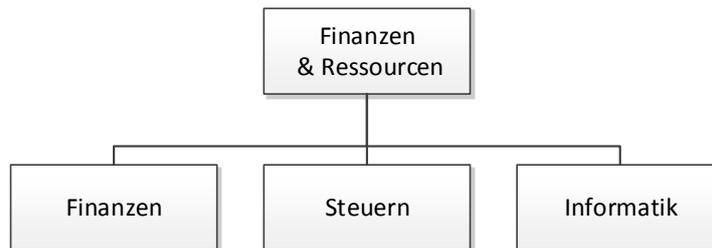
Highlight des Jahres war die Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeugs.

## Jahresbericht Zivilschutz

Im Berichtsjahr wurde der Fokus auf eine eintägige Notfallübung auf dem Gelände des kantonalen Zivilschutzausbildungszentrum in Eiken AG gelegt. Das Kader der ZSO Münchenstein hatte vorgängig ein Szenario definiert und mit Hilfe der lokalen Ausbildner verschiedene Übungsparcours aufgebaut. Um 6.00 Uhr morgens wurde die gesamte Zivilschutzorganisation Münchenstein via dem nationalen Alarmierungstool aufgeboten. Bereits eine gute Stunde später wurde der erste Teil der Mannschaft nach Eiken verschoben und die Arbeiten konnten aufgenommen werden.

Aber auch die Kernaufgaben des Zivilschutzes wurden während dem Rest der WK-Woche beübt. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Forstdienst wurden zudem die Finnenbahn in der Au erneuert, in der oberen Gruth und beim Weiher in der Au das Unterholz gerodet und oberhalb des Steingrubenwegs der Weg zur Schlucht freigelegt. Das gesamte Kommando und auch die Vertreter der Gemeinde zeigten sich mit dem Geleisteten sehr zufrieden.

## 4.4. FINANZEN & RESSOURCEN



### Mitarbeitende per 31.12.

Schiener Michael	Abteilungsleiter/Stv. Geschäftsleiter	100 %
------------------	---------------------------------------	-------

#### Finanzen

Binggeli Christian	Mitarbeiter Finanzen	100 %
Häring Rudolf	Mitarbeiter Finanzen	100 %
Maier Alain	Controller	100 %
Rentsch Gabriele	Mitarbeiterin Finanzen	100 %

#### Steuern

Jäggi Hans Peter	Leiter Steuern	100 %
Binggeli Doris	Mitarbeiterin Steuern	50 %
Fritsch Elvira	Mitarbeiterin Steuern	60 %
Mayer Martin	Mitarbeiter Steuern	100 %
Moser Roger	Mitarbeiter Steuern	80 %

#### Informatik

Liechty Daniel	Leiter Informatik	100 %
Engler Barbara	Mitarbeiterin Informatik	100 %

#### 4.4.1 BUCHHALTUNG

<b>Ausgestellte Rechnungen</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Wasserzins (definitiv)	2'955	2'970
Wasserzins (Vorausrechnung)	2'677	2'667
Übrige Rechnungen	4'248	4'230
<b>Erhaltene Rechnungen</b>		
Einwohnergemeinde	6'566	6'084
<b>Ausgeführte Zahlungen</b>		
Sozialhilfe	9'603	9'152

#### 4.4.2 STEUERN

<b>Statistikjahr</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Steuerklärungsversand total	8'301	8'175	8'087
Steuerklärungsversand natürliche Personen	7'621	7'517	7'459
Steuerklärungsversand juristische Personen	680	658	628
Veranlagungen durch Gemeinde	6'880	6'786	6'735
Rechnungen pro Jahr	Stk. 17'954	18'663	18'045
Mahnungen	Stk. 1'362	1'259	1'422
Betreibungen	Stk. 278	249	271
Verzugszins Schlussabrechnungen	Stk. 1'017	1'311	1'701
Betriebungskosten	Fr. 31'740	36'788	23'522
Abschreibungen	Fr. 230'906	268'632	217'487
Rückkauf Verlustscheine	Fr. 88'214	46'577	77'508
Zahlungseingänge	Fr. 37'524'326	35'362'649	32'385'975
<b>Veranlagungsstand</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	
Stand per 31.12.	88,59 %	92,15 %	
Steuerjahr	2015	2014	

### 4.4.3 FINANZEN

#### **Einführung Zeiterfassungssystem «presento pro»**

Über Jahre hinweg wurde die Arbeitszeit der Verwaltungsmitarbeitenden mit manuellen Erfassungsblättern, monatlichen Excel-Tabellen oder mit dem System LISA erfasst (Bauverwaltung). Im Jahr 2012 wurde das Bedürfnis nach einer einheitlichen Erfassung und Handhabung der Arbeitszeiten und Absenzen für alle Mitarbeitenden der Gemeinde konkret. Nicht zuletzt die Umsetzung des neuen Personalreglements mit ihren Nacht-, Samstags- und Sonntagszuschlägen und die stetig wachsende Komplexität der verschiedenen Abteilungen mit ihren teilweise sehr anspruchsvollen Abläufen und Bedürfnissen (z. B. Schichtarbeit oder Winterdienst des Werkhofs mit saisonalen Arbeitszeiten) erforderten einen neuen Lösungsansatz.

Nach einer sorgfältigen Evaluation und einer längeren Testphase hat sich die Gemeinde im September 2015 für die definitive Einführung der Software «presento pro» der Firma Zeit AG aus Sursee/LU entschieden. Dieses Produkt ist in der Schweiz weit verbreitet, so auch bei vielen grösseren Gemeinden. Im Rahmen der Evaluation bestand die Möglichkeit, mit Referenzkunden der Zeit AG Erfahrungen auszutauschen, die bei der Entscheidungsfindung über die Einführung des Systems sehr hilfreich waren. Ein wichtiges Anliegen war die Sicherstellung, dass das neue System sehr flexibel anpassbar und benutzerfreundlich eingesetzt werden kann. So können die Arbeitszeiten via Erfassungsterminals, PC, Internetbrowser und Handy erfasst und bewirtschaftet werden.

Im Vergleich mit der Privatwirtschaft vereinigt eine Gemeinde eine Vielzahl von Firmen mit ganz unterschiedlichen arbeitszeitlichen Regelungen und Bedürfnissen unter einem Dach. Zusätzlich bedeuten die vielen Aussenstellen eine Herausforderung bei der Zentralisation der anfallenden Daten. So mussten während der Projektphase über 150 verschiedene Tagesprogramme definiert und parametrisiert werden. Über die verschiedenen Betriebe über die ganze Gemeinde verteilt sind aktuell 14 Erfassungsterminals in den wichtigsten Liegenschaften und Aussenstellen im Einsatz. Entsprechend komplex gestaltete sich auch die Einführung, die auf mehrere Etappen verteilt werden musste.

Per 1. Oktober 2015 haben in einer ersten Welle das Verwaltungspersonal an der Schulackerstrasse 4 und 6 sowie die Mitarbeitenden des Kuspo auf presento pro umgestellt. Per 1. Januar 2016 folgten der Werkhof und das Reinigungspersonal. Im Verlauf des Berichtsjahres stiessen dann auch die Aussenstellen dazu. Die letzten Umstellungen erfolgten im Jahr 2017.

Jede Informatik-Umstellung bringt auch ihre Herausforderungen mit sich. So waren vor allem die Schulung der Mitarbeitenden und die Hilfestellung bei Unklarheiten oder noch fehlenden Anpassungen und die Bereinigung von Fehlern anspruchsvoll. Dabei wurde insbesondere darauf geachtet, bei den Mitarbeitenden das nötige Vertrauen zu schaffen, dass das neue System korrekt rechnet. Das erste operative Betriebsjahr ist somit auch als ein Lehrjahr zu verstehen, in dem verschiedene «Finetunings» an den Funktionalitäten aber auch an den im Hintergrund liegenden Prozessen vorgenommen werden mussten.

Bekanntlich kommt ja oftmals der Appetit mit dem Essen. So ermöglicht das neue System einfachere und klarere Auswertungen und Analysen, die vorher aus Zeitgründen und aufgrund fehlender Datenintegrität gar nicht möglich waren. Die Einführung von presento pro stellt somit einen wichtigen Meilenstein in der Stärkung des Internen Kontrollsystems (IKS) im Personalwesen dar und vereinfacht das Personalcontrolling wesentlich. Durch die rasche Verfügbarkeit und die Transparenz der Daten wird es auch erheblich einfacher, beispielsweise Langzeitausfälle von Mitarbeitenden zu begleiten oder durch ein aktives «Casemanagement» und die Analyse von Fehlzeiten Ausfälle zu minimieren und damit Effizienz und Produktivität zu steigern.

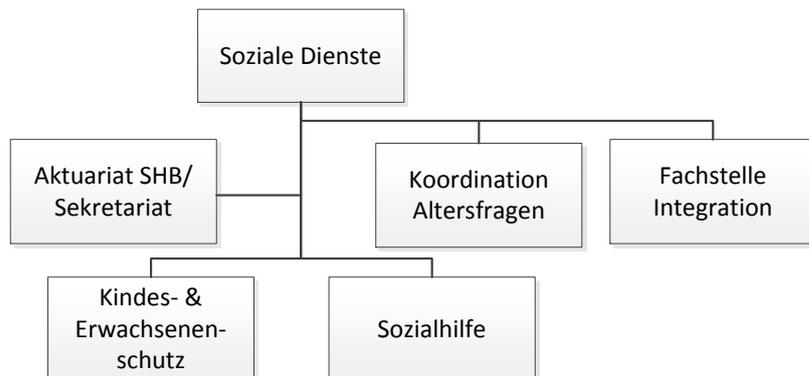
In diesen Kontext gehört auch, zum Schutz der Mitarbeitenden, Fehlentwicklungen, beispielsweise durch zu hohe Arbeitsbelastungen oder fehlenden Erholungszeiten, frühzeitig zu erkennen und diesen entgegenzuwirken.

Nach rund einem Jahr kann das Fazit gezogen werden, dass die Einführung erfolgreich abgeschlossen wurde. Für die meisten Mitarbeitenden gehört der Umgang mit presento pro heute zur täglichen Routine. Für die Personalabteilung eröffnet presento pro neue, bisher schmerzlich vermisste Funktionen und bietet zusätzliche Datensicherheit. Dabei darf nicht unterschätzt werden, dass ein solches System, soll es zuverlässige Daten liefern, auch einiges an Unterhalt und Datenpflege erfordert.

Für die Zukunft sind weitere Funktionalitäten geplant. So wird zurzeit der Einsatz der Zeiterfassung für die Aufwandermittlung spezifischer Tätigkeiten oder Aufgaben (z. B. für den Werkhof oder bei Projekten) untersucht. Je nach Ergebnis erhofft man sich daraus zusätzliche Erkenntnisse für einen noch gezielteren Personaleinsatz und bessere Personalplanungen.

Für weiterführende Informationen in Bezug auf die Finanzen sei an dieser Stelle auf die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Münchenstein verwiesen, die am Schalter der Gemeindeverwaltung erhältlich ist sowie auf der Gemeinde-Webseite [www.muenchenstein.ch](http://www.muenchenstein.ch) zum Download bereitsteht.

## 4.5. SOZIALE DIENSTE



### Mitarbeitende per 31.12.

Sprysl Kristine	Abteilungsleiterin	100 %
-----------------	--------------------	-------

#### Aktuariat SHB/Sekretariat

Frmic Dzevahira	Sekretariat Soziale Dienste	100 %
Suter Manuela	Sekretariat/Aktuariat Sozialhilfebehörde	100 %
Keranovic Amra	Aushilfe Archivierung	50 %

#### Kindes- und Erwachsenenschutz KES

Morgenthaler Daniel	Teamleiter KES	80 %
Abt Cornelia	Schulsozialarbeit Primarschule	55 %
Madörin Urs	Sozialarbeiter KES	60 %
Ruf Stéphanie	Sozialarbeiterin KES	90 %
Streibert Susanne	Schulsozialarbeit Primarschule	45 %
Zotter Cristina	Familien- und Jugendberatung	60 %

#### Sozialhilfe

Vellone Roberto	Teamleiter Sozialhilfe	80 %
Ahmeti Blerim	Sozialberater/Sozialhilfe	80 %
Eicher Sidney	Sozialarbeiter	80 %
Moser Dominik	Arbeitsagoge	80 %
Spring Karl	Sozialversicherungen/Intake	60 %
Zwahlen Jarah	Sozialarbeiterin	80 %
Bleiker Rahel	Praktikantin	60 %

## Koordination Altersfragen

---

Bühler Joachim	Leiter Koordinationsstelle/Sozialarbeiter	70 %
----------------	---	------

## Fachstelle Integration

---

König Vivian	Leiterin Fachstelle	20 %
--------------	---------------------	------

## Pilzkontrolle

---

Eggimann Susanne	Pilzkontrolleurin	Std.-Lohn
------------------	-------------------	-----------

Soguel André	Pilzkontrolleur	Std.-Lohn
--------------	-----------------	-----------

### 4.5.1 SOZIALDIENST

Die Sozialen Dienste blicken auf ein weiteres ereignisreiches Berichtsjahr zurück, an dessen Ende der Bestand der Sozialhilfebezüger um vier Einheiten grösser war als im Vorjahr. Allerdings wurden insgesamt 30 Personen mehr behandelt als 2015. Nach wie vor ist ein sehr grosser Durchlauf der Bezüger zu verzeichnen. Jene Personen, die in der Sozialhilfe verbleiben, befinden sich zumeist in der Integration. Zudem stossen vermehrt jüngere Personen mit psychischen Krankheiten zu den Sozialen Diensten.

Am kantonalen Projekt **«Lookout»** – einem Assessmentzentrum für neu eintretende Personen aus Eritrea bzw. neu auch Personen aus dem hocharabischen Raum – wurde weiter gearbeitet. Diese Massnahme dient der Erstabklärung für den sprachlichen und beruflichen Stand der betroffenen Personen. Im zweiten Pilotjahr wurde «Lookout» von einem externen Anbieter evaluiert als Grundlage für die Entscheidung, ob das Programm für den ganzen Kanton Basel-Landschaft eingeführt werden soll.

Am 1. Juni hat die neu geschaffene **Koordinationsstelle für das Alter** ihren Dienst aufgenommen. In den ersten sieben Monaten gelang es dem Stelleninhaber, an diversen Anlässen wie beispielsweise Angehörigenabenden in der Stiftung Hofmatt, dem «Jubilaren- und 80Plus-Treff» der Gemeinde, dem Bazar der Reformierten Kirche, einer Standaktion im Einkaufszentrum Gartenstadt (gemeinsam mit dem Seniorenrat) und diversen Seniorennachmittagen auf die neue Dienstleistung aufmerksam zu machen. Die Vernetzung mit dem neu geschaffenen Seniorenrat als Vertreter der Senioren in Münchenstein, den Kirchen, der Stiftung Hofmatt, dem Fahrdienst und dem Seniorenverein Münchenstein und Umgebung ist gelungen. Eine neue Broschüre mit rund 40 Seiten wurde erstellt. Diese macht Seniorinnen und Senioren auf die zahlreichen Angebote in Münchenstein aufmerksam.

Die Koordinationsstelle hat bereits 69 Einzelberatungsgespräche geführt und darüber hinaus zwei öffentliche Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen organisiert. Die Anlassreihe wird auch künftig fortgesetzt.

Im August 2016 traten die Leiterin der **Integrationsfachstelle** sowie sieben Schlüsselpersonen, die als Brückenbauer zu ihren Kulturen dienen, ihren Dienst an. Neu werden bei Zuzüglern Begrüssungsbesuche durchgeführt und ab Mitte 2017 sind Dorfrundgänge für Neuzuzüger unter fachkundiger Leitung geplant, ebenso ein Willkommensanlass. Die Integrationsarbeit ist in die Fachgruppe Integration eingebettet. Künftig soll auch ein Ausländerrat gebildet werden. Die genannten Massnahmen dienen der Umsetzung der aus dem kantonalen Projekt Communis resultierenden Integrationsstrategie für die Gemeinde Münchenstein.

Der Sozialdienst in Zahlen	2016	2015	2014
Kumulierte Zahlfälle Sozialhilfe <sup>1)</sup>	353	338	321
Kumulierte Zahlfälle VA 7+ <sup>2)</sup>	14	10	9
SH-Eintritte	101	145	93
Eintritte VA 7+	6	4	2
Sozialhilfe abgeschlossen	81	121	78
VA 7+ abgeschlossen	6	2	3
Kumulierte Fälle ohne Unterstützung <sup>3)</sup>	22	23	37
Kumulierte Personen <sup>4)</sup>	578	540	537
Personen pro Zahlfall	1.63	1.59	1.67
Einwohner Münchenstein Total	12'177	11'978	11'927
Anzahl unterstützte Personen pro 100 Einwohner	4.74	4.52	4.54

<sup>1)</sup> Alle Zahlfälle im Monat Januar des Erhebungsjahres zuzüglich aller Zugänge in den Folgemonaten bis einschliesslich Dezember des Erhebungsjahres. Abschluss und Wiederaufnahme sind zwei Zahlfälle.

<sup>2)</sup> VA 7+ sind vorläufig aufgenommene Ausländer, die sich mehr als sieben Jahre in der Schweiz aufhalten, für die aber noch kein Entscheid über die Aufnahme vorliegt. Die Wohnungsmiete wird analog Sozialhilfe bemessen, der Grundbedarf richtet sich nach einer separaten Gesetzgebung.

<sup>3)</sup> Alle Fälle ohne Unterstützung im Monat Januar des Erhebungsjahres zuzüglich aller Zugänge in den Folgemonaten bis einschliesslich Dezember des Erhebungsjahres. Als Fälle ohne Unterstützung gelten diejenigen mit physischem Kontakt und Dossieröffnung. Nicht gezählt werden Fälle betreffend Mietzinsbeiträge, KVG Abklärungen etc.

<sup>4)</sup> Summe aller Personen, die eine bedarfsabhängige Sozialhilfeleistung erhalten haben (gleiche Zählweise wie für kumulierte Zahlfälle).

#### 4.5.2 KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ

Im Berichtsjahr fand eine spürbare Zunahme der Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde statt. Ebenfalls hat sich die Anzahl der Mandate, die durch die Sozialen Dienste geführt werden, weiter erhöht. Dies führte im administrativen Bereich zu einer hohen Arbeitsbelastung und brachte die Herausforderung mit sich, trotz der Zunahme den wichtigen persönlichen Kontakt zur Klientel nicht zu vernachlässigen. Die Zusammenarbeit mit der Jugend- und Familienberatung und der Schulsozialarbeit konnte intensiviert und die Professionalität erhöht werden. Dies führte einerseits zur frühen Erkennung von Gefährdungen und somit zur Einleitung von stützenden Massnahmen, andererseits auch zur intensiven zusätzlichen Auseinandersetzung mit mandatsunabhängigen Aufgaben.

Im Berichtsjahr ist die Nachfrage für Beratungen und Familienbegleitungen der **Jugend- und Familienberatung** erneut stark gestiegen: Die Fallzahlen nahmen gegenüber dem Vorjahr um fast 50 % zu. Zuzuschreiben ist diese Zunahme unter anderem der intensivierten Zusammenarbeit und den Zuweisungen von Sozialhilfe, Schulen und Kindergärten sowie durch Weiterempfehlungen von Eltern zu Eltern. Die grosse Nachfrage führte zeitweise zur Überlastung und längeren Wartezeiten für Ratsuchende.

Aufgrund der Weiterbildung der Jugend- und Familienberaterin zur «Marte Meo»-Therapeutin steht dem Dienst neu ein weiteres hilfreiches Instrument für die Beratung zur Verfügung. Die auf bewegten Bildern basierende Methode ermöglicht es, Eltern und Kinder, insbesondere auch jene mit geringen Deutschkenntnissen, konkreter zu unterstützen.

Die Mitarbeiterinnen der **Schulsozialarbeit** durften im Berichtsjahr feststellen, dass sich Schülerinnen und Schüler vermehrt selbstständig, oder auf Empfehlung der Lehrperson hin, für eine Beratung anmelden. Im Bereich Intervention/Prävention wurden auch 2016 wieder einige Aufträge zum Thema «Mobbing» an die Schulsozialarbeit herangetragen. Auch Anfragen für die Unterstützung bei auffälligem Sozialverhalten oder möglichen Gefährdungen waren ein wesentlicher Bestandteil der Beratungsarbeit.

Die Schulsozialarbeit war 2016 vermehrt zur Beratung der Lehrpersonen im Kindergarten und den Einführungsklassen anwesend und möchte diese Präsenz im Sinne der Früherfassung auch in Zukunft weiter ausbauen. Es fand eine intensive Zusammenarbeit mit der Schulleitung statt, was gerade in Sachen Gefährdung ein schnelleres Handeln möglich gemacht hat. Ein Leitfaden zum Thema Kinderschutz, der ein einheitliches Vorgehen innerhalb der Schule definiert und als Hilfestellung dienen soll, wurde mittlerweile allen Lehrpersonen bekannt gemacht.

### 4.5.3 ASYLWESEN

#### Allgemeine Lage

Wie das Staatssekretariat für Migration SEM mitteilt, stellten im Berichtsjahr 27'207 Personen in der Schweiz ein Asylgesuch (Vorjahr: 39'523). Der Rückgang der Gesuche um fast ein Drittel ist in erster Linie auf den Unterbruch der sogenannten Balkanroute im März 2016 zurückzuführen.

Das wichtigste Herkunftsland war 2016 Eritrea, wobei die Gesuchzahlen aus dem afrikanischen Staat rückläufig waren. 5'178 Personen aus Eritrea (Vorjahr: 9'966) reichten ein Gesuch ein. Weitere wichtige Herkunftsländer von Asylsuchenden im Berichtsjahr waren Afghanistan (3'229 Gesuche), Syrien (2'144), Somalia (1'581), Sri Lanka (1'373) und Irak (1'312).

#### Wohnheim Münchenstein

Das Berichtsjahr war im Vergleich zu den vergangenen Jahren erneut von einer höheren Auslastung geprägt. Durchschnittlich wohnten 53 Personen im Wohnheim Münchenstein (Vorjahr: 50). Diese Steigerung steht in Zusammenhang mit dem grossen Flüchtlingsstrom, der seit Sommer 2015 herrscht. Bei der Herkunft der Asylsuchenden steht Eritrea nach wie vor an erster Stelle. Darauf folgen Afghanistan, Russland, Tibet und Sri Lanka. Es wohnten 16 verschiedene Nationen im Wohnheim, zwei weniger als im Vorjahr.

Was die Fluktuationsrate der Bewohnerinnen und Bewohner betrifft, hielten sich die Ein- und Austritte im vergangenen Jahr die Waage. Im Durchschnitt bleiben die Bewohnenden länger im Wohnheim als im Vorjahr. Nach den Schulsommerferien sind je zwei Kinder in den Kindergarten sowie in die Primarschule eingetreten. Anfang August 2016 durfte im Wohnheim eine Geburt verzeichnet werden.

#### Individualbereich

Im Berichtsjahr wurden im Individualbereich der Gemeinde Münchenstein insgesamt 43 Asylsuchende von der ORS Service AG betreut. Das Team Baselland für die Individualunterbringung der ORS besteht aktuell aus 13 Personen, die im Kanton Basel-Landschaft sechs Gemeinden betreuen. In alltäglichen wie auch in schwierigen Situationen können sich die Asylsuchenden an die zuständige Betreuungsperson wenden. Sie werden beraten, begleitet und – wenn notwendig – an eine zuständige Stelle verwiesen. Ziel ist es, die Eigenständigkeit der Familien und Einzelpersonen zu fördern, die soziale und berufliche Integration zu erreichen und wenn möglich, sie in die finanzielle Unabhängigkeit zu führen.

Der Individualbereich betreut all jene Asylsuchenden, die in Privatwohnungen leben und nach der kantonalen Asylverordnung finanziell (teil-)unterstützt werden. 11 Personen sind im Berichtsjahr ausgetreten. Gleichzeitig sind 20 Asylsuchende neu in die Gemeinde gezogen und 1 Kind ist zur Welt gekommen. Die Belegung besteht aus Familien mit Kindern und aus Einzelpersonen zwischen 0 und 40 Jahren. Wie im Vorjahr sind rund sechs Nationen vertreten, davon ist die Mehrheit im Besitz der F-Bewilligung. Lediglich 3 Personen haben eine N-Bewilligung, befinden sich also in einem laufenden Asylverfahren.

Die Gründe für Austritte sind vielfältig: Der häufigste Grund ist das Erlangen der finanziellen Unabhängigkeit, der Umzug in eine andere Gemeinde oder der Erhalt des Flüchtlingsstatus bzw. ein Wechsel der Zuständigkeit nach mehr als sieben Jahren Aufenthalt in der Schweiz.

Die Asylsuchenden im Individualbereich führen ein selbstständiges Leben.

Wie im Vorjahr wurde auch im Berichtsjahr der Fokus besonders auf die Integration gelegt.

Zusammen mit der Betreuungsperson wurden individuelle Ziele definiert und ein entsprechendes Integrationsprogramm oder ein Deutschkurs gewählt. So konnten mehrere Asylsuchende im Individualbereich ein Förderungsprogramm besuchen oder einen Deutschkurs absolvieren. Nach Teilnahme an einem Integrationsprogramm im Gastrobereich haben ein junger Mann und eine Familie die finanzielle Unabhängigkeit erlangt.

Die Anzahl der Asylgesuche sind im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken. Das liegt daran, dass die «Balkanroute» für Flüchtlingsströme geschlossen wurde und die Grenzen strenger bewacht werden.

Im Individualbereich wurde ein leichter Anstieg erkennbar. Ein direkter Zusammenhang der im letzten Jahr beantragten Asylgesuche kann nicht unmittelbar mit den neu Zugezogenen hergestellt werden, da die Gründe der Zuzüge in die Gemeinde Münchenstein ganz unterschiedlicher Natur sein können. Nur vorläufig aufgenommene Personen und neu Eingereiste mit einer N-Bewilligung, die als Familiennachzug an eine private Adresse zugewiesen werden, haben freie Wohnsitzwahl im Kanton Baselland.

Die Gründe für die Austritte im Berichtsjahr sind Statuswechsel, finanzielle Unabhängigkeit und angeordnete Transfers in andere Gemeinden.

#### **4.5.4 ARBEITSINTEGRATION**

Im Berichtsjahr kamen die im Vorjahr neu aufgebauten Strukturen zur Anwendung und wurden fortlaufend ausgebaut. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinde-Werkhof hat sich mittlerweile stabilisiert und wurde weiterentwickelt. Mittlerweile sind alle Bereiche des Werkhofs – Strassenwesen, Gärtnerei, Friedhof und Wasserversorgung – stark in die Arbeitsintegration involviert. Aufgrund dieses eingespielten Szenarios wurde dem Arbeitsagogen Freiraum geschaffen, den er nutzen konnte, um sich verstärkt auf die Zusammenarbeit mit externen Partnerbetrieben zu konzentrieren. Wiederum konnten einige neue Unternehmen aus Münchenstein und Umgebung dazu bewogen werden, mit der Gemeinde in Sachen Arbeitsintegration zusammenzuarbeiten. So konnte das Spektrum der Tätigkeiten, die das Integrationsprogramm anbietet, erweitert werden. Daraus resultiert eine Steigerung der Qualität des Programms und es konnten auch mehr Teilnehmende beschäftigt werden als im Vorjahr.

Aufgrund der Zusammenarbeit des Arbeitsagogen mit diversen externen Programm-Anbietern aus verschiedenen sozialen Bereichen (Berufsintegration BL, Berufsinformation Zentrum Liestal, Bottmingen, Integratio BS etc.) konnte das Programm weiter vorangetrieben werden. So wurden auch die Möglichkeiten verbessert, den Teilnehmenden des Integrationsprogramms der Gemeinde eine Berufslehre (EFZ wie auch EBA) anzubieten. Im Programm «Anstellung mit verfügbarem Anreizbeitrag und Coaching» können nun im Folgejahr die ersten Teilnehmenden eine Berufslehre in Angriff nehmen.

Des Weiteren wird laufend daran gearbeitet, Wege aufzuzeigen, um die Chancen für Programmteilnehmer auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. So soll es beispielsweise für Programmteilnehmende mit Aufenthaltsbewilligung F möglich werden, auf dem 1. Arbeitsmarkt eine Beschäftigung zu finden. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Kantonalen Sozialdiensten von Liestal. In diesem Rahmen konnten im Berichtsjahr erste Erfolge verbucht werden, es besteht aber künftig noch viel Potential, das ausgeschöpft werden soll.

Die Erfahrungen der vorhergehenden zwei Jahre haben es ermöglicht, im Berichtsjahr ein realistisches Konzept für die Arbeitsintegration zu erstellen. Dieses wurde vom Gemeinderat genehmigt und stellt eine Grundlage für die angestrebte Zertifizierung des Integrationsprogramms dar.

#### 4.5.6 JUBILAREN- UND 80PLUS-TREFF

Der alljährliche Jubilaren- und 80-Plus-Anlass fand im Berichtsjahr am Samstag, 22. Oktober 2016, im Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld (KUSPO) statt. Einmal mehr darf wieder auf einen gelungenen Anlass zurückgeblickt werden, bei dem das Kuspo bis auf den letzten Platz besetzt war. Die für die Organisation verantwortliche Abteilung Soziale Dienste hat 823 Einladungen an Münchensteiner Seniorinnen und Senioren versendet. Über 330 Personen folgten der Einladung. Mit einem Apéro begann das Treffen im Foyer des KUSPO. Von dort aus wurde zum 3-Gang-Menü im herbstlich dekorierten Kuspo-Saal übergeleitet. Der Nachmittag wurde dann musikalisch durch das «Schwyzerörgeli-Quartett Laufetalergruess» begleitet.

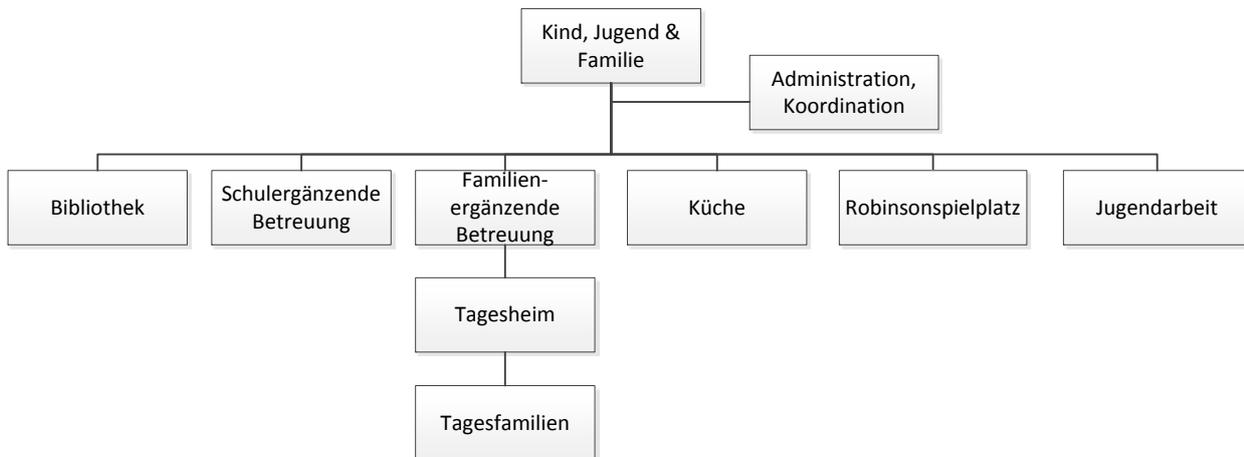
Im Berichtsjahr feierten in Münchenstein 21 Ehepaare die goldene (50 Jahre) und 11 Ehepaare die diamantene (60) Hochzeit. Sechs Paare durften die eiserne Hochzeit (65) und eines sogar die Kronjuwelen-Hochzeit (75 Jahre) feiern. Ein Drittel der jubilierenden Paare leisteten der Einladung Folge und wurden vom Gemeinderat geehrt.

Für die Durchführung des Anlasses konnte die Gemeinde auf die wertvolle ehrenamtliche Hilfe des Frauenvereins Münchenstein zählen. Für 18 Personen, die den Anlass nicht zu Fuss besuchen konnten oder keine Fahrgelegenheit hatten, wurde die Hin- und Rückfahrt unentgeltlich durch den Seniorenfahrtdienst Münchenstein geleistet.



Über 330 Personen folgten 2016 der Einladung zum Jubilaren- und 80Plus-Anlass.

## 4.6. KIND, JUGEND & FAMILIE



### Mitarbeitende per 31.12.

Anex Philippe	Abteilungsleiter	90 %
---------------	------------------	------

#### Administration & Koordination

Fraefel Jasmin	Administration und Koordination	60 %
----------------	---------------------------------	------

#### Schulgänzende Betreuung

Haldimann Anja	Leiterin SEB	80 %
Kitcatt Joy	Standortleiterin SEB	50 %
Koster David	Standortleiter SEB	70 %
Schindler Sarah	Standortleiterin SEB & Mitarbeiterin Betreuung	70 %
Balboaca Mihaela	Springerin Betreuung	Std.-Lohn
Haldimann Bodo	Fahrer Mittagstisch/Springer SEB	Std.-Lohn
Zumbrunnen Rita	Mitarbeiterin Betreuung	Std.-Lohn

#### Bibliothek

Pescatore Naef Viviane	Leiterin Bibliothek	50 %
Schraner Sonja	Stv. Leiterin Bibliothek	Std.-Lohn
Alfarano Anita	Mitarbeiterin Bibliothek	Std.-Lohn
Brunner Dominique	Mitarbeiterin Bibliothek	Std.-Lohn
Canova Silvia	Mitarbeiterin Bibliothek	Std.-Lohn
Knecht Sabrina	Mitarbeiterin Bibliothek	Std.-Lohn

## Tagesfamilien

---

Alt Dominic	Tagesvater	Std.-Lohn
Alt Marianne	Tagesmutter	Std.-Lohn
Berchtold Annette	Tagesmutter	Std.-Lohn
Bissegger Hanna	Tagesmutter	Std.-Lohn
Ensle Caroline	Tagesmutter	Std.-Lohn
Gelencsèr Eva	Tagesmutter	Std.-Lohn
Gsell Claudia	Tagesmutter	Std.-Lohn
Nowosielski Jolanthe	Tagesmutter	Std.-Lohn
Rosas Veronica	Tagesmutter	Std.-Lohn
Schäfer Denise	Tagesmutter	Std.-Lohn

## Tagesheim

---

Mayer Melanie	Leiterin Tagesheim	90 %
Hodel Dominique	Gruppenleiterin Betreuung	60 %
Vonlanthen Andrea	Gruppenleiterin Betreuung	80 %
Geiger Rosa-Maria	Mitarbeiterin Betreuung	60 %
Merovci Kosovare	Mitarbeiterin Betreuung	90 %
Thürkauf Janette	Mitarbeiterin Betreuung	60 %
Galli Louisa	Mitarbeiterin Betreuung	Std.-Lohn
Stacher Salome	Springerin Tagesheim	Std.-Lohn
Carangelo Luca	Lernender	100 %
Schmeder Larissa	Praktikantin	100 %

## Mittagstisch

---

Metzger Vreni	Leiterin Küche	45 %
Principalli Anita	Leiterin Betreuung	35 %
Bechtel Barbara	Köchin	40 %
Bettiol Antonella	Mitarbeiterin Mittagstisch	23.8 %
Gartmann Nadine	Mitarbeiterin Küche	Std.-Lohn

---

## Robinsonspielplatz

Brönnimann David	Leiter Robinsonspielplatz	80 %
Fischer Lea	Praktikantin	60 %
Studer Franziska	Mitarbeiterin Betreuung	Std.-Lohn
Schindler Sarah	Mitarbeiterin Betreuung & Standortleiterin SEB	70 %

## Jugendarbeit

Rindlisbacher Cyril	Co-Leiter Jugendarbeit	70 %
Kettner Tanja	Co-Leiterin Jugendarbeit	60 %
Mauderli Olivia	Mitarbeiterin Jugendhaus	Std.-Lohn
Nussbaum Rebekka	Mitarbeiterin Jugendhaus	Std.-Lohn
Cvijetic Jelena	Springerin Jugendhaus	Std.-Lohn
Aeschlimann Samuel	Praktikant Jugendhaus	80 %

### 4.6.1 ÜBERBLICK

Die Abteilung Kind, Jugend und Familie erreichte im vergangenen Jahr neben der Zusammenarbeit innerhalb der Abteilung eine erweiterte Vernetzung mit verschiedenen Anbietern im Bereich. Durch die Entwicklungen der Integrationsförderung wurden wichtige Weichen der Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten wie auch mit Angeboten der Integrationsförderung gestellt. Gemeinsam mit privaten Anbietern erstellte die Abteilung die Informationsbroschüre für Kind, Jugend und Familie. In diesem Büchlein sind die vielfältigen Angebote, Vereine und Aktivitäten Münchensteins zu finden. Die Daten werden weiter bewirtschaftet und auf der Website [www.muenchenstein.ch](http://www.muenchenstein.ch) aktuell gehalten. Eine Neuauflage der Broschüre ist voraussichtlich Anfang 2018 geplant.

#### Entwicklungen in der Kinder- und Jugendförderung

Das Angebot des Robinsonspielplatzes wurde mit einem neuen Pilotprojekt ergänzt. Dank der grosszügigen Spende der AGFF werden regelmässig Spielplätze und Pausenplätze mit Spiel- und Bastelangeboten bedient. Weiterhin fanden vielfältige Aktivitäten auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

Partizipation für Jugendliche stand auch im Jahr 2016 zuoberst auf der Fahne der Jugendarbeit. Viele kleinere und grössere Veranstaltungen und Aktivitäten konnten gemeinsam mit sehr unterschiedlichen Jugendgruppen bearbeitet und realisiert werden. Das Projekt «Nachtaktiv» (offene Turnhalle in der Lange Heid) hat sich bereits etabliert und erfreut sich einer grossen Nutzerschaft.

Ein Highlight war die Jungbürgerfeier, die seit Jahren erstmals wieder in Münchenstein stattfand. Die Feier war stark durch die Eigengestaltung aktiver Jugendlicher geprägt und wurde ein grosser Erfolg.

#### Entwicklungen der Familien- und Schulgänzenden Angebote

Obwohl auch im Berichtsjahr viele Abgänge im Tagesheim die Alltagsfreude trübten, freuten sich die Beteiligten Eltern und Kinder über die liebevolle und abwechslungsreiche Betreuung der Kleinsten. Die Zahl der Kinder in Tagesfamilien blieb auf tiefem Niveau konstant. Es zeigt sich, dass der Ausbau der familienergänzenden Angebote in der Region zu einer guten Abdeckung führte und der Bedarf nach Betreuungsplätzen abgedeckt wird.

Die Schulgänzende Betreuung zeichnete sich durch konstantes Wachstum aus. Der Umzug von der Lehengasse ins Schulhaus Löffelmatt verlief erfolgreich und die Ergänzung der Angebote im Loog und in der Neuwelt führten zu einem erfreulichen Zuwachs. Die Entwicklung wird vermutlich mit der Fertigstellung der Erweiterung des Schulhauses Lange Heid 2018 auf eine weitere grosse Nachfrage stossen.

## 4.6.2 TAGESHEIM

Im Berichtsjahr sind zehn Kinder neu im Tagesheim eingetreten, siebzehn verliessen es im Sommer, um in den Kindergarten zu gehen. Im Juni wurde darum ein grosses Abschiedsfest mit den Kindern und Eltern gefeiert. Im Garten des Tagesheims wartete ein abwechslungsreiches Buffet mit Gerichten aus verschiedenen Ländern und Kulturen, welche die Eltern mitgebracht haben.

Durch die vielen neu eingetretenen Kinder ergaben sich neue Freundschaften. Das gemeinsame Spielen und Ausprobieren im freien Spiel stärkt unter anderem die Sozial- und Sprachkompetenz der Kinder. Sie finden gemeinsam neue Lösungen, lernen für ihre Bedürfnisse einzustehen, aber auch Kompromisse zu schliessen. Die freie Spielzeit ermöglicht den Kindern, eigene Ideen zu verwirklichen, ihre Kreativität auszuleben, Erlebtes zu verarbeiten und sich vertieft mit Themen auseinanderzusetzen, die sie beschäftigen. Deshalb hat das Freispiel im Tagesheim einen hohen Stellenwert. Es ermöglicht dem Kind, im Spiel fürs Leben zu lernen und steigert dadurch die geistige und körperliche Entwicklung. Die daraus gewonnenen Beobachtungen geben dem Fachpersonal Anhaltspunkte für gezielte Aktivitäten und Ausflüge, um auf die Bedürfnisse der Kinder gezielt einzugehen.

Nebst den bestehenden Projekten wie gemeinsames Kochen, Turnen im Kuspo oder der Waldmorgen, wurde einige Male die Aktivierung der Stiftung Hofmatt besucht, was zu bereichernden Begegnungen zwischen Jung und Alt führte.

Zum Jahresausklang wurde eine Waldweihnacht gemeinsam mit den Kindern und Eltern gefeiert. Es wurde gesungen und Geschichten erzählt rund um den «kleinsten Weihnachtsbaum der Welt». Dabei konnten sich alle bei einer warmen Suppe, Brot und selbstgebackenen Weihnachtsgutzli warm halten und zum Abschluss dieser kalten – aber magischen – Vollmondnacht, durften die Kinder und Eltern ein kleines Geschenk vom Christkind mit nach Hause nehmen.

In diesem Jahr verabschiedeten sich eine Lernende, eine Praktikantin und eine langjährige Gruppenleiterin des Tagesheims. Alle drei Stellen konnten neu besetzt werden. Seit August profitieren alle in vielerlei Hinsicht davon, einen Mann in der Ausbildung zu haben. Die Kinder, insbesondere die Knaben, geniessen es sehr und das weiblich dominierte Team begrüsst die neue Dynamik, die damit verbunden ist, männliche Bezugspersonen im Tagesheim zu haben.

## 4.6.3 TAGESFAMILIEN

Erstmals seit Jahren blieb die Nachfrage und das Angebot der Tagesfamilien konstant. Die Dienstleistung der Tagesfamilie wird hauptsächlich von Eltern mit unregelmässigen Arbeitszeiten oder von Alleinerziehenden geschätzt, da die Flexibilität generell etwas höher ist als im Tagesheim oder bei der Schullergänzenden Betreuung.

Die engagierten Tagesfamilien kümmern sich auch im vergangenen Jahr liebevoll und einsatzfreudig um die Kinder. Dieses Angebot ist darum nicht aus der Abteilung Kind, Jugend & Familie wegzudenken.

## 4.6.4 SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG

Im Berichtsjahr ist die Schullergänzende Betreuung Münchenstein weiter gewachsen. Die Einrichtung Loog erfreute sich bereits nach kurzer Anlaufzeit einer wachsenden Nachfrage, während das Angebot im Löffelmattschulhaus, bedingt durch den Weggang der Kinder aus dem Schulhaus Lange Heid und Loog, kurzzeitig etwas zurückging. Erfreulicherweise konnte das Angebot in der Neuwelt ebenfalls weiter ausgebaut werden, so dass auch an diesem Standort neu an vier Mittagen eine Betreuung stattfinden kann. Leider ist das Angebot der Neuwelt aufgrund räumlicher Bedingungen nur am Mittag möglich. Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten kann aufgrund der soliden Nachfrage im Folgejahr intensiviert werden. Die Arbeiten im Schulhaus Lange Heid schreiten voran, weshalb absehbar ist, dass der vierte Standort am Frühling 2018 eröffnet werden kann.

Das Angebot der Schullergänzenden Betreuung beinhaltet eine Mittagsbetreuung mit Nachschulbetreuung. Das Essen wird von der abteilungseigenen Küche an die verschiedenen Standorte geliefert. Das Angebot ist auf drei frei wählbare Module aufgeteilt.

Das Angebot für Betreuung an schulfreien Tagen wurde im vergangenen Jahr nicht genutzt, steht aber weiterhin auf Anfrage zur Verfügung. Während fünf Schullerferienwochen fanden Tageslager statt, die den Kindern Gelegenheit für Spiel und Spass gaben, aber auch, um Neues kennen zu lernen.

Die einzelnen Standorte wurden Ende des Berichtsjahres auf einzelne Teams aufgeteilt, was den Betrieben mehr Konstanz und Ruhe bescherte. Joy Kitcatt hat die Leitung im Löffelmattschulhaus übernommen, David Koster am Standort Loog und Sarah Schindler die Neuwelt. Das Betreuungsteam ist alters- und geschlechterdurchmisch, was den Kindern zugutekommt.

Weiterhin nahm die Leitung der Schulergänzenden Betreuung an Informationsanlässen der Primarschule und Kindergärten teil.

Die Anzahl der Kinder, welche die Schulergänzende Betreuung besuchen, ist im letzten Jahr um 35 % von 71 (Dezember 2015) auf 96 (Dezember 2016) gestiegen.

Neben der aufregenden Expansion steht nach wie vor die Arbeit mit den Kindern im Vordergrund. Sie in ihrem Alltag zu begleiten, mit ihnen zu essen, zu spielen, sie in ihren Sozial- und Sprachkompetenzen zu fördern, Tageslager zu gestalten und vieles mehr macht die Arbeit in der Schulergänzenden Betreuung spannend und abwechslungsreich.

#### **4.6.5 GEMEINDEBIBLIOTHEK**

Mit 27'654 Besuchern im Berichtsjahr ist die Gemeindebibliothek ein stark frequentierter Ort in der Gemeinde Münchenstein. Durchschnittlich besuchen pro Stunde rund 30 Kunden die Bibliothek. Viele Bibliothekskundinnen und -kunden nutzen die Bibliothek als Begegnungs- und Freizeitort. Vor allem Kinder kommen gerne nach der Schule. Dies ist ein positiver Effekt der Klassenführungen, die 2016 neun Mal durchgeführt wurden. Mehrere Klassen nutzen inzwischen die Bibliothek regelmässig während des Unterrichts. Auch für Kinder im Spielgruppenalter und ihre Eltern wurden Bibliotheksführungen angeboten. Der frühe Kontakt mit Büchern beeinflusst die Sprachentwicklung positiv. Von den 120 neuen Abonnements wurde rund die Hälfte für Kinder und Jugendliche gelöst.

Das Berichtsjahr war geprägt vom Leitungswechsel und der Einarbeitung von zwei neuen Bibliothekarinnen. Das neue Team hat sich während der zweiten Jahreshälfte entsprechend neu formiert und arbeitet gut zusammen. Für Kinder wurden sechs Märli-Stunden angeboten und die Erzählnacht mit Übernachtung in der Bibliothek war auch dieses Jahr wieder ausgebucht.

Für Erwachsene wurde im Frühjahr ein BiBüKa (Bibliotheks-Bücher-Kaffee) durchgeführt. Die Lesefieber-Veranstaltung mit Manu Hofstätter im November war bis auf den letzten Stuhl besetzt.

Mit der Einführung des mobilen Bibliothekskatalogs wurde zudem die Bedienerfreundlichkeit auf Smartphones verbessert.

#### **4.6.6 MITTAGSTISCH & KÜCHE**

##### **Küche**

Die Abteilung Kind, Jugend und Familie betreibt eine zentrale Küche im Pfarreiheim der katholischen Kirchgemeinde. Dort werden für die Schulergänzenden Einrichtungen (Mittagstisch der Sekundarschule, SEB Loog, SEB Lehengasse und SEB Neue Welt auf dem Robinsonspielplatz) und das Tagesheim während den Schulzeiten täglich bis 150 Mahlzeiten zubereitet. Durch den Ausbau der Schulergänzenden Betreuung am Standort Loog und den Ausbau des Angebots am Standort Neuwelt stiegen die produzierten Mahlzeiten im Berichtsjahr deutlich an.

Das professionelle Küchenteam sorgte auch im vergangenen Jahr für zufriedene Kinder, die sich eines ausgewogenen, gesunden und kindgerechten Mittagessens erfreuten. Personell wurde das Küchenteam durch eine weitere Köchin erweitert. So ist das Küchenteam auch für eine noch grössere Nachfrage nach Mittagessen gewappnet. Trotz zunehmenden Ansprüchen und Bedürfnissen der Essgewohnheiten der Kinder (Unverträglichkeiten, Allergien und persönliche Präferenzen wie Vegetarismus etc.) gab es trotz häufig wechselnder Kindergruppen keine nennenswerten Vorfälle oder Ausfälle.

Mahlzeiten	2016	2015	2014
Gesamt	11'166	9'955	10'138
Mittagstisch	1'728	2'976	4'594
Schulergänzende Betreuung	6'339	3'892	2'650
Tagesheim	2'775	3'087	2'894
Gäste	324		

### Mittagstisch der Sekundarstufe

Der Mittagstisch der Sekundarschule hat sich zu einem kleinen aber feinen Ort verwandelt, seit die Primarschule sechs Jahre lang dauert und diese Kinder dementsprechend die Angebote der Schulergänzenden Betreuung besuchen. Das Betreuungsteam ist für das Wohlbefinden der Kinder während der Mittagspause zuständig. Nebst dem Essen können die Kinder spielen oder sich in einen Ruheraum zurückziehen, um zu lesen oder Hausaufgaben zu machen.

### 4.6.7 ROBINSONSPIELPLATZ

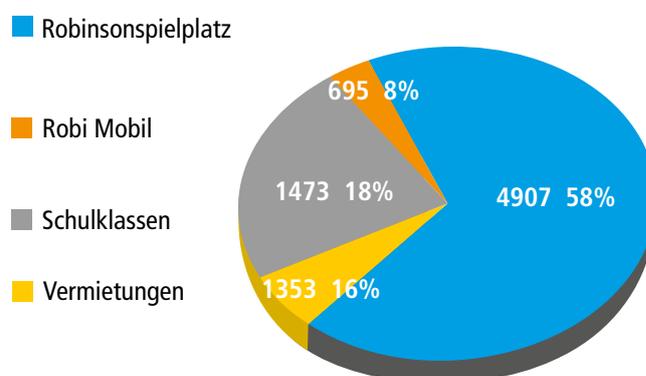
Das Berichtsjahr war für den Robinsonspielplatz von ausserordentlich vielen Anlässen geprägt, ganz nach dem Jahresmotto; Farben, Feste und Spiele.

So fand der erste Kinderflohmarkt auf dem «Robi» im April statt, gefolgt von vielen Schulabschlussfesten, Übernachtungen und dem Fest vom Verschönerungsverein mit dem Robi im Juni. Nach den heissen Sommerferien, in denen das Robi-Team in den Quartieren von Münchenstein unterwegs war, kam im August vor zahlreichem Publikum die Theateraufführung «Mein Monster» vorbei. Im September folgte das Schulhausfest Loog, das Kartoffelfest Lange Heid und das jährliche Robifest. Zum Ausklang wurde seit langem wieder einmal eine Halloweenparty geboten.

Natürlich wurde auch wie üblich viel gespielt, gebastelt und gemalt. Beim Bauen wurde uns von mehreren freiwilligen Helfern tatkräftig unter die Arme gegriffen.

Dank einer Stellenaufstockung von 30 Prozent und der grosszügigen Spende eines E-Bikes mit Anhänger der Arbeitsgruppe für Freizeit AGFF konnte erstmals das Pilotprojekt «Robi mobil» durchgeführt werden. Das Projekt will Kinder in den Quartieren erreichen. Zu diesem Zweck fährt jeweils jemand vom Team von Montag bis Freitagnachmittag mit Anhänger und E-Bike in ein bestimmtes Quartier. Robi mobil hat sich bewährt und wird auch im Jahr 2017 fortgesetzt.

### Besuche pro Angebot 2016



#### 4.6.8 JUGENDARBEIT

Das Jugendbüro im Jugend- und Kulturhaus, das im September 2015 eröffnet wurde, erfreute sich im Berichtsjahr regen Zuspruchs. Es liegen verschiedene Informationsbroschüren zu diversen jugendspezifischen Themen auf, welche die Besucherinnen und Besucher des Jugend- und Kulturhauses jederzeit studieren können. Gleichzeitig dient das Büro als Ort für persönliche Beratungsgespräche oder als Raum zum Austüfteln von kreativen Ideen. Auch von Schulklassen wurde das Jugendbüro regelmässig im Rahmen von Präventionsveranstaltungen besucht. Die Zusammenarbeit mit den Schulen und der Schulsozialarbeit konnte intensiv ausgebaut werden. Sei dies durch die Nutzung des Hauses durch die Schulsozialarbeit im Rahmen des Projektes «LIFT» und «Time In», Besuche der Jugendarbeitenden in den Klassen zu einem spezifischen Thema oder durch die Pausenplatzbesuche am Mittwochmorgen.

Diverse kleinere und grössere Projekte konnten letztes Jahr gemeinsam mit den Jugendlichen realisiert werden. Ein Beispiel ist die Halloweenparty am 31. 10, die von zwei weiblichen Jugendlichen organisiert wurde. Sie schnitzten Kürbisse, entwarfen ihre eigene Halloween-Dekoration und gestalteten die Garage in eine Geisterbahn um. Ein Raum in der obersten Etage des Jugend- und Kulturhauses wurde dieses Jahr von einer Gruppe Mädchen renoviert und umgebaut.

Ein besonderer Anlass für die Jugendarbeit Münchenstein war die Jungbürgerfeier im Oktober, welche die Einwohnerdienste in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit und engagierten Jugendlichen organisierten. Ein weiteres Highlight war das Open Air-Kino mit dem Film «Fack ju Göhte 2», dessen Vorgängerfilm im Jahr zuvor bereits bei der Skateranlage in Münchenstein gezeigt wurde und dieses Jahr über 90 Gäste anlockte. Ebenfalls ein sich wiederholender Anlass ist die regelmässig stattfindende Sportnacht «Nachtaktiv». An einem Samstag im Monat können sich Jugendliche in der Turnhalle des Schulhauses Lange Heid austoben. Bis zu 40 Jugendliche pro Abend nahmen teil. Das Angebot wird auch künftig ein fester Programmbestandteil der Jugendarbeit Münchenstein sein. Ein weiteres, bereits 2016 gestartetes Projekt wird 2017 weitergeführt und abgeschlossen. Die Rede ist vom Skateplatz, der in Zusammenarbeit der Firma Vertical gemeinsam mit Jugendlichen umgestaltet und renoviert wird. Der Skatepark wurde 2016 demontiert und wird im März 2017 mit neuen Elementen bestückt.

Das Jugend- und Kulturhaus als Treffpunkt zum gemeinsamen Chillen, Musik hören und Playstation spielen, aber auch als Ort für Begegnungen und persönliche Gespräche mit den Jugendarbeitenden ist jeweils am Mittwochnachmittag sowie Donnerstag- und Freitagabend geöffnet. Neu wird ein Tanzraum im Jugend- und Kulturhaus vorhanden sein, der einerseits zu den Treff-Öffnungszeiten für die Besucherinnen und Besucher, andererseits auch zur teilautonomen Nutzung ausserhalb der regulären Öffnungszeiten für Gruppen zur Verfügung stehen wird. Insgesamt verzeichnete die Jugendarbeit 2'405 Jugendliche, die 2016 das Jugend- und Kulturhaus besucht haben. Im mehrjährigen Vergleich hat sich das Durchschnittsalter der Jugendlichen gesenkt, so dass nun vermehrt auch Jugendliche im Alter von 12, 13 Jahren anzutreffen sind, während die älteren Jugend- und Kulturhausgäste «flügge» geworden sind.

Die Jugendarbeit Münchenstein ist ein Ausbildungsort für angehende SozialpädagogInnen (oder Studierende von soziokultureller Animation). So wurde die Jugendarbeit auch im Berichtsjahr von einer Praktikantin und einem Praktikanten unterstützt, die jeweils ein halbes Jahr in der Jugendarbeit ihre praktischen Erfahrungen sammeln konnten.

# LEHRKRÄFTE per 31.12.

## Primarschule (inkl. Kleinklassen)

Boss Thomas, Schulleitung Mittelstufe  
Näf Andreas, Schulleitung Unterstufe  
Zumbrunn Salome, Schulleitung

Aebi-Stöcklin Saskia Nadine  
Becker Sibylle  
Berbel Célia  
Berchtold Sebastian  
Bosch Sarah (Eintritt 1.8.)  
Bugnon Silvan  
Cairol-Konrad Simone  
Chairuddin Halim  
Degen-Notz Isa  
Diepolder Miriam  
Eggenschwiler Jessica  
Enk Martina  
Ernst Tobias  
Fahrni Edele Corinne  
Ferrari-Torello Anna  
Finus Simon  
Gfeller Pascale (Austritt 31.07.)  
Göldi Christa  
Goldiger Anna  
Grieshaber Mathias  
Grüniger-Blumer Claudia  
Gysin-Zwicky Ursula  
Hadziselimovic Irene  
Hänggi-Salzenberg Ute  
Hauswirth Thomas  
Hildbrand Cornelia  
Horisberger Tanja  
Hueber Rita  
Imark-Petzold Jutta (Austritt 31.7.)  
Jakobitz Peter (Eintritt 1.8.)  
Jochim Nicole  
Jost Nina  
Kehrli Bianca  
Keller Christopher (Austritt 31.7.)  
Kessler Thomas  
Kilcher-Berger Monika  
Klaus Felix  
Kohler Rahel  
Kost Witmer Madeleine  
Küng-Stöcklin Eleonora  
Kunz Carla  
Künzli Rena Pamina  
Lanter-Richli Nadia (Austritt 31.7.)  
Leemann Gabriela  
Lehmann Anna  
Lüthi Franziska (Eintritt 1.8.)  
Mäder Silvio

Marti Markus  
Mauerhofer Daniel  
Maurer Daniel  
Maurer-Hungerbühler Regula  
Meier-Schwander Karin (Austritt 31.7.)  
Merz Yvonne  
Metzger Andrea  
Mohler Corinna  
Moll Lea  
Montfort Amélie  
Moser Marianne (Eintritt 1.8.)  
Obrist Manon  
Probst Diana  
Reber Larissa  
Salathé Sonja  
Schick-Frey Denise  
Schild Julia  
Schmidlin Mirjam  
Schulthess Hassan Sylvia  
Schwab-Wisler Caroline  
Schweizer Natalie  
Spahr Katrin  
Stirnimann Samuel (Eintritt 1.8.)  
Strub-Soltermann Sibylle  
Suter Fabienne  
Tanner Bernhard (Eintritt 1.8.)  
Thaller Sarah  
Tschopp Thomas (Eintritt 17.10.)  
Uehlinger Dominique  
Vellone Jacqueline (Austritt 31.7.)  
Vogt Corinne (Eintritt 1.8.)  
Walser Dominic  
Wicky-Battistelli Marianne (Eintritt 1.8.)  
Widmer Andreas  
Widmer Deborah (Eintritt 1.8.)  
Widmer Judith  
Wiedmer Caroline  
Wilhelm Doris  
Wüsten Schnider Franziska  
Zaugg Gloria (Eintritt 1.8.)  
Ziltener Noemi  
Zwahlen Gudrun (Eintritt 1.8.)

## Handarbeit und Werken

Baumgartner Tanner Patricia  
Despotovic Aleksandra  
Petereit Karina  
Pfirter-Küttel Sandra

## **Kindergärten**

Andreas Näf, Schulleitung

Biedermann Karin  
Deucher Mirjam  
Ernst Susanne  
Färber Claudia  
Frey Sara  
Gautschi Alexandra  
Girod-Tschamber Jeannine  
Heizmann Eva  
Hofstetter-Nägeli Suzanne  
Kale Melike  
Kleiber Blanca  
Leuenberger Nadja  
Maetzke Müller Johanna  
Mohamed Jasmin  
Oehler Katharina  
Roth Barbara  
Schmitt Monika (Eintritt 1.8.)  
Seoane Petra Sarah  
Tschopp Rosine  
Vogel-Balmer Zoe  
Walliser-Bilgischer Corinne  
Wyss Stephanie

## **Logopädie**

Chapatte-Lehmann Kathrin  
Crone-Rother Martin  
Eijgel Kirsten  
Herr Andrea  
Kuster Schacher Elin  
Rotzler-Brühl Franziska  
Stebler Binkert Rosmarie

## **Vorschulheilpädagogik**

Frey Marianne  
Welke Nicole

## **Musikschule**

Schild Thomas, Schulleitung

Andrey Lionel (Eintritt 1.8.)  
Bänziger Christine  
Beck Martin  
Berbel Celia  
Bereuter Katharina  
Bischof Andrea  
Bischof Stefanie  
Brodbeck Matthias  
Bühlmann Matthias  
De Piante Maria  
Deutsch Yvonne  
Döling Florian  
Fischer Roland  
Herzog-Buchmann Bettina  
Hohl Philipp  
Iosif Oancea Alexandra (Austritt 31.7.)  
Jegher Fabio  
Jenny Kilian  
Kirschner Anja  
Klaus Felix  
Lehmann Anna  
Lindner Tatyana (Austritt 31.7.)  
Luginbühl Niklaus  
Meier Matthias  
Meier Stefan  
Ott Ambrosius  
Pienaar Noëleen (Austritt 31.7.)  
Pola Simona  
Rossel David  
Rüedi Karen  
Straub René  
Sugawara Yvonne  
Tondi-Felder Regina  
Vianna Aliéxsey  
Waibel Agnes  
Weber Jasmine  
Wenziker Judith  
Wey-Tanner Pia

# MUTATIONEN PERSONAL

## Eintritt Personalreglement

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Pensum
Wenger Sarah	Leiterin Sekretariat Bauverwaltung	04.01.	100 %
Kettner Tanja	Co-Leitung Jugendarbeit	15.01.	60 %
Kündig Daniel	Gemeindepolizist	01.04.	100 %
Aegerter Philippe	Mitarbeiter Strassen	01.04.	100 %
Bechtel Barbara	Köchin	01.05.	40 %
Bohni Markus	Hauswart Neuwelt	17.05.	100 %
Bühler Joachim	Leiter Alterskoordinationsstelle/ Sozialarbeiter	01.06.	70 %
Raposo Filipe	Mitarbeiter Gärtnerei	01.06.	100 %
Lehmann Carmen	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	27.06.	100 %
Dietwiler Rainer	Leiter Tiefbau	01.08.	100 %
Vonlanthen Andrea	Gruppenleiterin Tagesheim	01.11.	80 %

## Austritt Personalreglement

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Austritt	Pensum
Berger Marco	Gemeindepolizist	01.10.2014	31.01.	100 %
Seelhofer Bastian	Co-Leiter Jugendarbeit	15.08.2013	31.01.	70 %
Aenishänslin Roland	Mitarbeiter Strassen	01.12.2013	31.01.	100 %
Strübin Martin	Leiter Tiefbau	01.07.2007	31.05.	80 %
Eggimann Markus	Hauswart Neuwelt	01.09.2001	31.05.	100 %
Loiacono Anna	Stv. Leiterin Tagesheim	01.08.2007	31.08.	80 %
Stöcklin Roger	Leiter Bauverwaltung	01.04.2015	31.10.	100 %
Goldschmidt Lea	Mitarbeiterin Schulsekretariat	11.08.2014	30.11.	50 %
Haldimann Anja	Leiterin SEB	01.06.2014	31.12.	80 %
Brügger Hedwige	Mitarbeiterin Friedhofgärtnerei	25.09.2006	31.12.	100 %

## Eintritt OR

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Pensum
Göldi Christa	Huusiträff	01.01.	Stundenlohn
Güntensberger Monika	Sekretariat Soziale Dienste	05.01.	50 %
Cvijetic Jelena	Praktikantin Jugendarbeit	22.02.	Stundenlohn
Götz Gerhard	Mitarbeiter Kuspo	25.01.	Stundenlohn
Stacher Salome	Springerin Tagesheim	22.03.	Stundenlohn
Glanzmann Sara	Mitarbeiterin Stabsdienste	01.04.	Stundenlohn
Keranovic Amra	Aushilfe Archivierung	01.06.	30 %
Schmeder Larissa	Praktikantin Tagesheim	01.08.	100 %
Knecht Sabrina	Mitarbeiterin Bibliothek	01.08.	Stundenlohn
Nussbaum Rebekka	Springerin Jugendarbeit	01.08.	Stundenlohn
Aeschlimann Samuel	Praktikant Jugendarbeit	15.08.	80 %
König Vivian	Leiterin Integration	15.08.	20 %
Alfarano Anita	Mitarbeiterin Bibliothek	01.09.	Stundenlohn
Stork Rebecca	Mitarbeiterin Stabsdienste	01.09.	Stundenlohn
Ünlüyol Hatice	Mitarbeiterin Reinigung	24.10.	Stundenlohn
Lehmann Martin	Praktikant Raum und Umwelt	01.11.	100 %
Vicknarajah Vidyasry	Mitarbeiterin Reinigung	07.11.	Stundenlohn
Wolf Andrea	Mitarbeiterin Reinigung	15.12.	Stundenlohn

## Austritt OR

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Austritt	Pensum
Goldiger Georges	Springer Kuspo	01.11.2008	31.01.	Stundenlohn
Golaz Nicole	Praktikantin Jugendhaus	24.08.2015	27.02.	80 %
Fandino Hodel Monica	Mitarbeiterin Reinigung	14.11.2011	30.04.	Stundenlohn
Güntensperger Monika	Mitarbeiterin Sekretariat SD	01.01.2016	31.05.	50 %
Göldi Christa	Huusiträff	01.01.2016	01.07.	Stundenlohn
Dettwiler Cédric	Mitarbeiter Einwohnerdienste	01.08.2009	31.07.	100 %
Sangar Thani	Fahrer SEB	19.12.2014	31.07.	Stundenlohn
Hügli Anja	Praktikantin Tagesheim	01.08.2015	31.07.	100 %

<b>Name, Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Eintritt</b>	<b>Austritt</b>	<b>Pensum</b>
Fleischli Norbert	Aushilfe Gärtnerei	01.02.2016	31.07.	Stundenlohn
Cvjetic Jelena	Praktikantin Jugendarbeit	15.10.2016	26.08.	80 %
Wahlen Timothée	Springer Jugendarbeit	15.09.2012	31.08.	Stundenlohn
Weber Björn	Springer Jugendarbeit	01.01.2011	31.08.	Stundenlohn
Petersen Astrid	Springerin SEB	06.07.2015	31.08.	Stundenlohn
Rösli Fritz	Springer SEB	01.10.2014	31.08.	Stundenlohn
Müller Melissa	Springerin Robinsonspielplatz	01.09.2012	31.08.	Stundenlohn
Courvoisier Brigitte	Huusiträff	21.10.2013	31.08.	Stundenlohn
Gutzwiler Claudia	Tagesmutter	01.04.2013	31.08.	Stundenlohn
Häring Marianne	Mitarbeiterin Reinigung	01.08.2011	30.09.	Stundenlohn
Weyermann Dragana	Mitarbeiterin Bibliothek	01.10.2016	30.09.	Stundelohn
Messmer Nicole	Mitarbeiterin Reinigung	02.08.2012	30.11.	Stundenlohn
Stacher Salome	Springerin Tagesheim/SEB	22.03.2016	31.12.	Stundenlohn
Wick Yasemine	Mitarbeiterin Schulsekretariat	01.08.2016	31.12.	100 %
Stork Rebecca	Mitarbeiterin Stabsdienste	01.09.2016	31.12.	Stundenlohn

### **Mutationen bestehende Mitarbeitende**

(Wechsel von Anstellung OR zu Anstellung nach Personalreglement)

<b>Name, Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Mutation</b>	<b>Pensum</b>
Mösli Karin	Assistenz Geschäftsleitung	01.01.	40 %
Thürkauf Janette	Mitarbeiterin Tagesheim	01.04.	80 %
Kitcatt Joy	Standortleiterin SEB	01.05.	50 %
Koster David	Standortleiter SEB	01.05.	70 %
Schindler Sarah	Standortleiterin SEB & Mitarbeiterin Betreuung	01.05.	70 %
Ludwig Claudia	Mitarbeiterin Sekretariat BV	01.06.	50 %
Pesactore Naef Viviane	Leiterin Bibliothek	15.06.	50 %

## Weitere Mutationen

- Per 15. August wurde der Springer-Vertrag von Salome Stacher im Tagesheim bis zum 31. Dezember 2016 verlängert
- Per 1. Oktober wurde Peter Heinzer zum neuen Leiter Bauverwaltung befördert.
- Am 18. Oktober 2016 ist Christian Staudenmann, Mitarbeiter Pavillons Loog/Verwaltung, verstorben.

## Eintritt Lernende

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Pensum
Carangelo Luca	Tagesheim	01.08.	100 %
Lötscher Simon	Betriebsunterhalt Werkhof	01.08.	100 %
Posocco Alessio	Kaufmann	01.08.	100 %
Raether Dina	Kauffrau	01.08.	100 %

## Austritt Lernende

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Austritt	Pensum
Hug Aline	Tagesheim	01.08.2015	30.06.	100 %
Chapatte Joel	Betriebsunterhalt Hausdienst	01.08.2012	03.07.	100 %
Jud Sabrina	Kauffrau	01.08.2013	31.07.	100 %
Moser Fabienne	Gärtnerei	01.08.2012	31.07.	100 %
Schaad Laura	Kauffrau	01.08.2013	31.07.	100 %
Seiler Mario	Betriebsunterhalt Werkhof	01.08.2013	31.07.	100 %
Wick Yasemine	Kauffrau	01.08.2013	31.07.	100 %
Thomann Laura	Kauffrau	01.08.2015	31.12.	100 %

## Mutationen Lernende nach Lehrabschluss (befristete Anstellung)

Name, Vorname	Funktion	Mutation	Pensum
Schaad Laura	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	01.08.	100 %
Moser Fabienne	Mitarbeiterin Gärtnerei	01.08.	100 %
Wick Yasemine	Mitarbeiterin Schulsekretariat	01.08.	100 %



